

No. 925.7

Erfcheint jeden Sonnabend.

Teipzig, 23. März 1861.

Preis einer Hummer 5 Hgr.

XXXVI. Band.

Inhaltsübersicht.

Die Berantwortlicht der Minifter. — Hriedrich Wöhler. — Die deutsiche Auswanderung. — Griedrich Größen. — Hofmachrichten. Wochenschau. — Die Goethe- Palme in Padua. — Ueberreichung des Hosenanderdens an König Bilhelm von Preußen. — Theodor Mingae. — Die Citabelle von Meissa. — Nannigslatistein. — Briefwechfel.

Wochenslender. Kifronomitiger Kalender. Bitterungsbeobachtungen. — Ein Beiuch in Werico. — König Sictor Emanuel II. — Die Hanptforts der Bereinigten Enasten im Siden. — Culturgeschichtliche Nachrichten. — Justimus Kenner. — Das Pilsere Purim in Prog. — Geibel's "Brunshib". — Som Bückertlich. — Himmelsericheinungen. — Literarijche Anzeigen und Bekanntmachungen aller Art.

Beilage. — Lilderverzeichniß der nächsten Kummer.

Die Verantwortlichkeit der Minister.

In der Auffassung unseres Bersassungstrebens tritt ein wichtiger, geradezu ensisser Unterschied zu Tage. Um ihn handelt es sich stets, wenn in Deutschland über Bersassungsfragen gestritten wird. Rach der Ansich der einen muß das fländige Krincip den Nachsta sieden die Benetheliung der Rechte jeder gesetzgebenden Bersammlung abgeben, nach dem Dasürhgalten der anderen sind diese Rechte nach der modern constitutionellen Theorie zu beurtheilen. Ze nachdem man bei einer Bersassungsentwerfung das fländigde oder das constitutionelle Princip am Grunde leat, gesangt man zu Keinle bijde oder das constitutionelle Princip zu Grunde legt, gelangt man zu Rejul-taten, die voneinander iehr merklich ab-weichen. Das kländische Princip kenut, wie jein Name andeutet, blos Schädes, oder mit anderen Worten Vertreter des Abels, der Geistlickleit, der Schäde und bes siachen Landes, denen bestimmt be-mesen Landes, denen bestimmt der meren und verweist die ehemals bevorrech-eten Klässen in die erste, während den mern und verweist die ehemals bevorrechteten Klassen in die erste, während den Whgeordneten des Solfs die zweite Kammer angewiesen wird. Diese letztere ersteint als der Schwerpunkt des gesammten Bertasjungslebens und ist im Berein mit der ersten Kammer der Regierung gegenüber ein gleichberechtigter Factor der Gesetzebung.

mit der ersten Kammer der Regierung gegemüber ein gleichberechtigter Hactor der Gefetgebung.

Zener Unterschied des ständischen und des constitutionellen Princips äußert sich auch in der Art, wie die Etellung des Herrichtes aufgesaßt wird. Für die flämdich There ausgesaßt wird. Für die Fachtlung des Herrichtes aufgesaßt wird. Für die Kerchtliche Ausgeschaft aus Anzeigen. In seinem Auftrage handeln alle Behörden, sprechen alle Bichter Recht, und ihm ist jeder verantwortlich, der in einer össentlichen Stellung steht. Dagegen stellt die constitutionelle Theorie den Grundsah auf; "Der König stert die Constitutionelle Theorie den Grundsah auf; "Der König stert eine Bereitsteht. Die Bürde den Fündst," aber er verwalter nicht." Ist gilt der König sitz eine Bereitsteht. Die Bürde durch, und darum ertlätt sie seine Kerson sin siehen hatzeit werlangt von ihm, daß er iher der Fanteilampte hinadsgezogen zu werden plegt. Bas ihm persönlich vorbehalten wird, besteht in den schaft der aufgeben, das in den Etanlb Grands er höchsten Gewalt. Er ist es, der auf Berirrte den mitden Strahl der Gnade saltein läst, er ist es, der auf Berirrte den mitden Strahl der Gnade fallen läst, er ist es, der auf Berirrte den mitden Strahl der Gnade fallen läst, er ist es, der auf Berirrte den mitden Strahl der Gnade fallen läst, er ist es, der auf Berirrte den mitden Strahl der Gnade fallen läst, er ist es, der auf Berirrte den mitden Strahl der Gnade fallen läst, er ist es, der die Spenn und Unsezichnungen vertiellt. Eige der heutlige Parteizwist eine ruhige Beurtheilung der Staatsverhältnisse zu, die über won sieder gaben, daß diese constitutionelle Theorie das Königthum weit höher

stellt als die ständische, welche zuletzt doch in die Anssassia der monachischen Würde ausläuft, der wir in dem untöniglichen Worte Kriedrich des Großen begegnen: "Der Regent ist weiter nichts als der erste Beannte des Staats."

Da die ständische Theorie den König alles selhst bestimmen, orden und leiten läßt, so ist es nur folgerichtig, daß sie seine Diener ihm allein verantwortlich macht. Er hat ihnen Befehle ertheilt, denen blindlings zu gehorchen ihre Pflicht war. Triss sie ein Vorwurf, so kann er sich nur auf Ungehorsam oder auf die nachkässige, vielleicht böswillige Art der Bollziehung der erhaltenen Weisungen beziehen. In allein sosien mit des der König, gegen den gesehlt worden ist, und ihm allein sieht die Ahndung zu. Die consistutionelle Theorie sass anders auf. Da sie die gefetzebende Gewalf zwischen der Konen und den bet deben Kammern theilt und da sie das Bolt in seiner alle Stände und Klassen unfglienden Gesammtheit als einen der beiden gleichberechtigten factoren des Staatselebens auerfenut, so ist es von ihrer Seite ebenfalls nur solgerichtig, zu erklären, daß die Minister nicht blos dem König, sondern auch dem Lande berantwortlich seinen. Ob sie in einem gegebenen Falle, der eine Bersassungsverlehung oder einen andern groden Anson Ausgabe, der eine Bersassungsverlehung oder einen andern groden Anson Ausgabe, der eine Bersassungsverlehung oder einen andern groden Anson unfohnenbet,

thatsächlich einen foniglichen Befehl vollzogen haben, darf nicht ent-fernt in Frage tommen. Die geheiligte Person des Monarchen nuß unter allen Umfänden aus dem Spiele beiben, fein Diener darf sich durch sie decken wollen. Was er Bedenfliches thut, das thut er auf seine eigene Berantwortung und Gefahr. Alle Folgen treffen nur ihn.

auf seine eigene Berantwortung und Gefahr. Alle Folgen tressen nur ihn.

Bir möchten behaupten, daß auch in diesem Punkte wieder die constitutionelle Theorie die dem Königthum günstigere, seine Bürde höher stellende sei. "Der König kann kein Unrecht thun", ift sür eine unumsößliche Wahrbeit. Es kann gar nicht anders sein, wo geiret, wo gesehlt worden ist, da sind die Königlichen Dieuer die Sünder. Die ständighe Phoerie, die überall nur den König seich, bringt das Königthum dadurch in eine höchst schwerze, geradzu gesährliche Lage. Da die Könige Wenschen und beshalb dem Irrethume unterworfen sind, so wird es häusig gesichen, das sie nachteilige Wahregeln tressen oder auch wol mit ihrer ganzen Politik in eine salsche Richtung gerathen. So oft dies geschieht, lenkt das ständige Princip den daraus hervorgesenden Ulnwissen und wo in diese von der Versich der Königs. Existiren Parteien — und wo in diese unvollsommenen, von Streit und Haß erfülken Welt wären sie nicht! — da wird eine derselben mit dem König ungufrieden sein. Er kann es ja nicht denen schwer. In den Beigen und den Blauen zugleich recht machen. In der Prazis sischt also dieses ständische Borschieden der Königslichen Person dahin, das diese die den rungsklosse aus glich venn könig ung keiner. Das den Beamten als Bütgabseiter dient.

geichnung eines Ministers tragen. Sie wird aus keinem andern Grunde gefordert, als weil jemand vorhanden sein muß, der für die Rechtmäßigkeit des landehenstellichen Besehls einsteht. Das Anflagerecht der Stände gegen die Minister wird von verschieden entschem Erfassungen anerkannt, 3. B. von der preußischen, daperischen deutschlichen. Die neuen äfterreichischen Auntt. Der tranzösische Gefegentwurf von 1832 übertrug der Pairskammer die Gerichtsbarteit über angestagte Minister. Laut seines Inhalts sollten die Minister verantwortlich sein für Hochverath, Erpressung und hutreue. Unter Hochverath verstand das Gesenstein der Berlestungen der Berlassung der Beingische der Kriegen gegen die Berlestungen der Berlassung, gegen die Thronsolgeordnung, gegen die Thronsolgeordnung, gegen die Arressung nicht bewilligter Steuern, die Bernesung nicht bewilligter Steuern, die Bernutremung



Beft. Mebicinafrath Dr. Seiedrich Wohfer, Profesfor der Chemie in Gottingen. Nach einer Photographie.

öffentlicher Gelber, Beftechungen und Theilnahme an Lieferungen und

öffentlicher Gelder, Bestechungen und Theilinahme an Lieferungen und anderen Geschätten, die von dem betheiligten Minister abhingen. Der Begriff der Untreue war im Geset etwas unbestimmt gehalten und sollte sede Gesähvbung des Staatswohls unsiglien, die durch Aleksenach der Annisgewalt begangen werde. Zum Schuft angeklagter Minister letzung oder Richtvollziehung der Gesets wie durch Misbranch der Amtsgewalt begangen werde. Zum Schuft angeklagter Minister diente die Bestimmung, dos sinis Achte der Pairskammer zu einer Verurtsfellung erforderlich seine. Wir haben dem Inshalt dieseSeschesse mitgetheilt, weil es eine genane Aufgählung der Källe enthält, dei denen auch in Dentschaft diene Ministerantlage am Blatze wäre. Die denen auch in Dentschaft die Auflisse uns unter Versählung erforderlich vernehren. Das ist die gesählstigste linzischenheit von allen, welche in dem Argwohn wurzelt, das Willtürlichseiten, Rechts und Berfassung der mit die Persüsstlich er kentschaft der nicht der vernehren. Die preußischen Kammern werden denmächst über die Ministerverantwortlichseit zu derathen haben. Bon zwei Seiten, von den Wigsorderen d. Carlowig und Verhend, denen nicht mehre Kammer-mitglieder angeschen, den micht ger im Schlieber der Abgeordneten d. Carlowig und Verhend, denen fich mehre Kammermitglieder angeschen den, is die Repfend, denen fich mehre Kammermitglieder angescholsen den, is die Repfend, denen fich mehre Kammermitglieder angescholsen den, is die Repfend, denen fich mehre Kammermitglieder angescholsen den kernel der Verlagen der verkordene Abgeordnete Wentyle sich wie die Verlagen der Verlag über die Miniserverantwortlickseit wurde den Kammern im Jahre 1851 vorgelegt, aber von der ersten Kammer nicht günstig aufgenommen. Sie verstimmelte dasselbe zunächst und verwarf es schließlich. Da auch spätere Andahnungen ersolglos blieben, so entbehrt Prensen bisjetzt eines Gesetzes, das von der Bersassung verseißen worden ist. Diese Bersämmis wossen die errewähnten Abgeordenetenanträge gut machen. Die zweite Kammer wird sie im Princip billigen, allein nicht wenige Abgeordenete halten die Zeit sir diese Berrathung nicht geeignet. In der That ist ewahrscheinlich, das die jetzige erste Kammer das Beispiel ihrer Borgängerin von 1851 nachghmen wird, und in diesem Falle würde die Debatte eine Zeit errschaftlich und is die verschiedendung sein.

r. verschwendung fein.

Friedrich Wöhler.

Ieber Tag, an welchem ein bebeutender Bertreter des deutsches Gelehrtenthums ein Inbiläum seiert, sollte von der deutschen Nation sessilich begangen werden. Denn mögen wir andern Nationen in manden Dingen den Borrang lassen, den Ruhm darf uns tein Bolf freitig machen, doß wir an hervorragenden Männern der Wissen schaft reicher sind, als sie alle. Und der eble Solz auf unfere Ge-lehrtenwelt sindet seine schönste Befriedigung in der Berherrlichung

der wissenschaftlichen Serven.
Einer dieser Serven.
Siber in Söttingen, dessen 25jähriges Brosesson aubikaum auf den 12. März stelle Lind i eine Listen und geigen, daß den 12. März stel. Ein Bild auf seine Leistungen mag zeigen, daß

den 12. Marz fett. En Bitt an feine ereiningen mag geigen, wie mitter den glängenöfen Kamen der modernen Chemiter auch der feinige steht, und daß man mit großem Rechte dem Jubilar von allen Seiten her Zeichen der Berehrung dargebracht hat. Wöhler hatte sich urlyrünglich nicht zum Chemiter, sondern zum Arzt bestimmt, denn nachdem er 19 Jahr alt (er wurde am 31. Jusi 1800 im kurhessischen Dorfe Scherebeim bei Frankfurt am Main 1800 im turhessischen Dorfe Schersheim bei Frankfurt am Main geboren) das Gumnassum zu Frankfurt verlassen hatte, studiet er erst in Marburg, dann in Seivelberg Medicin. Allein die Reigung zur Chemie überwand die zur praktischen Heiltunde vollständig; namentlich war es Wöhler's Lehrer, der bebeutende Chemister zwold Gmelin, der die Entscheing sitz die Kustlichen Seistlunde vollständig; namentlich war es Wöhler's Lehrer, der bebeutende Chemister zwold Gmelin, der junge Mann hatte ja schon früh offenbare Proben seiner Bestägtigten. Der junge Mann hatte ja schon früh offenbare Proben seiner Bestägtigten. Der junge Mann hatte ja schon früh offenbare Proben seiner Bestägtigte. Der junge Wann hatte ja schon früh offenbare Proben seiner Bestägtigte. Auf Gmelin's Betrieb wanberte Behilber zur Bestägtigte lindem Ausbildung nach Stockholm zum schweichten Meriet wolkrachte und dem er das dankfarste Andenken bewahrt. Der tägliche und freundschaftliche Umgang mit Berzelins und schweben wörten außerorbentlich sördernd auf die

wahrt. Der tägliche und freundschaftliche Umgang mit Berzelius und schließlich eine Reise mit bemselben und mit Brogniart durch Rorwegen und Schweben wirkten außerobentlich förbernd auf die Entwickelung des jungen Ratursorschers. Rach Deutschland im 3. 1824 gurückgekept, hielt er sich die zum Frühzlur uns, don wer auf Leop. v. Buch's Empfehlung als Lehrer der Semie und Mineralogie an die fäddische Gewerbschuse als Letter berrifen wurde. Doch im 3. 1832 verließ Wöhler diese Erlung, da ihn Familienverhältnisse nach Cassel werten Wisher diese Erlung, da ihn Familienverhältnisse nach Cassel werten betrin, wo er mit Leding in engen wissenschaftlich under Erlehr tat, gelang es ihm, eine Aufend gang in engen wissenschaftlich eine Kerehr tat, gelang es ihm, eine Entbedung zu machen, welche unbestritten eine der epochemachenhen dennigen, durch demissen eine Stossen den im war es noch niemand gelungen, durch demissen zu ihre das in was nuraganischen Stossen zu seinen Bertorzubringen. Wöhler's epochemachenben Unterluchungen über die organischen Welter eine voganischen Schlege Problem zu lösen. Seine fünstliche Darkellung einer organischen Substanz, des Harnschaftlich Erlen wird, die voganischen Schlege gerangen es, diese Problem zu lösen. Seine fünstliche Darkellung einer organischen Schlege hab die organischen Schlege und allein durch die voganischen das der füssellung einer Auferlung einer der Webenschaft entstehen missen zu wahren, das nur der und allein und die der Aufellung einer der der kließe der fällschich annahm, das nur de unorganischen Körper durch Kunft darschlar sind. Mit diese Entstehung Wöhler's begann die Schranke zu wanten, welche nach der die Schler's Darfellung von Fannsche und kunft darschlar sind. Mit dieser Entbeckung Wöhler's begann die Schranke zu wanten, welche nach der die Schler's Darfellung von Sannsche und gemein geltenden Ansficht wirden organischer und unorganischer Welchen und die Schlangen Erstehen Ansficht und den der die den der die Erstehen der Schlere Berichung von Sannsche aus Binkrau

tonnten; nur an einige oer erlogreitigten wouen ir noch inwog inweien. Größe Bereicherungen verdanft namentlich die physiologische Chemie Wöhler's Arbeiten über die Art der Aussicheibung aus dem lebenden Körper von Scoffen, die der thiersichen Defonomie fremb sind und in den Organismus eingeführt wurden. Die theoretische Chemie vielet von ihm werthvolle Beiträge über Dimorphismus und Jomorphismus. Und für die technische Gemie höchs bedeutsich wird die die Verlagen der Verlagen der Verlagen der die die Verlagen der Verla dam jud Eshjer's nene Darjetungsverjen manizer fur vie zin-duffrie wickige Subsangen; er lehrte 3. B. das Kalium durch einen bis dahin unbekannten Proces bereiten. Ebenso, wie er eine Dar-ftellung des Beryllium und Yttrium entdeckte, sand er auch eine Me-thode, das Aluminium zu gewinnen. Schon im Jahre 1827 zeigte er, wie dieses jeht vielgenannte Thonerdemetall hergestellt werden

erworden, und alljährlich erhalten wir Mittheilungen über die Erfolge ber gediegenen Leistungen der noch jetzt unter seiner Aufsicht arbeitenben Schüler. Erst jüngst berichtete einer derfelben die Entbeckung eines in der Coca (Erythroxylon coca) besindlichen Stosses, des Cocain, welches dem Thein und Cossein an der Seite steht. Die literarische Thätageit Wöhler's, welcher durch Ubertragung von Berzelins' Lehrbuch der Chemie die Arbeit dieses großen Chemisters in Deutschland einsüllte, ist eine sehr unfassende. Als seldsüber Kerte pressentliche er recisson und einem Grundvisse die Kaben der Grundschaft der Grundscha

ftändige Berfe veröffentlichte er freilich nur einen Grundrif der Chemie, deffen erfter Theil (1831) bis zum 3. 1854 in 10 Auflagen, deffen zweiter Theil in 5 Auflagen erfchen; allein diefes höchft praftifche Lehrbuch war gang geeignet, ihm in weitesten Kreifen einen ehrenvollen Namen zu bereiten. Die wissenschaftliche Welt ruhmt an seinen Auffähen, welche in vielen gelehrten Zeitschriften zerstreut

find, eine feltene Bediegenheit.

Die Ersteinung Wöhler's macht den Eindruck großer Einfach-heit und Bescheidenheit. Durch den nähern Umgang mit ihm er-kennt man bald seine Liebenswürdigkeit und die Theilnahme für kennt man bald seine Liebenswürdigkeit und die Theilnahme sitt eine Schüler, welche er stets bemühr ift in passende Lebensverhältnisse zu drugen. Er hat ein reges Interesse nicht blos sitt die rein
wissenischaftlichen Fragen, sondern auch sit die Anwendung der
Bissenschaftlichen Fragen, sondern auch sit die Anwendung der
tiefes Gestühl sit des Schöne, hauptsächlich sit Naturschönheiten,
sitr schöne Kryfialle, schöne Präparate, schöne Pstanzen und zugleich
eine heltige Schen vor dem Zertrümmern solcher. Eine besonders
hervorzuschende Vorsiebe hat er sitr die Weteroriten, und wir glauben, er würde es als eines der größten Geschente des Himmels betrachten, wenn er selbst einmal Angenzeuge eines Meteorsteinsalls sein
könnte. Bor den arosien Entbedunaen, mögen sie rein wissenlich sie trachten, wenn er jeldt einmal Angenzeige eines Meteorieringung fromte. Bor den großen Entdedungen, mögen sie rein wissenschaftlicher Art sein oder in das Gebiet des Lebens gehören, zeigt er große Berefrung, wie 3. B. vor den mit der Dampstraft gemachten Trungenschaften, und verweitt gern beim Anschauen derselben. Das Kindliche in seinem Wesen übt einem mächtigen Zauber auf seine Schiller aus und ist ein Grund mit für ihre Berehrung und Liebe. Er ist mitseldig und voll Gemith, hat ein warmes Derz sür die

Er ist missein und voll Gemilit, hat ein warmes Derz sir die Noth, deren Andliss untd voll Gemilith, hat ein warmes Derz sir die Noth, deren Andliss eine Jesies Derzens sommt auch den hülfloferen Geschöften, den Thieren, gegenüber zur Erscheinung. Wöhler ist ein großer praktischer Geschrier in der weitesten Bedutung des Wortes. Ernst und Tiefe der Forschung hardteristricht und zugleich das Bestreben, wo möglich allen Errungenschaften der Wissenlich gerth sur das Leben zu geben. Die Gewissenhaftigteit der Bestadung ist es, welche ihn zu den großen Entbedungen geführt hat. Er versteht die schwere Kunst, die Fragen in richtiger Form an die Natur zu stellen, soda er immer durch das Experiment eine genigende Antwort erfält. Sein praktisches Zalent gesacht ist einer persönlichen Erscheinung und die in seinem Leben sindes sich wieder ist der Wittheilung des Erschscheit, mit den einsachsten sich wieder in der Mittheilung des Erschscheit, mit den einsachsten Beziehung als Wasser.
Als Leber ist er unablässig bemühr, mit vielem Fleiß das Sch

Borten jucht er dies zu bewerkfelligen. Goethe diemt ihm' in dieser Beziehung als Muster.

Als Lehrer ift er unablässig bemüht, mit vielem Fleiß das sich zu neuen Berjuchen eignende Material zu jammeln, und schafft so bem selbständigen Arbeiten seiner Schülter Stoff. Er verlangt, daß nan sich von allen dei einem Experiment auftretenden Erscheinungen, auch von den geringsügigsten, vollsommen Reckenschaft gebe, und sieht dies als die erste Bedingung eines wahren Naturvorschers an. Die Art seines pratischen Unterrichts näher zu schälbern, ist numöglich, da in ihr die ganze Genialität des Mannes sich ossenst, ist numöglich, da in ihr die ganze Genialität des Mannes sich ossenst, es müßte an concreten Bespielen erläutert werden.

Böhler bestigt ein mittleres Redetalent, seine Borträge aber zeichnen sich durch eine seltene Klarheit und Methode aus, welche das Ersassen sehr die kont den kind der erseichnen sich durch eine seltene Klarheit und Methode aus, welche das Ersassen sehr der kind den konten er sich bemilht, die Bortesungsversuch sies in einschifter Form, entsleiden den ultmöstigen, verbessert unszussischen. Er liebt dabei die Escanz der Apparate, ohne jedoch ein Freund unmügen Bompes zu sein.

Mit der größten Gewissensische und und ungelegentlichft die größte Sparsamteit. Er ist ein Feind jener Wethode, Massen zu Beruchen anzuwenden, wo steinsste und klaus und nagelegentlichft die größte Sparsamteit. Er ist ein Feind jener Wethode, Massen zu Berüchen zu gerüchen unzuwenden, wo steinsstellten Mustike seines Beseins bedingt, das er mit all seinen Collegen in freundschaftlichter Beziehung steht, das er sich erne Enseinswirdigteit und Mitde seines Besiens bedingt, das er mit all seinen Collegen in freundschaftlichter Beziehung steht, das er sich fere Beziehung ist: "Prodiren geht über Etndiren", und dassenige, was ihn als prastischen Geschern Langeichnet: "Gran, theurer Freund, ift alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum."

Die deutsche Auswanderung *).

Seit 1608, wo Dentide sich zuerst in Birginien niederliesen, hat die Answanderung aus unserem Baterlande, früher mit häusigen Unterdrechungen, seit 1817 in steiger Erdsumung sortgedauert und Millionen Menschen ihrer heimet erthfeilen, am gahreichsen in desen einen Erdseichten, am gahreichsen in den europäischen Staaten von Vordamerika angesiedelt, wo deren icht ihrer die, Millionen leben. Dies wichtigen Borgänge werden zwar in ihren einzesnen Erscheinungen häusig von össentlichen Allätern, nicht immer aber in zwerlässiger und parteiloser Weise besprochen. Die Geschichte der und von der ein geringe Literatur und Emil Lehmann in Hamburg hat sich daher ein Bervisenst erworben, daß er in dem engen Kaume von nur sieden Druckbogen ein überschichtiges Bild der denthen und von nur sieden Druckbogen ein überschichtigen Sied der denthen und von der einsterlichtigen Sied von der die Geranfassungen dieser Jüge in die Fremde, die Schickale derfelben und die Urlachen der letztern aufrollt, grünvliche Besehrungen enthält und die reschen Ersahrungen der Serbern aufrollt, grünvliche Besehrungen enthält und die konsten geranschiede Resenverschieden Erschen under licht, der Auftragen der Erschen aufrollt, grünvliche Besehrungen enthält und die krachen der Erschen unfollt, grünvliche Besehrungen enthält und die krachen der Erschen unfollt, grünvliche Bussenherung. Von Emil Lehmann, Berlin, Gera

*) Die beutiche Auswanderung. Bon Emil Lehmann. Berlin , Georg

Da es dem deutschen Reiche an einer Seemacht fehlte, so mußte es bei der Eheilung der Erde, bei der Eroberung überseicher Länder leer ansgehen und seine Angehörigen waren genöthigt, sich zwischen leer ansgehen und seine Angehörigen waren genöthigt, sich zwischen kent den Gebaten zu gründen, die fremder Verrschaft unterschen, scheinter an der Eiserlucht der Kegierungen, allein selbst die Beschräufung auf rein deutsche demeinden und Bezirfe ist meist an dem Wangel der Eintracht und eines vorragenben Talents zur Leitung solcher Unternehmungen verschlt worden. Nur wenn die Auswanderung aus religiösen Antrieben erfolgte, ist ein Zusammenhang, wiewol ohne Bürgschaft sit längere Dauer, ermöglicht worden. Drei Beweggründe sind es überhampt, welche zur Ausvanderung antrieben: träcklicher Druck, politische Bersolgung und ösonwischen Antrieben: träcklicher Druck, politische Bersolgung und ösonwischen Schriftliche Bersolgung und böndmischen Schriftliche Bersolgung und böndmischen Bernden des die stehe aus der eine zahlreiche Einzelausbandberung bewirft, die überal da wohl gerathen ist, wo perspillische Echiquigete, richtige Beurschellung und verständige Beuntschlung und ber Besentung der Berhältnisse zusammentrasen. Die Fehlschliche wie die Ersolge, ursächlich entwickelt, bieten einen reichen Toss der Beschung. Kach allen bisjetz gemachten Erschungung beieben die Bereinigten Stadt allen bisjetz gemachten Erschungung beschungen.

ten Staaten von Archamerika der beste Ziehpunkt der Auswanderung. Schon der geregeste Landverkauf und die Sicherheit des Bestiges bieten unschäußere Bortheite. Nirgend sonst sinder nut von der Auswanderung bilderben Kassen der Arbeiter, und vor allem der denifyde Bauer, alle Bedingungen des Bohlergehens in gleicher Beise vereinigt als dort. Das Kima im Norden der Union ift bem im alten Beimatlande verwandt, ebenfo bie einfache Art bee Ackerdause, deren Aneignung nichts fostet als das erste Angebot der Kräfte. Bo das Land theuer und die Arbeit wohlseil ist, da ist auch dem sleißigsten und arbeitskräftigsten Manne die Hossinung be-

bessen sie bedürfen, aus Deutsichstand kausen, ist natürlich; es würde das anch dann nicht geschehen, wenn wir eigene Colonien besähen. Kausen wir doch selbst in England und Frantreich das, was wir dort besser und billiger erhalten. Ein Berluft aber ist die Auswanderung nicht. Geht es den Leuten wohl in der zeinnt, so werden sie keine Pusit plieren, sie au verlassen. Treten dagegen llebersillung in Bevölferung, Noth und drückende Berhältnisse ein, dann ist es ein Gilich, wenn sich Geleggensheit dietet, solchen Juständber zu entstauten. Die Beseizungen issen aber die Kuspangberung weber fommen. Die Regierungen sollen baher die Auswanderung weber befördern, noch erschweren, sondern nur leitend und rathgebend darauf einwirken.

barauf einwirken.
Hir die Bereinigten Staaten spricht noch der Umstand, daß selhst aus England sechsmal mehr Menschen dahin ziehen als nach den britischen Colonien in Nordamerika, obgleich Nationalgesühl sie dahin leufen sollte. Daß mehr noch wie aus England die Auswanderung aus Irland sich nach dem Freistaate wender, erklärt de angedorene Antipathie gegen die Engländer.
In den Bereinigten Staaten haben die Deutschen auch die meite

In den Vereinigten Staaten haben die Deutschen auch die meiste Amerkennung und einen wichtigen Einstuß gewonnen und Semator Seward, der erste Minister des neuen Präsidenten Lincoln, sprach dies lürzisch in einer zu St. Louis in Wissouri gehaltenen Rede aus. "Wan sagte mir iberall", sprach er, "wohin ich in Wissouri am, die republikanische Scincoln" speriden Verweitung von Missouri. Ich sie verneich dass der deutsche Verneumich, daß dies so ist. Denn wo immer die Deutschen sinsommen, auf se ihre Aufgabe, der Freiheit eine Gasse zu brechen. Wer das Kecht gegen das Unrecht vertheibigt, ist überall an seinem Platz, wo er geboren sei. Last also getrost Wissouri germanistren. Es war der germanische Genius, der die Manner mit Hosfmung erstüllte— ja, es war nur der beutsche Schnius, welcher überall auf bem ganzen Erdennund zur Freiheit einen Wänner mit Hosseul uns dem ganzen Erdennund zur Freiheit ermuthigt hat. Sind es darum die Deutschen sein! West er muchtig ein! Welche is der immers die Deutschen sein Verleiche Genius, welcher überall auf dem ganzen Erdennund zur Freiheit ermuthigt hat. Sind es darum die Deutschen sein! Welche schrift in der darüben die Deutschen sein! Welchen sein der freien Wänner mit Hosfmung erstüllte— Welchen welche Wissouri frei machen sollen, jo saßt es immerhin die Deutschen sein! Welchen sein welchen welche Wissouri frei machen sollen, jo saßt es immerhin die Deutschen ein! Welchen des darum die Deutschen ein! Welchen des Schrift nicht aus der Hand segen,

Wir fonnen die Lehmann'iche Schrift nicht aus der Hand legen, ohne sie allen zu empsehlen, welche sich über den hochwichtigen Gegenstand unterrichten wollen.

Statistische Hotizen.

Dintsitsche Holizen.

— Bei der bevorstehenden Emancipation der russissignen wers den einige daraus bezügliche Angaben von Intercsse sien. Unter 67,031,187 Menschen, welche nach der Zählung von 1858/59 das europäische Außland, Sibirien und Transtaufassen bewochnten, besanden isch 25,069/631 leibeigelte Seelen, von denen 11,244/13 dem männlichen und 11,324/13 bem mönstlichen Geschen von denen 11,244/13 dem männlichen und 11,324/13 bem mönstlichen Geschen, dem weblichen Geschen und 1850 mit den der Geschen weblichen Geschen und 1850 mit Seiber 18,041/13 dem aus der Geschen und 18,041/13 dem eine 18,041/13 dem eine 19,041/13 dem eine 10,041/13 dem eine 11,041/13 dem eine 10,041/13 dem eine 1

Silverrubel verpjanbet.			
Cure . Tabelle ber Speci	lation&papier	e im Monat Feb	ruar.
Eifenbahnactien: Bergifig Mättliche Berlin Andalt Berlin Sotdbam Magdeburg Eöln Minds Weiten Sotdbam Magdeburg Eöln Dinds Nainz Ludwigshafen Medfendurger Roorbdahn, furhfliche Derfiglefighe A und C Kheimilde Defterefüliche Staatsbahn	1. Tebr. 82 107 128 125 ¹ / ₄ 95 ³ / ₄ 43 ¹ / ₄ 419 ¹ / ₂ 76 126 ¹ / ₄	16. Febr. 84% 113 1391/2 134 991/4 461/4 1231/2 82 1277/4	1. Wars, 84 / 4 112 / 2 138 134 / 2 100 / 2 46 / 4 44 / 4 124 127 / 4
Creditactien: Darmfädter Desjaner Leipziger Desterreichische	66 ¹ / ₂ 12 ¹ / ₄ 58 ¹ / ₄ 51 ¹ / ₂	72 14 61 ³ / ₄ 56	72 13 ³ / ₄ 61 ⁵ / ₄ 56
Freuß, Sproc. Anleihe "4/,proc. Anleihe "Staatsjaulbicheine Defterreichische Nationalanleihe "1860er "	104 ¹ / ₂ 100 85 ⁷ / ₈ 48 ¹ / ₂ 52 ¹ / ₄	105 ² / ₄ 101 87 ⁵ / ₆ 51 ¹ / ₂ 54 / ₂	105 ³ / ₄ 101 ¹ / ₄ 87 ⁵ / ₄ 51 ⁵ / ₄ 54 ¹ / ₂

Machenschan.

gofnachrichten.

A ofnachridten.

— Die Reise der Kaiserin von Oesterreich. Die Kaiserin von Cesterreich erfreute sich, als der an sie abgeschäftet Courier, Oberlieutenant Graf Vechberg, am S. Warz Madeiru vertließ, sortwährend des besten Wohlsteins, wie dies ein Telegramm aus Liverpool in Kürze berichtet.

— Der König von Preußen hat die Kuldigung in Königsberg, die Mitte Mai erolgen sollte, auf Ansang Inni verschoen. In Königsberg, die Mitte Mai erolgen sollte, auf Ansang Inni verschoen. An Königsberg wird der on nur füll Tage verweiseln und ver König schon am 10. Juni die Huldigung in Berlin entgegennehmen.

— Der Prinz von Walsen und sein Bruder Prinz Alfred von Großbritannien werden im April den preußischen Hagern Aufenthalt nehmen will.

— Brinz Judwig von Bessen wird zu einem mehrwöchentlichen Besiede am englischen Sose erwartet.

— Der Herzg von Aussan und sein Bruder sind zum Besuch des Königl. Hofes am 15. Wärz im Berlin eingetroffen.

— Die Kronprünzessin von Perußen hat sind sindge der Rachrich von Wolfen Wiere Verspunturter, der Ferzgain von Kent, am Morgen des 13. März wert in der Grafand begeben.

17. Marg über Coln nach England begeben.

Ronig Frang II. und Gemahlin werben nach Oftern Rom verlaffer und ihren fernern Aufenthalt in Babern nehmen.

Pentischland.
Preußen. — Die Debatten des Herren hauses über die Eivitehe. — Die Debatten des Herren hauses über die Eivitehe. — War ist wer auf der Tagesordnung des prenßischen Herendung des Gegesehes, welches die Commission in ihren weientlichen Theilen absulehnen beantragt hatte. Der Regierungsentwurf, befanntlig aum dritten mal an de Jaus gelangt, wurde benn auch, wie alle erwartet, verworsen. Die Commission soh ihrer vom Miniskerium vorgeschlagenen sachtlativen Eivichep, "eine Herenbsquag der Ehe und der Familienbande in ihrer Heiligteit, eine Entstenung von der alten drisstlichen Sitte und zwar ohne Noth" und eine Etörung des Friedens. In Betress eine Amendemnets der Heren der Kontenung der Kriedens. In Betress in Wertess in Wertesselber der Kontenung der Kontenung der Kriedens. In Betress in kannen der Kriedens der Heren der Kriedens der kann zuerste eingebracht, und als Deutschland. tomme, erft der Discuffion bedürfe? (Graf Jhenplit sagte: Man sei zu ungeautig. Grej plade bie Responstill als junger Wann zuerst eingebracht, und als ür endlich durchgegangen, sei er ein Greis gewesen. Der Justimminster v. Ber-nuth stellte den Eindhpunkt der Regierung sess. Er Gragte: "Den Bemertung-gen des ersten Kedners gegenüber, daß es das dritte Wal sei, daß die frage das Hauf sei, welches er England entnommen. Ich will die Ruhanwendung da-von machen, daß auch die Staatsregierung geglaubt hat, sich durch die Er-tolglösigkeit früherer Berastungen nicht abhalten lassen gestenstellen, dieser "Kerchung auswegen in der Kossischen gestern gesten ber schieden. falglöfgirti früherer Berathungen nicht abhalten lassen zu bürsen, die Wiederschung dieser Berathung anzuregen in der Hosspillung bestern Ersolgs. Es habe eine Resorm des Eherechts offenbar große llebelftände. Allein das Bedürftiß sei das, es sordere auf dem Gebiete der Wiedertrauung Gsschiedener aug entschieden die Eivliebe. Es frage sich unn, wie die Eivliebe, wenn sie eine Kothwendigseit geworden, zu gestalten sei. Die obligatorische, kannt eine und Rotheivieleh sei die Dreigahl, welche vorliege. Im Princip das ih beute noch die Ansicht der Cataltergierung — und nach den Verhältnissen zwicken kieden der daten muß die obligatorische Eivliebe als die richtigste nertannt werden. Andere Erwägungen aber hätten die Regierung veranlaßt, von dem Gediet der obligatorischen sich der gegen der hätten die Rogierung und bei diesen müsse ihren Verachen noch andere Mitchen die Verschieden und bei diesen müsse ihren Verachen von dandere Mitchen dieser im Leifen Regien nafüllsig gegen, d. Gebören dereiglis gegen, d. Jamber bet deziem mujte ite unverrundt lethen bleident." Es hyrachen noch andere Mitt-glieder: v. Kleift-Nechow natifilig gegen, v. Gesoden eberallis gegen, v. Jamber für die Regierungsvorlage, Präsident Dr. Bornemann für die obligatorische Etvilehe, als "dezienigen Form der Ehefchließung, weche dem Staat, der Kriche und dem einzelnen allein Segen bringe". Schließlich, am 13., siel das Amendement d. Kransenderg-Ludwigsdorf mit 124 gegen 44 und dann and die Regierungsvorlage mit 122 gegen 45 Stimmen. Der Justigminiser dat alsbald um Vertagung der Berathung, damit die Regierung Zeit habe, deskald Reschüft zu fassen.

deshalb Beschluß zu fassen. Bürttemberg. — Die Kammern und das Concordat. Am 12. März dehald Befchut zu fassen. Wie Kam mern und das Concordat. Am 12; Marz begannen in der württembergischen Abgeordnetentammer unter großem Andrag von Zuhörern aus allen Teielen des Tandes die Berhandlungen über das Concordat. Der Gultumsmitster v. Alimeltin sprach sich für Ansicht aus, das das Soncordat nicht als solghes die Reuordnung der fürstlich kaatstigen Berhältnisse sich in incht die neue sormelle Rechtsquelle bilde, jondern das nur gemäß den Bestimmungen desselben und Berordnung und Gesteggebung dies Berdällnisse zu ergeln seien. Die Opposition gegen das Goncordst ist sich kant zu genäch den Konzen und kreuner als 25 Kodner cordat ift fehr ftart und es waren in der Frage nicht weniger als 25 Redner Am Conntage vorher war von den Rangeln eine "Anfprache eingeschrieben. Am Sonntage vorder war von den Kanzeln eine "Anhpraches Königs an die eangelijchen Württenberger" verleijen worden, in welcher es in Betreff des Soncordats dieß: "Diese lebercinsommen berührt war geleichmäßig die Rechte des Staats wie der tatholischen Kriche, nicht aber die unferer eangelischen Landeslirche. Wer eine das Gegenührt glunden macht, wer eine Bedrohung oder Gesährbung einers Gaubens und einer tirchlichen Kocht der and ableiten wil, der fennt weder meine Gestnungen noch den Cacherbalt. Ich vertraue darauf, daß ihr dem Wort eines Königs, dem Stat die Kondo archen fab. sien Gestnungen und den dar die Kondo archen fab. sien Gestnungen und den Abrahöfste in einer Gott bie Gnabe geidentt bat, feine Befinnungen und Grundfate in einer Got die Gnade geschenkt fat, seine Gesinnungen und Grundfäge in einer sistürigen Asgierung au erproben, mehr Glauden scherten werber, als den Bericherungen derzeitigen, welche, wenn auch meift in redlicher Abschicht, eure Bemüther durch Besongnisse um das Seiligthum unserer evangelischen Glaubeneseischeit benuruhigen." Am 16. März hat die Rammer das Concordat mit es gegen 27 Stimmen berworfen. Bahren. — Ein Antrag in Bezug auf Kurhesselle BegenebergLugung der münchener Abgeordnetensammer vom 16. März stellte HegenebergLug den Antrag, die Kammer wolle unter Bervadrung gegen den Auchesselle betressenden Bundesselssälle an den König die Britte richten, in Anthessen

verteinnen Bindesbesigung an den vomg die Stite rigien, in Antresserigung berechtung eines geordneten Zustandes mitzuwirfen. gaft die gange Kammer unterstützte den Antrag.

Der Schluß der Nürnberger Handelsconferenz. Die beutsche Sandelsconferenz hat am 11. März ihre letzte Situng gehalten, nachdem sie auch die nachträglich ihr überwiesene Aufgade, die Aufstellung eines Gesetzte über die gegenseitige Rechtspülfe in den Bundesstaaten zur Bolizehung eines Gesetzten fachten. wer ore gegenetten verchiegung in von Sonnorsplaten auf vonziegung ctvol-richterlicher Urtheile, ertedigt hat. Das letztere Geset hestelst wird einigen und dreisig Artifeln. In Betreff des Handelsgesehluch is gegründete Aus-sicht vorspnorsen, dasselse in dem größten Ageil der Bundessflaaten, nomentlich in den beiden Großflaaten und den Königreichen, mit Ansnahme von Han-nover, in fürzester Heit von den Assingreichen, mit Ansnahme von Han-von seiten der betreffenden Begierungen die Bereitwilligieit dagt untdagegeben worden, und an der Zustimmung der Bolksvertretungen ist gewiß nirgends zu mosisien.

Ausland.

Micbetlande. — Das neue Ministerium. Aus der mehrwöchentlichen Ministertists im Haag hat sich endlich ein Ergebniß herausgestellt. Dem Barot von Hempten, seitherigen Minister des Innern, ist es gelungen, ein neues Cadinet zu bilden. Dasselbebt zum Theil aus Mitgliedern des bishertigen, indem die Demissonsgesiche des Barons Hempten, des Ariegministers Casembout und des Zusigministers Gasembout und des Zusigministers Gasembout und des Zusigministers Gasembout und des Zusigministers Godefroi abgelehnt worden find. Reur Wiltschaft des Gefrings find Paren paren bei der den Angelehnt worden find. sagemotot und des Juptyministers oboeren augesteint worden sind. Neuer Onte-glieber des Cabines sind: Varon van Jupten van Apoette, seitheriges Minglied der zweiten Kammer der Generassanchen, kurz nach dem Eturz Thoebecke einige Wonate mit dem Portefeillte des Amswärtigen dertaut, jest wieder Mi-nister der auswärtigen Angelegenheiten, herr Strens, ebenfalls Mitglied der zweiten Kammer, jest Minister des römisch-stabilischen Guttus, herr van Ereks van Gowdbriaan, vor agus furger Zeit Sorsfand des Separtements des Innern, jest Kinanzminister, herr Loudon, bisher Generalsecretär beim Co-lonialdekartement, jest Capinoliumister, Mitter, Mitter, Minister, nach Katenhale. lonialdehartement, jest Colonialminister, Ritter Sunssen von Kattendyle, bisher Kapitän zur See und Abjutant des Königs, jest Maxineminister, und Herr Jolles, bisher Generaladvocat beim Gerichtshof der Provinz Nordholland, jest Minifter bee protestantifden Gultus. Comit ideiben aus bem Cabinet :

ber bisherige Marineminister Lossy, der Minister des katholischen Eultus Mutjaers, der vor lurzem erst in's Amt gelangte Colonialminister Cornets de Grot van Fraaiendurg und der Baron van der Goes, Minister des Ausbeützigen, der sein Poerfeiuß echeniste erst doer eingen Wochen erhalten hatte. England. — Der Abbruch der diptomatischen Beziehungen mit Franz II. Wie jett durch dem Parlament vorgelegte Actenstüde bekannt wird, hat Losdy Jungen Mitschen der Schliedung mit dem Vergelegte Archive der Vergelegte Vergelegte Archive der Vergelegte Vergel Der britifche Minifter bes Auswärtigen ichrieb an biefem Tag an brochen. Der britische Minister des Answärtigen schrieb an biesem Tag aben Gesanbein Franz II., Sebealier Fretrunato, die Nachricht von der Capitulation Gactas und der Abreise Franz des Zweiten sammt seiner Gemahlin zwinge ihm, "dem Gesanden zu benachrichtigen, daß er unter den gegenwärtigen Vergläftnissen nicht länger als Vertreter der Regierung des Königsbeidere Sicilien an biesem Hofe beglaubigt sein tönne." Der Chevalier antwortete daraus mit einem langen Expose voll Alagen über die Politik Englands, der er zum Theil die Schuld no dem Fall des Königs beimaß. Nutschlands, der er zum Theil die Schuld an dem Fall des Königs beimaß. Nutschlands in kiefelben Konieden der der Mitheilung an Siefelben Franz werden, unt funkter ... Siesessen der

beguligte sich, den Emplang dieses Schreibens zu bestätigen und daran die Bewertung zu tnüpfen: "Dieselben Gründe, welche jene Mittheilung an Sie veraulaßten, verhindern mich auf Ihr Schreiben vom 22. d. M. einzugehen." England kennt also jest keinen König deiber Sictlien mehr und man darf annehmen, daß es die erste Wacht sein wird, welche den neuen "König von Italien" als solchen anertennt.
Der Gefeggebende Körper in Paris dat am 13. Marz die allgemeine Discuffion seines Abreguebende Körper in Paris dat am 13. Marz die allgemeine Discuffion seines Abreguebende Körper in Paris dat am 13. Marz die allgemeine Discuffion seines Abreguebende Körper in Paris dat am 13. Marz die allgemeine Discuffion seines Abreguenden der Deputire Keller aus dem Eljaß, griff die Vollitt der Regierung so ket wie kein Kedner vor ihm an, indem er behauptete, daß der Angler von der Kevolution, deren Programm in dem behannten Veinischen Meisen kein die die die kein Kedner vor ihm an, indem er behauptete, daß der Kalfer und der die, " wieser Vergramm in dem bespantete, daß der Kalfer enthalten jeit, " wieser Velotitt der Geschehenlässen. griff die Johlte der Argierung fo tet die tein Keoner dor ihm al, niem er behauptete, daß der Kaiger von ber Revolution, deren Programm in dem bis fannten Orsint'igken Briefe enthalten sei, zu dieser Politit des Geschehentassen gezwungen sei. Er fagte schießigig: "Se ik Beit zu sagen, daß Ei dei der Bolitit von Billafranca bleiben, sich der Revolution gegenüberssellen und ihr sagen: Du wirft keinen Schritt weiter thun." — Der Minister Billault antwortete darant, indem er zunächst den Kasse von den Berwunf der Kurcht vor dem Reuchelmord in Schut nahm und dann, auf die tömisse Krage übergehend, Hogkorden bemette: "Der Pahft hat als daunt der gestlicht vor dem Meuchelmord in Schut nahm und Gehorsam, aber als Haupt einer weltlichen Regierung sällt er der Besprechung der Nenschen anheim, sit er sehlbar wie alle. Seine Kegierung kann denso scholert sein sie die schlechterin Regierungen der Welt, umd die Geschichte fann hierzu sehr traurige und setzehaupt noch bestehen können? Die Oesterreicher haben ihr Gebiet desen, die Franzosen wollte." Erlichen den Mugendisch daber ihr zu Hösse die hommen Missen, nicht einen Augendisch dab die Frenzosen wollte." Echliestlich verhrach der Mugendisch dab en sich nehr ertragen wollte." Echliestlich verhrach der Minister dei Zerathung der einzelnen Wösse der Webesse in geten. Betress der Untselfen und alle Anfragen Wede au stehen.

einzelnen Mößige der Abresse in Betreff der päpstlichen Angelegenheiten auf alle Anfragen Rede zu stehen.

Anträge der Nadicalen im Gesetzgebenden Körper. In der Signing des Gesetzgebenden Körpers vom 15. März stellten mehre radicale Miglider Amendements zum ersten Paargarahen der Abresse. Anles Favre bestätzwortete ein die Anssechung der Andsnahmegesche bezweckenden Amendement und Ollivier sprach sir die Bereffreiheit. Baroche trat sür die Kegierungsholitif in die Echranken und schließich vourde das Amendement verworfen und der erste Paragraph der Adressen and der Generansen.

Die hyrische Togerenz, Die in Paris tagende Conserenz über die sprisse Frage das den 15. März den Beschung gesaft, daß die französsischen Occupationstruppen ihren Ausenthalt im Libanon noch die zum 5. Juni verlänzern sollen.

Längern follen. Rtalien. - Die Antwort Bictor Emanuel's auf Die Abreffe Atalien. — Die Antwort Bictor Emanuel's auf die Arcisie & Senats. Der König hat am 7. Mürz ib Expetation ampfangen, welche ihm die Abresse des Senats überbrachte und sich in seiner Antwort dahin geäußert, daß zwar noch gahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden seine daße er indes hoffe, sie durch das Zusammenwirfen der Staatsgewalten und der Anton zu bewättigen und daß bie nationale Erfösung sich vollenden werde.

ga peteta. Das Schickfal der neapolitanischen Festungen. Das Mini-sterium hat in Betress ber Festungen im ehemaligen Königreiche Reapel sol-gende Bestimmungen getroffen: Gaeta hört auf, Festung zu sein, die durch das Bombardement aus deschäbigten Werte werden nicht mehr hergestellt, die übrig gebliebenen bemolirt und an deren Stelle kommt ein großes — Bucht-hans zu stehen. Die Forts Civitella del Tronto (welches sich sammt allen nad zu feigen. Der Hottes Gerteilen der Lordin (weiges fig jammit allen und auf pähflichem Gebiete besindlichen bourbonischen Truppen ergeben hat) und Pescaro werden entwaffnet und ihre Bastionen und Schanzwerfe gerbirt. Dagegen soll Manfredonic (am gleichnamigen Golf und in der Proving Capitanata, nicht feen von der Adriatischen Küste gelegen) mit Festungswerfen verschen und Capita durch nichte Forts und ein verschanztes Lager nach den Regeln der neienen Kriegskunst verstätzt werden.

Die Entlasung der die hier bestätzt werden.

Die Entlassung der papstitigen Fremdendatatione. General Gobon hatte Wonfignore v. Wererde, den papstifteigen triegentuitiger, in Kenntnis gefetzt, daß er die sogenannten Zuaden an der Grenze, nicht mehr dulben, und daß er feine Tenphen zurückziehen werde, wenn jene noch einen einzigen Schuß auf die Piemontesen defentreten. Darauf haben die Ausonn Anagni verfassen, auf die Biemontesen deskenten. Darauf haben die Ausonn Anagni verfassen, das die Befehl ertheilt worden, alle noch in Diensten des Kapties stellenden fremden Gobotan zu verabssieden. Mit dem aus Deutsichen und Schweizern bestehenden Bersaglieri-Bataillon ist dies schon gesieben.

Die Uebergabe von Meffina. Die guten Dienfte Frantreichs in Die Uebergabe von Wessina. Die guten Lienste Frankreichs in Betress Messinas, von benen der Moniteur Proch, umd der Beschi bes Kö-nigs Franz an Marschall Fergola, die Sitadelle an die italienische Kinner zu gibergeben, sind, wie es scheint, zu spät gesommen. Nachdem die Sitadelle das Feuer eröffnet, damit aber gegen die weitertragenden Geschie Giadelle das Bener eröffnet, damit aber gegen die weitertragenden Geschie Giadelle das Mindelle ausgerichtet, ist sie ver Tage lang beschösigen worden und hat sich dam auf Capitalation ergeben missen. Des phi dies aus einer amt-lichen Depesche Stadbini's hervor, die aus Messina und vom 13. März datirt ift und in der officiellen Teuriene Zeitung verössenstigt wurden. Zeitesbe-lautet: "Die Sitadelle hat sich noch einem Keuer von vier Tagen auf Gnade und Ungnade ergeben. Unfere Artilleriften haben in der Sitadelle einen großen Brand verursacht. Die Capitulation ist verweigert worden. Gefangen 5 Generale, 150 Offigiere, 5000 Mann. An Kanonen sielen 300 Stud in unsere

Hußland. — Die Antwort des Kaifers auf die warschauer Adresse. Der Kaiser Aexander hat auf die warschauer Adresse geantwortet, und die Antwort wurde am 13. März den Mitgliedern der Deputation, welche die Abreffe dem Fürft-Statthalter übergeben, von letterem mitgetheilt. Die-felbe lautete im wesentlichen solgendermaßen: Der Kaifer habe eine von einer Angahf "Sobioiduen" mitere bem Einstig der Ereignisse an ihn gerichtete Abreffe erhalten, die et eigentlich als nichtig und nicht geschehen ansehen

sollte; doch wolle er vom Streben nach dem Blüd der Millionen seiner Un-terthanen geleitet und das Glüd und die Jutunst Polens im Auge habend, die Sache nicht so streng aussissien. der Sorge sir die Jutunst seiner Bölter sei er willens, im Königreich Polen Berbesserungen und Erleichtes von einem jett er wienen, im songeren von Servojerengen und erreigter ungen einzuführen, wenn die Autorität der Gefeje aufrecht erhalten werde. lebertriebene Forderungen tönne er nicht bewölligen. "In teinem Fall", jschof das Schreiben, werde ich die materielle Innordnung durben. Auf einem solchen Boben baut man nichts auf. Bestredungen, welche darin eine Stilge lucken sollten, würden in voraus verurtheilt sein. Se würden jede Bertrauen vernichten mit den mit von weiter eine stregen Jurickveiligung bezegnen, da dies nur zur Folge haben würde, das Jand der Bahn eines regelmäßigen Fortschricht zurückfreiten zu lassen, auf der es zu erhalten mein unveränderlicher Wille ist. Der Fürst seiner zu sch est zu erhalten mein unveränderlicher Wille ist. Der Fürst seine siehe sie zu erhalten mein unveränderlicher Wille ist. Der Fürst seiner seinen Seintmis zu bringen. Wittlerweile sei er gesonnen, Bertrauensmänner zu Beraftungen über die zum Bohl des Annes zu erzeissenden Rahregeln zu berufen.

Aufhebung der Leibeigenschaft verkliche, die Aufreich Wanisek, welchses die Aufsedung der Leibeigenschaft verkliche, die Aufreich Wanisek, welchses die Aufsedung der Verlösignschaft verkliche, die Aufreich verklich und gedruck verflesen der Aufreich und gedruck und geschaft und verfleit. In dieser vom 3. März (19. Febr.) dariten Urfunde beite est "Durch das Kemiddnis Unsere Verschepten und der überschung ist nessen. rungen einzuführen, wenn bie Autorität ber Gefete aufrecht erhalten werde.

"Durch das Bermidgtnis Unserer Vorsahren und durch die Fürsehung ift Uns das Cos geworden, die Lage der Velbeigenen zu verbessen. Wie begans nen mit sessen Wertrauen zu dem Abel des Reichs. Unser Bertrauen hat sie bewährt." Das neue Gesey gewährt den Leideigenen volle Freiheit. Den Gutsbeistern ist das Necht des Eigenthums ührer Ländereien gewährt, sie übertassen der den Bauern deren Gehösse zur sortwährenden Rutzussellung, sowie gegen geselliche Seitung von Abgaben ein Etid desetühaten: Landen, worauf der Bauer mit seiner Familie bestehen und seiner Setnerpflicht nach-lommen kann. In biesem, eine lebergangsperiode bildenden Justande peissen die Bauern zeitweilig Berpflichtete. Jugstich haben die Bauern das Wecht, ihre Gehöste loszusaufen und mit Justimmung des Gutsheren auch andere innen die dabin zusetweitet Leidereien zu erwerden. Dann merden die ihre Gehöfte loszukaufen und mit Zustimmung des Gutsheren auch andere ihnen his dahin zugerbeite Ländereien zu erwerden. Dann werden die Bauern freie Landbesither. Diese neue Ordnung muß binnen zwei Jahren allmätig überall durchgeführt sein. Bis zum Ablaufe diese Zeit bleiben die Bauern in ihrem frühern Zustander Arbhängigtet von dem Ausberren nud haben ihre Diensthsständen abhand den Widelter der gestlenen. Die leibeigenen Dienstboten haben noch zwei Jahre beite pflicktinäßig ihren Ferren zu dienen. Die Obraf Sienklieute zahlen zwei Jahre lang eine sess Ablare. feres Boltes."

Außereuropäische Länder.

Außereuropatigie Aander.

Japan. — Abiging eines Candesvertrags mit Breußen. Aus Japan ift mit der Ueberlandspost die erfreutigie Meldung eingetrossen des dem Grasen Eulenburg gelungen ist, mit der Regierung in Hedde einen Sambelswertrag abgusschließen. Näheres über diese für den deutsichen Handel hochwichtige Ereigniß ist demnächst zu erwarten.

hodwichtige Ereignis sit bemnächt zu erwarten.

Anann. — Ein neuer Sieg der Franzosen über die Cochindinesen. Die letzten Nachrichten aus Anam lauteten nicht günftig für die
dort Arieg schrecken Französische Aumee, indem sie metdeten, daß dieselte im Sais gon von den Truppen des Kassers in Manne eingeschossen, der die neueste Poft aus China bringt dagegen bessers Berichte. Sie meldet, daß die Franzosen auf zu den einem verhältnissmäss debeutenden Sieg die ihre bei dem ersockten und zwei Forts genommen haden. Die Anamesen hatten bei dem Tressen gegen 600 Todte, die Franzosen worden und Exercipate Estate und Arenseische Sachen word Verleichen Berringen State und Anamerika. — Die Berrinandete gehabt haben.

terlichen und vollstredenden Beamten die Auslieferung von Arbeitsssüchtlingen un die Person, welcher der Kichtling die Arbeit schuldt, au expisingen. S. Art.: Der ausväcktige Etlauenhandel ist streit sindlicht, au expisingen. S. Art.: Der ausväcktige Etlauenhandel ist sit immer verboten und se dirid die Helben der Georfies der songresse der der Kreiterspäckstelle in alsen Fällen erlegen, wo die Beamten, welchen die Bertyfitung dieher Kreiterse der Kreiterspäckstelle in alsen Fällen erlegen, wo die Beamten, welchen die Bertyfitung sieher Kreiterspäckstelle der Kreiterspäckstelle in alsen Fällen erlegen, wo die Beamten, welchen die Bertyfitung sieher Kreiterspäckstelle der Kreitersp

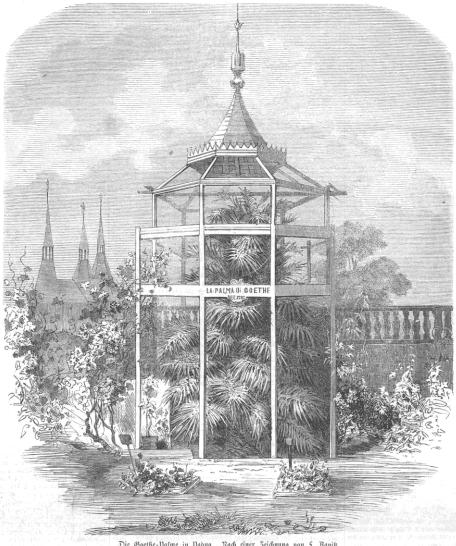
er auseinandergefest, daß nicht zu fürchten fei, daß die republitanische Berwaltung das Eigenfum der Werochner des Südens in Gesche drüge, unter anderem fagte: "Ich eiste hen Antseid dume dientergedanten. Inmitten großer Schwierigseiten trete ich meinen Possen an. Die Union ist sermlich angegriffen. Nun ist aber die Union der Staaten verpetusell nud der angegriffen. Nun ist aber die Union der Staaten verpetusell nud der langegriffen. Nun ist aber die Union der Staaten der verträgungen in einem biesem Princip punderlausene Sinne sind het verträgungen in einem diese weiten gegen die Bundeszegierung werden als revolutionär betrachtet." Weiterdin sigte er: "Ich detrachte die Union als vollkommen bestehend, und ich werde alle weine Gewaalt zur Eerstehbigung des Uniodeseigenthums und zur Erstehung der Klychen anwenden. Ueber das hinaus, was zur Erreichung beiser Restluten vollkom ein der Weiten der Verschung der Versch

Die Goethe-Palme in Padua, Bur Erinnerung an den Todestag Goethe's, 22. März.

Haben wir uns in dem meer-umfluteten Benedig des Anblicks der Begetation fast entwöhnt, so werden wir an den Usern der Brenta durch den ganzen Reich-thum des hesperischen Hummels entschädigt. Jasminlauben, Ole-ander, Lorbeer- und Oelbaume, Binien und Chpreffen stehen in Kinten und Esprejen sehen und den siedischen Gruppen durch die Landschaft vertheit. Maul-beerbäume, Platanen und Pap-pesn reihen sich an den Seiten des Weges, durch Nebenguirlam-den verbunden, die schöften Tranerweiben neigen ihre Zwaieze und in die Name Kut der Kreita und in die blane Flut der Brenta und das entzückte Ange freut fich an den ersten Citronenbaumen im

Padua ift felbft nach den friiher geschauten Bautenwundern des Palladio zu Bicenza noch im hohen Grade überraschend durch hohen Grade überraschend durch seine herrtiche, eigenthümtlich Lage, seine Kirchen, seine alte Universtät (1288 von Kaiser Friedrich II. gestistet). Der botanische Garten doselbst ist einer der altesten in Europa; er gehört anch 311 den reichhaltigsten, und schon Goethe, der ihn 1786 bestudte, wennt ihn im Verpältnig zu dem verzweiselt engen anatotomischen Theater des Universättigselbsdes "artig und munerfättigebaldes", artig und munerfättigselbsdes", artig und muner iomischen Theater des Universitätsgebändes "artig und mun-ter", was in der Goetheschen Terminologie ein sehr ausgiebi-ges Vob genannt werden darf. Schon aus bedeutender Entser-nung verkündet diesen Garten ein mit Ambradisten geschwängerter Lufthauch, und ein in den Formen der Schönheit gestibes Ange wird gleich deim Eintritt entzildt durch den Glanz und Keichstum einer Klanzenvunentzidt durch ben Glanz und Reichthum seiner Pflanzenwunder. Bäume, Sträuche und Blimmen aus allen Jonen gedeihen — theilweise im Freien — in biesen mit musterhafter Sorgiatt gepflegten Räumen, und die saubelhaften Gesaltnungen einer tropischen der gegetation verfegen uns in srende ungeahnte Westen. Die bereichvillige Erstärung eines italienischen Gärtners funt das italienischen Gärtners thut das übrige, um die Fremdartigsfeit des Eindrucks zu vollenden — denn wir erinnern uns der

oein wir erintern inte ver bebentend von von der in Bezug lauf die unterrichteten Führer in heimischen Garten. In Bezug lauf die Reize der erotischen Pflangenwelf angeret felbst Goethe damale: "Es ist erfreuend und betehrend, unter einer Begetation umberzugehen, die uns fremd ift. Bei gewohnten Pflanzen, sowie bei anderen



Die Goetfie-Palme in Pabna. Rach einer Zeichnung von S. Ranit

fängst befannten Gegenständen, denken wir guf'ett an gar nichts, und was ift Beschauen ohne benken! Hier in dieser mir nen entgegentretenden Mannigsaltigkeit wird jener Gedanke immer lebendiger, daß man sich alle Pflanzengestalten vielleicht aus einer ent-

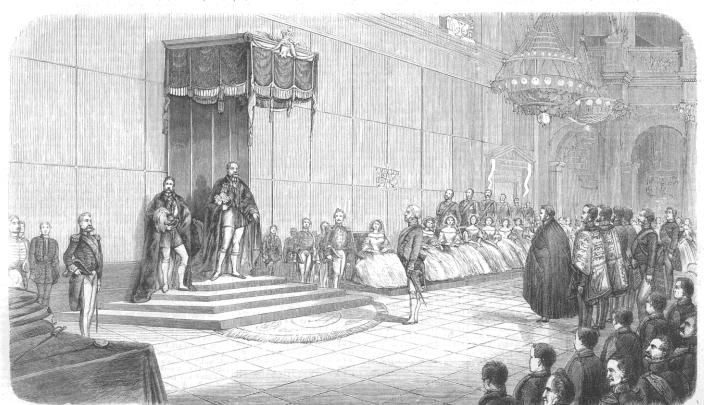
wideln tönne. Hierburch wirde es allein möglich werden, Geschlechter und Arten wahrhaft zu bestimmen, was bisher, dints mich, sehr willfairlich geschiebt. Auf diesem Punkte bin ich in meiner Pflanzenphilosophie steden geblieben und sehe noch nicht, wie mich entwirren."

geblieben und sehe noch nicht, wie mich entwirren."
Sier also ist dem classischen, Alten von Weimar" die Idee der Urpflanze aufgegangen. Und wie zum Gedächtnis jener wissenschaftlichen Errungenschaft prangt hier unter dem der Sonne offengelegten Kalmenhaus ein herreiches Exemplar der indischen Palme. Ein Bogen silhet zu ihr, auf dem in großen Lettern zu lesen ist: "La Palma di Goethe. Nel 1787."

2. Foglar.

Die Inbestitur des Königs bon Preussen mit dem Orden bom Hosenbande.

Uniter den vielen Hosserichleiten, die sich in den letzwergangenen Wochen in Berlin drängten, nimmt die, welche durch die
Investiur des Königs von Breugen mit dem sehr den Orden
vom Hosserich der der den
vom Hosserich der der der
vom Hosserich der der
vom Gestelle ein.
Die Königin Bietoria von Großbritannien hatte zu diesen zwech
eine besondere Commitsson ernannt, die schon einige Tage vor
der Keierlichseit in Berlin eingetrossen wert, diese be eltand aus:
1) John Cambell, Marquis of
Breadalbane, Carl of Ormelie,
erstem Bevollmächigten der Kömigin; 2) Edward George Herry, Breadalbane, Carl of Ormelie, erstem Bevollmächtigten der Königin; 2) Edward Everge Henry, Biscount Hindingbroof; 3) Frederit Vord Kaulet, königt, großerit Kord Kaulet, königt, großerit Kord Kaulet, königt, großerit Kord Kaulet, königt, großen Ordenswappentönig (Garter); 5) Honder Denswappentönig (Garter); 5) Honder Denswappentönig (Garter); 5) Honder Muchen am 2. März in einer befoldern Audienz Hindienz dem Königt vorgestellt und am 6. Wärz Aachmittags um hald 51 Uhr, dem Tage der Ceremonie, in drei zweinnde einem sechspfälmigen töniglichen Galawagen nach dem föniglichen Galawagen nach dem föniglichen Galawagen nach dem föniglichen Galawagen nach dem Krönigt begab sich zuwörderst, des gleiset von seinem Sohne, dem Krönignen, in der Ordenstruckt und dem grünen Salon neben der nach königt den hald berfügte sich von da unter Bortritt der Pagen, der Hoft, Derhoßen und der gleien Hoofchargen, sowie gefolgt von den General- und Klügelabjutanten und dem Ech. Cabinetsrath nach dem Weißen Salone, in welchen,



Ueberreichung des hofenbandordens an Ronig Withelm von Preuben. Originalzeichnung von C. Oppenheim.

nachem der König den Thron bestiegen, die Sommission dem Oberhof- und Hansmarschaft, Erzie v. Keller, und dem Oberderenmissischen Verletten der Argen u. Keller, und dem Oberderenmissischen Verletten der Mehren der Argen u. Keller, und dem Oberderenmissische Verletten der Mehren der Argen und der Argen und der Argen der Argen und der Argen der Argen der Argen und der Argen d

Theodor Mügge.

Der Tob halt eine reiche Ernte in den Reishen der dechnethen Männer Berlins, deren Jahl in der Keuzeit ohnehin genng zusammen geidmolzen war. An der Scheidegeuzze des alten Jahres wurde end wig Kellstad heimigerusen mit in den ersten Monaten des neuen tolgte ihm Theodor Mügge nach. Den Berlist, den die Literatur durch Mügge's Tod zu erleiben hat, ist ungleich härer und höwerer zu erieben als der, welcher durch das Ableden Rellstad's entstanden ist. Denn in Mügge ist ein Mann von echtem Schrot und Korn, von weitem Geschiefterte, gefundem Urrheil und einem reichen poetsischen Talent, ein Mann, der auf der Höhe in deinem reichen poetsischen Talent, ein Mann, der auf der Höhe in deinem reichen poetsischen Talent, ein Mann, der auf der Höhe in den keinen kein den kaben und ans einem reichen Schabe von Ersahrungen sein Urtheil leitete, von uns gegangen. Nur wenn man den anzum Aunn nach allen Richtungen hin senut und zu schähen weiß, sam man es begreisen, daß seine Berte sich eines so allgemeinen Beisalls zu erfreuen hatten und Eingang nicht nur in Deutschland,



Theodor Mugge, + 18. Sebruar. Rad einem Bilbe aus bem Jafre 1842

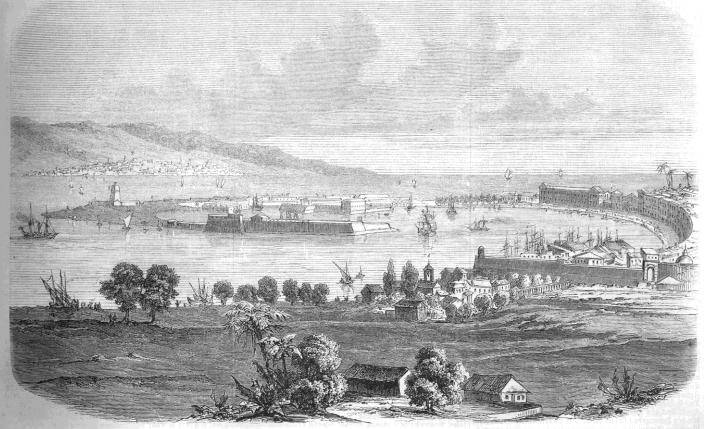
sondern sast der Aufonen fanden, in deren Sprachen sie übersetzt wurden.
Theodor Mügge war am 8. November 1806 in Berlin geboren. Früh entwicktle sich in ihm eine reiche Gesstesanlage und ein unverkennderer Veilssendsrang; bald zeigte sich and eine ledhasse kahntasie und eine tiefe Naturanschauung, Eigenschaften, welche ihm bald eine große Selbsändigkeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung verschaftlichen Kordhung verschaftleren. Aufage und Neigung sichten ihn der Naturwissenschaft, Selchichte und Philosophie zu, seine Zweckerschaftlich abei auf Einschlagung der alademischen Lehrerlausbahn, während ihn seine Velkern zum Kaufmann bestimmt hatten. Ein Bersluch, als Soldat einen Lebensberuf zu sinden, wozu ihn der Ruhm des preußischen Heeres nach den Freiheitstriegen auregte, erwies

sich bald als mislungen, da sein Geist, der von der aufstrebenden Freiheitsidee jener Zeit erfüllt war, sich in den Zwang des Herersleichen wicht einengen lassen konnte und wollte! Aber auch über seiner Lehrcarrière schwebte ein Unstern, seine erken politischen Schriften: "Frankreich und die keiten Bourbonen" und, Angland und die Keform", welche dem Eenlor, der die Erlaubniß zum Druck ertheit hatte, das Umt nahmen, randben ihm im Jahre 1831 jede Aussicht zu einer Stellung im Staate. Die Voltwendigstei stihreihm im Isahre 1831 jede Aussicht zu einer Stellung im Staate. Die Voltwendigstei stihreihm sonit unfreiwillig auf das Gebiet, welches seine eigenste Berufsthätigkeit umfaßte: auf die schriftstellerische Productivität. Freilich brachten ihm Schriften politischen Inhalts, wie "die Sensurverhältnisse im Frenhe er bestertistischen Leiten gersona ingrata war und bliebt; daggen reisten ihm auf dem Kelde der bestlettristischen Wehren, werden von den keine der bestertistischen und in der That nach Berdienst. Es war niemand, der sich sie füglicher Erfolgen icht erfreute und seinen etwaigen Einstluß zu deren Bermehrung gestend zu machen unterließ. Ih doch seinen dauf dar dem Felde der mit erfreit und dar dem Felde der mit hat der von den werden von den werden. Den liegen Weg, auf dem Respekternen. Th. Wing ge war einer von den wenigen, welche biefen billigen Weg, auf die Wassen zu wirken, verschnäbte, der siets aus sich selbs felds schriften siehen Genstlicke ausdamen aus dem Reichtsum einer Craftzungen und durchter Westen verschungen siehe verschlichten leis von dem Weist seine Verden wei feinen Werten weitern Werten Werten weitern Werten Weiter Stellt Eingang verschesten.

bem Geift seiner freien Auffassung des politissischen und socialen Lebens.

Einen weitern Borzug, der seinen Werten in der gauzen gebildeten Welt Eingang verschafte, bildeten seine tiese lebendige Naturaussignung, seine reichen historischen Kenntnisse.

So war es kein Wunder, daß eine an hervorragenden Schriftsellern von Veruf so arme Zeit dem nun heimeggangenen Wingse einen soch einem unte heimeggangenen Wingse einen soch einem unte heimeggangenen Wingse einen soch erweiselben zu behandten vonste, wird ihm sit alle Justust ein gutes Andensten dewonderen. Seit 1829, wo er seine "Vilder aus dem Leben" schrieb, gehörte er zu den beliedtesten Bellerrisikern. Unfangs waren seine Arbeiten in Taschenstügern und Journalen zerstreut erschienen, hötern unter in gefammelt, um mit größeren Werten zu concurriren. Sein "Toussalnt", "Der Vogt von Sost", "Afraja" "Erich Kandal" u. a. gehören zu den bedeutendsten Verschen von den Pomanliteratur; auf einem anderen Gediere, dem der Reisebescheidung, erward er sich durch genane Beodachungen namentlich über Sandinavien große und sehhase Anden aus der Zeit der Vanerurriege, denen er ein jahrelangeriese Studium gewöhnet hatte. Einem weitern Leferstreise wurden Wiliges Wurch seines faulticonssphilische Lästigkeit in größeren Jourdalen, wie der Kösnischen und Kovellen geschrieben hat. So segendringen beime schieftsche Hädigsteit gewesen, so hat sie ihm doch allein nicht genügt. Sein ganzes Wesen sicht ihn



Die Citabelle von Messina und die nächsten Umgebungen. Nach einer Originalzeichnung. labelle. 5. Magazin. 6. Klostre von Porto Salvo. 7. Reggio in Calabrien. 8. Lazareth. 9. Theil der Hisenstad, genannt la Palazzata. 10. Pozze 1. Leu htthurm. 2. St. Ranieca. 3, Die Charhobis. 4. Citabelle. 5. Magazin. 6. Rlofter von Borto Gatve. 7. Reggio in Calabrien.

hinaus in das Treiben der Belt, hier gesellte er sich der Fortschriftspartei zu, er war in der That ein Bollsfreund und forgte sir Berbreitung von socialen Sinrichtungen, Kenntnissen und Auftlärung in Bollsfreisen. In vieser Beile machte er sich in seinem Bezirke durch Errichtung von Darlehnstassen z. bemerklich, andererseits befundete sein Interesse für öffentliches Leben seine Betheitigung an der Gründung der Nationalzeitung, mit welcher er bis zu seinem Tode in Berbindung blieb, weungleich er die Leitung des Kenilletons längst anderen Händen übergeben hatte. Seine letzte hervorragende öffentliche Birksankeit tnübrt sich an die Thästleit des Schillerconities, in welchem tein raftoer Kierum beine tigfeit des Schillercomities, in welchem fein raftlofer Cifer und feine unermübliche Beharrlichfeit jum Theil ichaffend, jum Theil anregend wirkte. Gein Tob hat in den weitesten Kreisen die lebhafteste Theilnahme erregt; er ftarb am 18. Febr. nach achtidigier Krant-heit an der Kopfrofe. Mit seiner Witwe und dreien noch jungen Töchtern umstand ein weiter Kreis von Freunden und Berehrern, unter benen alle hervorragenden Namen ber berliner Schiftftellerwelt anwesend waren, seinen Sarg. Sein Gebächtniß bleibt in Ehren.

Die Citadelle bon Messina.

Die Sitabelle von Messina ist gegenwärtig von doppeltem Interesse. Simmal wegen der jüngst erfolgten Sinnahme durch Sialdini, und dann, weil sie vielleicht nicht lange mehr existiren und Fergola ihr letzter Commandant gewesen sein wird, da die Bevölkerung die Schleifung der Zwingburg lebhaft verlangt und dieselbe schon 1848 vom fizitianischen Parlament beschloffen worden ist. Unter diesen Umständen wird eine kurze Schilderung des Platzes und seiner

panitat ind patecte, ode an den Ingent in Intergrand garberteischen bie Forts die Scene des Schaufpiels fein, wenn zergola durch fortgeletste Beigerung, den Plat zu übergeben, Cialdini zu einem Bombardement nöthigte.

Die Beigerung ift seit dem Half zu übergeben, Cialdini zu einem Bombardement nöthigte.

Die Beigerung ift seit dem Half waste nichts als eine Hand um mittikäricher Eitletter, umb sir die follte fein Blut vergossen um genicht der Sande fung mittikäricher Stelletter, und sir die beite fündelte und der Hortscherfigen die Stadt, wie die Kämpse von 1848 beweisen sahen, vollsändig, sie könnten sie binnen wenigen Lagen in einen Schutthaussen verwandeln. Allein diese Granfamkeit würde in den gegenwärtigen Umfänden vollschaufen verwandeln. Allein diese Granfamkeit würde in den gegenwärtigen Umfänden vollschaufen keinen Kriegsvasth, vor ein Kriegsgericht und von dor aller Bahpficheinlichseit nach auf den Tondbanssen bringen. Cialdini wird seine Hauftschaufen mach gen missen der Angeln werden über die Lettere himveg geben und bis zur Citadelle etwa 1800, dis zum Hort den Angelen ungefähr 3000 Amß zurückzulegen haben. Da seiner Geschäuße simston ungefähr 3000 Amß zurückzulegen haben. Da seine Geschäuße simston worder in den kanzen den kanzen der Erchaftschaussen der Kriegsvaschen Kanannen annurt ist, also aus größerer Entsernung einern lann als die Geschöfte der Gitadelle, dies mal sehr venig zu leiden haben dürste.

Die Horts sind erst in neuerer Zeit angelegt. Die Citadelle, dies mal sehr venig zu leiden haben dürste.

Die Horts sind erst in neuerer Zeit angelegt. Die Citadelle, dies mal sehr venig zu leiden haben dürste.

Die Horts sind erst in neuerer Zeit angelegt. Die Citadelle dageen wurde noch dem Kriege angelegt, welchen 1674 die einzige Scabt Welchina gegen bei haunisch krone führte. Rach manden Wechstellung der der haben der Kriege angelegt, welchen 1674 die einzige Stadt Welssina der die haben der der der haben der der haben der der haben der

mit Benutzung des Meeres, beffen fleine Buchten mit Schleufen und Brüden versehen sind. Seit 1848 ist die Jahl der Batterien, die zusammen 300 Feuerschlände haben, mit einem Auswand von 673,937 Ducati, namentlich gegen den Hasen hin, noch beträchtlich vermehrt worden.

vermehrt worden. Der Bau, welcher 1680 begann, wurde am 3. Nov. 1683 ein-geweiht Im Jahre 1718 hieft die Citadelle unter öfferreichischer Hahne eine lange Belagerung von seiten der Spanier aus. Im Jahre 1848 bomdardirte sie die Stadt und erleichterte deren Eroberung durch Filangieri und bessen 15,000 Schweizer und Reapoli-taner. Bon da an war sie der Kerker aller Sizilier, welche den Ber-dacht erregt, mit dem System König Ferdinand's unzufrieden

zu fein. Db Bictor Emanuel und sein vorsichtiger Minister nach Einnahme ber Festung den Wunsch der Sizilier nach Abtragung der selben erfüllen werden, steht dahin. Italien wird, wenn es ein Reich wird und bleibt, wesentlich ein Seestaat sein, und der Hafen von Messing würde, beseisigt beleivnd, der best von den der eine Lage zwischen dem Ost- und Westlend der Wittelmeeres der wichtigste Kriegshafen Sideuropas sein. Es wäre ferner jedenfalls don Wedentung, einen Britsensop sienen Versichendpos sien Verrhebt wirden, wenn einmal das Neapolitanische wieder verloren gehen sollte, und für den Angriss, wenn zurest Sizilien einmal loszureisen verlucht würde zu behalten. Und es sie eindlich bei der Wandelbarteit und Undetmäßigkeit des sicilischen Charafters taum gerathen, die Handhade, mit der man sie im Zaume hasten kann, ohne weiteres zu zerstören.

Mannigfaltigkeiten.

Chrenbezeigungen.

— Dem commandirenden Generale in Siedenbürgen, F.-M.-L. Fürste Friedrich zu Liechtenstein, hat die Stadt Hermannstadt das Chren bürgerrecht verliehen.

bligerrecht verliehen.
— Staafsminister v. Schmerling ist auch jum Ehrenbürger von Wienenant worden. Diesen Beichluß söberdrachten ihm der Bürgermeister Febr.
v. Seiller und der Viceprässent Dr. Zelinsa am 10, März in Person.
— Der Schiffer 30 hann Worls aus Vicederbollendorf bei Vonn hat während der Ueberschwemmungen in Holland mit großem Muthe zehn Wenichen aus den Fluten gerettet und von den Eintwohnern von Bonnocke als Schengade eine silberne Eigarrendoje, von einen Dantsgungssichreiben begleitet, erhalten.

Mersonalnachrichten

Perfonalnadrichten.

Perforalnachtchlen.

Deflerreich.

— Erzherzog Rainer hat die laiferliche Ernennung jum Gurator der faijert. Andremie der Wissenschaften in Wien und Staatsminister v. Schmerting die Erleverterung des Eurators erhalten.

— Die Mitglieder des aufgehobenen fländigen Reichsrathes in Wien: Frihr. v. Thierry, Graf Leo Thun, Infirt zu Salm, Graf v. Bolzenstein Stellungen enthoben worden.

— Berichtigend führen wir an, daß Hofrath Ritter Wenzel v. Martin zum Zundesches Wienen auch dem Andrech der Wienerschaft werden der Mitglieden Giellungen enthoben worden.

— Berichtigend sühren wir an, daß Hofrath Ritter Wenzel v. Martin zum Zundesches Verläuben auch nicht der Verläuben den Andrech der Wieder von Eroft nach dem Rüdtritte des Grafen Wolfenburg-Tröstburg noch nicht bestet worden ist.

noch nicht befett worden ift.
— Geheimrath Thaddäus Beithner Frhr. v. Lichtenfele, gulebi zweiter Präsident des obersten Gerichtschofes in Wien, als freisuniger Red-ner im verstärtten Reichsrathe bekannt, ist zum Prösidenten des Staatsrathes ernannt und angewiesen worden, Anträge zur Bildung dieses Staatsstörpers

gu fellen.

— H.-W.-E. Graf Mensborff-Pouilly ift zum Statthalter in Galizien und oer Bulowina ernannt zien und commandirenden General in Galizien und der Bulowina ernannt Hofstaft Martina, feither Landschaft in der Bulowina, ift an Stelle des zu rüdgetretenen Grafen Bollenftein zum Landschaptunann von Trol ernannt Borstand der zweiten Lammer des italienischen Parlamentes.

Urban Rataggi, Brafibent.

Techio, Torrearía, Boërio, Andreucci, Bicebrafidenten.

Preisausschreiben.

Preisausschreiben.

— Die Mittel zur Errichtung eines Schillerbentmals in Hamburg find jett inspoweit aufgebracht, daß ber Borstand vos dertigen Schillervereins eine Ansforderung zur Preisbewerdung des Wodells dazu erlassen den berougene Ernabbitd des Johters soll eine Höhe von 10 hamburger nich erhalten und auf einem verzierten granitnen Sodel stehen; den Preisbewerdern wird dadei siehem verzierten granitnen Sodel stehen; den Preisbewerdern wird dadei siehem verzierten granitnen Sodel stehen, doch diese wirde find zugeten des Zum 1. Nov. d. einzissenden, doch diese wirde find hießesten der Zum 1. Nov. d. einzissenden, doch diese nich die Kossen und Aufstellung nicht eingerechnet, nur von zu 12 zu 200 gegen den kannt die Enthällung defelben mitzte bis zum 1. Oct. 1883 abgeliesert werden, dam an die Enthällung desselben und darunf solgenden 10. Nov. deabsschift zu 200, der der Ausgelieser der Verziehen und 210, der der Ausgelieser der Leiten Wodells wird die Ausstährung der Statze auwertraut; der zweite Preis besteht aus 210, der der aus 200 Thrn. pr. Cour.

Feskalender.

— Geh. Regierungstath Delins und seine Gattin in Arnsberg, ein hochcachtetes Chepaar, seierten am 8. März die goldene Hochzeit und wurden von er Königin von Preußen mit einer Prachtisch als Chrengobe beschentl.

Dereinsnachrichten.

Dereinsandprichten.

— Gin ungarischer Schriftsellerverein wird nach dem Muster der wiener Concorda in Pefe gebildet und an die Spied des Grindungskomitie sind die Grafen Tetelhan und Veorg Aarolig, die Barone Estids und Aemenn, dann Krantin, Gjengert, Zoldh, Aufles und Täröf getreten. Der vorläusigs Fräsbent Graf Sethog nach Aarolig der wert ein Gescheft von 10,000, ein Ungenannter von 12,000 Fl. gemacht.

— Der Frauenwerein zur Gustan-Molf-Stiftung in Leipzig hat im vorigen Jahre für Zweiche des Bereins über 1600 Thr. verwendet und außerdem zich ein Archie der Angleich und Bestigten und Bestigten und Bestigten gestätten für Construmaben und Wasien nach Schleifung und Bestigten gestätten für Construmaben und Wasien nach Schleifung und Bestigten gestätten Frechen und Basien nach Schleifung und Bestigten gestätten Frechen und Bestigten und Steinungskrächen für Construmaben und Frechen "Bestigten und Bestigten und Bestigten gestätten gestätten für Englischen und Steinungskrächen Schleifung und Frechen Geschlichen Schleifung und Schwusen, Gestangskraft frehr. v. Weiffing in Zwischa, Generalspreitungen in Schle, angehören, beabsichtigt in Leitzig eine dem Rauen Saulie dei Hausen singsberg und Dr. Krauner, Director der Franckischen Schwusen, der gegensten werden sich den Weiter und Schwusen, weiche Kinder aufrachmen 1011, die dem stittlichen Verserberden noch nicht verfallen, jeden vor diesen Schwischen und kingt unter dem Sauen einer "Gestlert "Kittung" zu gründen, weiche Stinder aufrachmen soll, die dem ihnen deutsche Katerland umfassen. Der schwert und kingtücksfälle.

Derbrechen und Unglücksfälle.

berbrechen und Unglüchsfälle.

Derbrechen und Unglüchsfälle.

— In der Gemeinde Leinsfola — Sant Stienne bes Monts — hat eine Lawine 14 Scheumen und von Still Viele verfahltet.

— Auf der Walni-Westebahn ist am 12. Wärz gegen 9 Uhr feich zwischen Aufbach und Vanheim bei dem Dorse Kiebermörten, wo die Ahgenchiewellen vermoricht waren, ein Jug entgleist. Lescomotive und Tender suhren über die Böschung des Bahndammes hinad und wisstleten sich vermeinen und mehren zeichestlen dere Personenwagen. Die Acisenden vurden sammt ihren Siehen in das Feld geschleuben. Der Beneite des ertem Adadmagens ist bed, ein Landsmann aus Seberstein bei Lich sebengefährlich verwundet, Prof. Diegel von Friedberg ertitt einen obepfelten, ein Cambidat der Phoelogie einen einschaften Beindruch; über zwanzig Keisende erhielten Contusson. In Ranfein sehre son ätzstlicher Sisse und die Berwundeten mußten deshalb bis Friedberg geschaft verden.

— Während eines Stutzmes auf dem Bobense am 11. Wärz stieß Abends

um 7 Uhr das der schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft gehörige große Damischiff "Stade Zürich", das von Lindau nach Korfchach stuhr, wider das in entgegengeletter Richtung sahrende daterische Dampsschift, "Undwig" mit in chargengeletter Richtung fahrende katerische Dampsschift, "Undwig" mit instem kannt, daß das Gedält des letztern gehrengt wurde. Der Apptän, der Seuermann und ein Matrose haben mit dem Kettungsboote Korschach erreicht, 13 Keisende aber den Tod in den Wettungsboote Korfchach erreicht, 13 Keisende aber den Tod in den Wettungsboote Korfchach der Kettung dieser und der Keisende der Kettung dieser der keine der Kettung dieser der keine Keisende der Kettung dieser der keine Liegende Eadabtheil von Galacz nehlt Umgebungen wurde in der letzten Februarwoche in gesährlicher Weise überschwengenmut. Ein ölterreichischer Ariegsbannsferund zwei Lopdonnyfer exteteen die Bewohner; es ist seine Greichischer Chaden zu zum au an dem Eertriedungsgarien, entsetzte

es ift jeboch erheblicher Schaben, jumal an ben Getreibemagaginen, ent

Todienichau.

Warie Luife Bictoria, gekorene Prinzeffin von Sachjen-Saalfeldsburg, am 17. Aug. 1786 gekoren, in erster Che mit dem Hürften von Leiningen, in zweiter 1818 mit Eduard Herzog von Kent, viertem Sohne König Georg's III., vermächt, feit dem 23. Jan. 1820 Wilve, Matter der Königin Bictoria von Großvitaunien und Irland, † am 16. März früh in ihrem Falaste zu Kroogmore die London in den Armeni ihrer Königlichen Cockter und ihres Schwiegerschuse, 3hr rühmlichstes Dentmal ist die vortressitische Erziedung ihrer Taoliter.

Erziehung ihrer Tochter. Sigmund Chriftian Geitler, Ebler von Urmingen, einer der Sigmund Chriftian Geitler, Edler von Armingen, einer ber angesehenblem Kaufleute von Prag. Gründer oder Unterflüßer ablreicher gemeinnftiger und wohlthätiger Anflatten, benen er auch testamentarisch noch 23,000 A. gugerwendet dat, † dasselbst am. 6. Wärz.

v. hattort, fönigl. hannovericher Generalmajor a. D., ein Beteran der englisch-deutschen Zegion, † in der ersten Märzwoche zu Stade, 77 Jahre alt. Prossigior G. Limmelt, der Reflow er ichwedischen Annfter, 1764 geboren, † am 2. März auf seinem Landsige Stenbrottet unweit Sieckgelm. Archive der Archivel Marchaine, deritischen General, Beteran aus den Kriegen in Andien und der phyenäischen Halbinfel, † am 9. März in London, 77 Jahre alt.

1, 17 Sayre att. A. Bictet, geweiener englischer Conful in Genf, † bajelöft am 7. März. Dr. Schlüter, Rath am Appellationsgericht in Minster und bis vor zem noch in amtlicher Wickfamteit, † bajelöft am 14. März in dem hohen

Alter von 91 Jahren.
Daniel Baß de Diod-Barallya, Oberft und Commandant best. f. 4.8. Infanterieregiments Exzherzog Ernft, ber als Major in ber Schlacht bei Magenta das Berdienststeup, bei Solferino den Orden der Eiserna Krone dritter Klasse erwarb, & am 4. März in Wien.

Briefwechsel mit Allen für Alle.

. v. B. in Bofen. — Die neueste und wol auch beste Darftellung der physischen Geographie sinden Sie in Rioden's "Handbuch der Erdtunde" (Bertin, Weidmann'iche Buchhandlung). Der erste Band diese werthvollen Bertes behandet aussigkließtig jenen Zweig der Geographie; zahlreiche Allustrationen erleichtern das Berftändniß.

Auftreinen verleicher abs Berköndis.

3. in M. — Das weiter unten abgebraide Gemätbe-Berzeichniß sagt Inprecise Crifflung Ihre Wirfe Bunisches zu.

3. 5. in N. — Das weiter unten abgebraide Gemätbe-Berzeichniß sagt Ihren die Crifflung Ihren bei Sch. Lusten wir als einfasse Laptische einem andern Blatte entnommen. Ueber den Wöglichteit des Unternehmens haben wir nicht weiter nachgedacht und eine Auseilandberspung darüber würde an dieser Wickele auch zu weit Ihren. Benden die sich nach Sch.

5. K. in K. — Ihre letzte Justendung vom 11. Wärz haben wir richtig erkalen; vielen Dant bafür. Wenn auch nicht alles, so hoffen wir doch einiges davon verwenden zu können.

3. K. in Temebra, — Kennuhlissen Dant, doch haben wir es sich in gestalten, dein zu gegeben, Vilderrättssel zu bringen.

Brit. d. R. D. in R. — Wanniscript und Portkat haben wir erhalten, deine Worff.

Semin. E. Z. in C. — Sie haben Recht; außer den von und neulist erwähnten wonumentalen Darfellungen Friedrich's d. Gr. gibt es noch ein viertes Standbild des Königs in Breslau, bekannt namentlich durch die Worfe mit im Jahre 1849 eines Worgens am Sociel des Dentsmals sand.

Großer Kriedrich, kieß dernichter

male fand.

Großer Friedrich, fleig' hernieber Und regiere Du uns wieder 2c. Unfern Dant für die freundliche Bufage. Das Bortrat

Und regiere Du und wieder ic.
Dr. B. H. in C. — Unfern Danf für die freundliche Jusage. Das Porträt
3. D.'s haben wir leiber noch nicht erhalten.
Elara S. in H. — Und der Winter noch sie ferhalten.
Elara S. in H. — Und der Winter noch sie ferher Wit trohigen Geberden
Und freut er Schuer und Eis umher,
Es muß doch Frühlfing werden.
D'rum füll! Und wie es frieren mag,
D Herst is die giere Waierlag
Der gangen Welt beschieden.
Fern Rector St. in De. — Daß ein in Nordamerika eingebürgerter Deutscher ein Comfulat für einen beutschen Staat übernehmen lann, ift nicht blos zulässig, sondern man gibt solchen Wännern sogar den Vorzug. Die Uedernahme mehrer Consulate durch dieselse Verschulftsteit ist denhalfs gebründliche Jagb der Canbabat des Consiliates nach Europa erise und sich verschieden.

ventaging. Dag oer Cantoloat des Computats nach Europa reife und fich dem betreffenden Hofe vorffele, ist nicht nöchtigt.

D. D. in L. — Italien hat noch tein Nationallied, wie wir es 3. B. an dem Krublischen Saterlandsdiede bestigen. In jüngster Zeit hat F. dall' Ongaro in Florenz ein solches Lied gedichtet, zu dem ein Herr Blumenthal die Weife componiet hat. Die es sich beim Bolse einbürgert und so zum Nationallied virch, muß die Zeit lehren. Den Tert sinden Sie in der Deutsichen Allgem. Zeitung vom 17. März.

An unsere Peser.

En Unsert Teser.

Es ist immer unfer Bestreben gewesen und wir haben es sets als eine Aufgabe unseres Blattes betradet, neben hen Terignissen des Tages, wie sie auf Mark und Straße sich justen, auch den in der Stille zeisenden Schöpfungen ber Auslin unsere volle Aussertielt jugwenden, die Gemälbegalerie der bisher erschienenn Bände der Ausstritten Zeitung weist eine große Adli werthvoller Bilder auf. — In dem Bemüßen um eine Bemenpung derselben durch bedeutende Erzeugnisse der neussen Ausstritten gesten der von den herren Künstlern auf das entgegentommendste unterstügt worden, und is gereicht es uns nun zu gegere Ferube, unseren Seien heute das Arzeichnis derziehts es nach zu gegere Ferube, unseren Seien, den danscheiden genächten der Künstlern zu fönnen, von benen wir im Laufe des Jahrers sonzischt gansgestührt Ausdistungen verigen. — Wir sühren sie nach dem Alphabet der Herren Künstler auf.

Bau m gart ner in Wünschen: Die Liebenthat des Schultheis Wengi von Wintertaut.

terthur. . Clafen in Leipzig: Germania auf ber Bacht am Rhein

r. Clajen in Leuggi: Germaina auf der Wagli am Myein. Bo naven für Geneffl im Beimar: Der Mand der Europa. G. Täger in Leipigi: Die Sinderin bei Chriffus. de Kehfer in Antwerpen: Befud Dante's im Atelier Giotto's. Lehs in Antwerpen: Luther als Chorfinade vor den Thüren Cifenachs fingend. Ab. Menzel in Berlin: Begegnung Friedrich's d. Gr. und Iofenh's II. in

Becht in Munchen: Goethe am Sofe bee Markgrafen von Baden ben

Fr. Pecht in Münden: Goethe am Hofe des Martgrafen von Baden den Fauft vorlesend.
Chmit son in Berlin: Ungarische Czifos, Pierde einsangend.
3 ulius Schrader in Berlin: Die Auffindung der Leiche Gustav Adolf's auf dem Schlachtselbe von Lüben.
G. Spangenberg in Berlin: Der Nattenfänger von Hameln.
Spihweg in München: Der Bilderwurm.

Gerb. Schlöth in Rom: Das Binfelried - Denfmal fur Die Schmeiz.

Die Redaction der Illuftrirten Beitung.

Illustrirte Zeitung.

Wochenkalender.

1861	Brotestanten	Ratholiken	Ruffen und Griechen	Juden	Türken
März			1861 März	5621 Nifan	1277 Ramadan
26. D. 27. M. 28. D.	Ruppert	6. Balmar. Mar. Berf. Ludgerus Rupertus Guntram Eustachius Quirinus	12. 1. Quab. 13. Rifophor. 14. Benedict. 15. Quatemb. 16. Sabinus 17. Alexei 18. Eyrillus	13. 14. Rüfttag 15. Vaffahfest 16. 2 Feiert. 17. Halb Halbf. 19.	12. 13. 14. 15. 16. 17. Dichuma 18.S.d.Ev.3.

Aftronomifcher Ralender

P. Contractor	1861 März	Sternzeit im mittlern Mittage	tion der Sonne nach mittl. Zeit	Länge	Breite	Aufgang	untergang
	24 25 26 27 28 29 30	0h 7'38" 0 11 34 0 15 31 0 19 27 0 23 24 0 27 20 0 31 17	12h 6'22" 12 6 4 12 5 45 12 5 26 12 5 8 12 4 49 12 4 31	154° 169 184 199 215 229 244	- 3' 30' 4 18 4 50 5 1 4 50 4 20 - 3 33	am Tage 6 ^h 45'Abends 8 20 9 50 11 15	4 ^h 35' früh 4 55 5 15 5 35 am Tage

nnenaufgang 5 U. 50 M. Sonnenuntergang 6 U. 20 M. Imond den 26, Mgra 3 U. 5 M. Hadmittags. Di U Tidalje den 27. Mgra 1 U. 17all, ya Mgra 25. Mgra 2 U. Nachmittags. minatiandbace der Sonue 2 V G. Sterngeit.

Witterungsbeobachtungen ju Ceipzig.

früh Rachm. Abde		6 Uhr	Thern 8 Uhr früh	Wind: richtung				
10	334,03		330,31	+ 2,3	+ 4,7	+ 4,8	+ 3,9	w
11	327,24	325,36	322,89	3,9	5,8	4,7	4,8	w
12	323,25	324,00	324,46	0,6	0,8	3,0	1,5	NW
13	327,49	329,26	331,37	+0,3	1,2	0,7	0,7	N
14	334,29	334,97	335,49	- 0,8	1,5	0,4	0,4	N
15	335,61	334.99	334,24	- 0.8	3.7	3,6	2.2	w
16	334,89	334,54	334,01	+ 2,2	+ 6,9	+4.0	- 4,4	WSW

Ein Besuch in Mexico.

Die Sauptstadt ber Republit Mexico, wo jetzt wieder einmal

Ein Besuth in Mexico.

Die Samptstadt der Republik Mexico, wo jetzt wieder einmal—
auf wie lange, bleibe dahin gestellt — Ruse und Ordnung eingezogen ist, macht auf den kremben, der sie zum ersten mas beritt, einen höchst eigenthümtlichen Eindruck. Kähert man sich ihr auf der Straße
von Beracruz, so dassitt man zunächst Berge und Thäler, die mit
Addelsch dewachsen lind, dann betritt man eine weite rings von
Jügeln umistlossen Seine, in deren Mitte, nicht sern von einem
kandlee, eine breite Fläche mit weißlich schimmernden Häusern von
Bürzelsorm dedett ist, aus denen sich einige Thürme erheben. Die
Landstraße besämnt sich mit kappeln und Veiden, es solgen einzelne
Jondstraße besämnt sich mit kappeln und Veiden, es solgen einzelne
Jondstraße besämnt sich mit kappeln und Veiden, es solgen einzelne
Jondstraße besämnt sich mit kappeln und Veiden, es solgen einzelne
Jondstraße des werden ichselne und die ein gestammenhängende
Doppelzeile meist einstödiger Häuser, die, je weiter wir sommen,
stattiger werden, dann gelegentlich mit einem mehrschäugen Balast
dwechgeln. Dem Ausselhen der Häuser entspricht das Aeusser der von zerlumptem Bolt, nimmt sie im Innern annsändig Gestleibete
und Seputzte auf.

Mittelpuntt des Lebens der Stadt ist die Plaza Mayor, ein im wosanter Platz, den nörblich von der Katsebrale, össlich durch den Regierungspalast, wo der Präsibent wohnt, südsich und westlich von eleganten Privatsäufern eingeschlossen krieb von Arcaven mit schönen Bertaussläden, Kassedinern n. del. m. discenden Mit schwere und der vor der Katsedrale sich hinziehenden Allee, die kein Jamen Las Cadmas sche Ketten sicher, ist der Festimgspalas hat zweikein zu anschen der Verderbare int ein gewaltiger Aun im dorsischen der Festimmen der einer Einbrud, und wenn die festigen den Ausselnung der eine bedurtende Aussehmung, aber unt zwei Schotwerfe und hat ge-teine architektonischen Schwenkanschaft ein gewaltiger Aus mit einer Umgebung einen guten Eindrud, und wenn die klächen Gelegenbeiten, 3. B. bei der Keiter der unten d

tern der Stadt zeichnet sich das Nationaltheater durch Größe, elegante Ausstattung und gute alustitiche Berhältnisse aus. Die Bühne ist wohl eingerichtet, geräumig. Geschmadvolle Decorationen verstärten die Bürtung eines im gangen tischignen Schauspielerhepersonals, dem ein recht gutes Orchester zur Seite steht. Die Zwischen acte werden gewöhnlich mit einem Ballet ausgefüllt, woran der Mericaner um so mehr Gesalten fündet, als es ihm Gelegenheit verschaftlich, das ihn zum unentbehrlichen Bedürstuss gewordene Eigarito un ichmanden, das währen der Sankellung wegoelen wird. In au schmauchen, das während der Borftellung weggelegt wird. In den Logen sieht man sehr viele üppige Frauengestalten mit feurigen Juwelen und noch feurigeren Augen.

den eigen lieht man lehr vere uppige zwalengeftatten intt seutigen Imwelen und noch seurigeren Augen.

3mwele nund noch seurigeren Augen.

3mwel nund noch ein Weben, nicht sein der Inde Serfabt St. Kosme. Richt weit von letzterem, am Ausgang der Straßen Tatuda und Plateros, zieht sich ein sehr hilbsder Spaziergang, die sosme. Richt weit von letzterem, am Ausgang der Straßen Tatuda und Plateros, zieht sich ein sehr hilbsder Spaziergang, die sosmennte Ausweld und hie kannen Manern umgebener und mit prächtigen Bäumen bepflanzter Plate. Die im rechten Wintel sich kreugenden Bänge dessendigen bilden hilden sich ein kreugen um Ausgang der Verlagt zieht vernachlässigt. Die Springbrunnen sich schadzeit, in deren Mitte Seinsiguren Vanflissigt. Die Springbrunnen sich sich dahdbaft, die Kiguren zum Theil zerhrochen. Auch gilt der Det nicht für das Fassikonabel und wird daher unr von der geringern Richse und dund von diese mur aus Soun und Keiertagen bestacht. Der sienere Theils der Geschlichten der von der der gemeine Wann hier sehr ungen wird untrittt. Dassir has sich die degante Welt Wericos ein anderes Bergnitigen ersonnen. Es sit dies die Baradeslahrt auf bem Bassies, einer langen mit doppetten Baumreihen bepflanzten, durch sies Westeron der Auswert wie der Auswert wie der Auswert die Kertischen Einzusch in verschlich vor der der Verlegen in lang gedehnter Respect und den während die Erernen der in den festeren kate und den den kannen der Verlegen in lang gedehnter Respect und den während die Erernen der in den festeren den und den während die Erernen der in der Auswert wie der Verlegen und der Verlegen in lang gedehnter Respect und den der Verlegen in lang gedehnter Respect und den der Verlegen in lang gedehnter Respect unt den der Verlegen der Verlegen in Lang gedehnter Respect unt den der Verlegen der Verlegen in lang gedehnter Respect unt den der Verlegen der Verlegen der Verlegen der Verlegen der Verlegen der die Damen in den späten Nachmittagsstunden in verschlossenen Antsichen in lang gedehnter Netse auf und ab, während die hert Dament in kattlichem Keiterput hin und her sprengt, mit den Damen durch die halbgeschlossenen Gardinen tofettirt, die bekannten grüßt und bei gelegentlichen Stillhalten der Wagen ebenfalls anhält, und der einen oder der anderen etwas Schönes zu sagen. Kachdem das etwa eine Stunde gedauert hat, begibt man sich nach Jause. Solcher Basses gibt es in Werren zwei, der ältere, nur im März, April und Mai bestucht, besindert sich seinen kannten den den der Galen Ausgen der Stadt. Die Sitte richtet sich singstlich nach dem Personmenn, nid eine Dame, die sich Abweichungen erlanden und den einen Basses den wollte, wenn der andere "Kassin" ist, würde sich gewiß den Vorwurf des Mangels an guter Lebensart zuziehen. guter Lebensart zuziehen.

"Kahison" ift, würde sich gewiß den Vorwurf des Mangels an guter Lebensart zuziehen.
Die eingangs erwähnten Hitten und Hänschaften an den Ausgängen Mericos bilden die sogenannten Vorkädte. Indes ist einem befimmte Kreng zwischen Sein und Vorkädten nicht zu ziehen. Jene Hitten kreng zwischen Sein und Vorkädten nicht zu ziehen. Indes die Kreng zwischen Sein Allsse der Vorkädten führ von der niedrigken Kasse vorkäden vorkäden Keindelt. Obgleich die Stadt über zweimalhunderttausend Einwohner haben soll, so gebören davon böchstens sechzigen von der inden Ausderführen. Die gebildeten oder richtiger auf Viloung Anspruch währe positionen Verschaften der verfetze und Viloung Anhrund machenden Wericaner eignen sich von Jahr zu Jahr mehr wie Sitten Europas an und namentlich sind es die Kranzssen, welche ihnen als Sprach " Tanz und Kechtmeister, als Zeichnenlehrer ze. den Schliff beitrigen, der von vielen hier unter dem Borte Viloung begriffen wird. Indes fift in der unter Masse mit den der Viloung der in einer Mockord von niederländer Viloung der in einer Achsteil einer Anschlieber Luch einher, der gemeine Mann in schlotternden Lebenschen der in einer Peterbebecknartigen Umfyllung, die zahlreichen und dem Verken, von denen es unbegreiflich ift, wie sie anders als durch ihren Schmutz am Körper festhalten können.

Alles das treibt sich vom Worgen die spät in die Nacht auf der Erraße berum. Dazwischen rescheinen zahlreiche Seistliche mit thren

Straße herum. Dazwijchen erscheinen zahlreiche Geistliche mit ihren unförmlich großen Schauselhiten, Mönche verschiebener Orden, Priester in Kulssen mit dem Allerheiligsen, Ofsierer in pracht-vollen, die mit Gold betreßten Unisormen und gemeinen Soldaten, vollen, die mit Gold betresten Unisormen und gemeinen Soldaten, die mit ihren in der Negel suchtbar zerlumpten Jacken und Hosen nicht ihren in der Negel suchtbar zerlumpten Jacken und Hosen nichten Werkaufer von Lotterielgen, Ohft und Süßigkeiten aller Art (von denen beiläusig hier nicht blos das schwache und sich eschälecht zu naschen liebt erstüllen die Luft mit gellendem Geschere. Karawanen schwer beladener Maulthiere, die hier zu Lande saft allein den Gütertransport vermitteln und jo die Frachtwagen und Seisendangige auflivierterer Tänder ersegen, passikren vorüber. Erscheint einer von jenen Priestenn mit dem Benerabile, welches ein voranschreitender Chortnade mit einem Glödschen dem Bolt auflündigt, is knied kanne Wellendage, dass die in der Anderschein der einer von jenen Priestern mit dem Benerabile, welches ein voranschreitender Chortnade mit einem Glödschen dem Bolt auflündigt, is knied has fich wer Jähe befindet, ches ein voranschrettenber Chortnabe mit einem Glockhein dem Solatandinist, so kniet das ganze Bolk, das sich in der Näche befindet, in den Schmutz der Straße und kieht nicht eher auf, als dis der Waggen mit seinem Gott vorüber ist. Aleinere Kirchenfelte gibt es täglich in irgendeinem Theile der Stadt; denn jedes Quartier, ja jede Straße hat einem besondern Schutztiegen, dessen Aumenstag mit allerhand Spektakel und Gelärm, Processionen, Abbrennen von Kenerwert am hellen Tage und Anzünden von großen Keneren auf den Straßen begangen wird, und so flicht die Hauptstadt mit ihrem lauten Leben vortheilsaft gegen die gewöhnliche unheimliche, wenig-stens veinliche Stille ab, die in den kleinen mericanischen Orten zu herrichen pflegt.

schieht es, daß der See nach heftigem Regen die Stadt überschwenmit und die Haupstfraßen flundenlang ungangdar sind. Dazu kommt, daß viele Gassen siehet, gepflästert sind. Sie haben zwar an den Seiten Trottoirs, aber die Abzugskanäle in ihrer Mitte sind nur sehr nachlässig mit großen undehanenen Seinen bebedt. Hünd nur versopfen sich diese Känäle. Dann nimmt man die Seine weg und der Schlamm wird von den zur Reinigung verwendeten Strässingen zum Trocken auf die Straße getworfen, wo er als garssiges Varssind verselben oft wochenlang liegen bleibt. Besser, ja bewundernswerth ist die Art, auf welche die Stadt durch zwei gewaltige Basserleitungen mit Trinsvassier versogre wird.

Sehr viel Leben entsaltet der schmale Kanal, welcher, den kleinen See von Chalco mit dem weit größern von Tezcuco verbindend, einen Theil der Stadt durchzielt. Massen von Barken und Kähnen tummeln sich hier, um den Mexicanern von Chalco aus Mais, Frische Gemisse, holz und Köhlen zuzussichen. Außerhalb der Stadt liegen an den Mindungen dieses Kanals dei den Dörfern. St. Afila und Irtacalco bie befannten Chinampas, ichwimmende Inseln mit Gemufe- und Blumengarten. Außer ben Kanaliciffen

und ben ermähnten Maulthierfaramanen gehören zu den Bertehrs-

und den erwähnten Mansthiersaramanen gehören zu den Berkehrsmitteln, welche das Land mit der Hauptstadt verbinden, noch die sognannten Elisphren, welche Kaaren aller Art von Beracruz nach Mercico und von hier wieder dortsin besöderen. Diese Assarting nechten den kon hier wieder dortsin besöderen. Diese Assarting der Karten, die gewöhnlich mit 12, bei schlichtem Better aber oft mit 24, ja 50 Mansthieren bespannt werden. Se gewährt einen sehr grotessen Andbiet, eine solche schwerfällige Maschine sich mit solchem Borspann einen der steilen Berghänge hinaufgallen zu sehen, welche zwischen der Anupsthabt und dem Hauptsafen Mercicos liegen. Die projectirte Tisenbahn nach Beracruz ist bissiet noch nicht zu Stande gesommen, doch sicht mach Beracruz ist bissiet noch nicht zu Stande gesommen, doch sicht und dem Jamptsafen Mercicos liegen. Die projectirte Tisenbahn nach Beracruz ist bissiet noch nicht zu Knang gemacht ist.

Son den obnerwähnten beiden Bergen, am Horizonte des Thales von Merico no denerwähnten beiden Bergen, am Horizonte des Thales von Merico, sößt nur der sikbliche und höchste, der Popocatepets, noch Rauch und Schweseldsmehren sie imm Krater bervor. Dat auch Merico den einem Ausbruche desselben nichts zu sitrechten, so erinnert doch häusiges Erdbeben des Bodens an die Käße des Bulfans. Sisweilen macht auch eine Kaaschope mit heftigeren Erdbisch und bei Trächtliche Schaben an Brivatgebäuben und Kirchentuppeln angerichte wurde. Daß aber Achnliches nicht eiten gelchieht, erseht der Kreich der Kreich der Schaben auch Kirchentuppeln angerichte wurde. Daß aber Achnliches nicht eiten gelchieht, erseht der Kreich der Kreich der Schube bedeutend aus der verticalen Richtung gewichen sind, was indes auch der schwanzuse den sichte macht einen Rost und ber Ghumanninge Eunspfoden beitragen mag auf dem Rerico seht und der en bischig macht, allen größeren Bauten einen Rost von Pfählen als Unterlage zu geben.

Erklärung der Sahlen.

Erklärung der Bahlen.

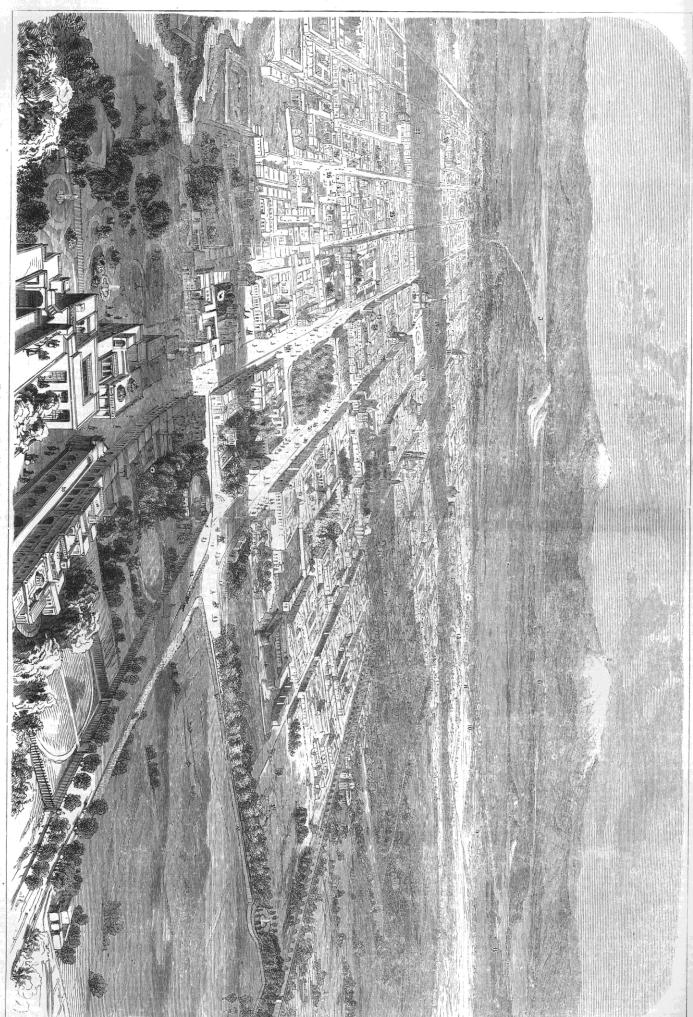
intelg auch ber ichwammige Sumpfboden beitragen mag, auf dem Merico steht und der es nötig mach, alen größeren Bauten einen Roft von Highen auf Unterlage zu geben.

Erklürung der Sahlen.

1. Istaccihnatl (agtelich) ober weiße fram. 2. Hopocatepetl ober rauchender Berg. 3. See und Städtchen Texcuco. 4. Hei on de los Banios ober siels der eine der Berg. 3. See und Städtchen Texcuco. 4. Hei on de los Banios ober siels der Berg. 2. Beptieden flagter. 6. Selto, 6. Selto, ein fleines Indamerbörschen im See von Chalco, bessen und der der gelechen Stätten zum Theil auf heruntreibenden steinen Insien errichtet führ. 9. Mericassing, Dorft 10. Jaatacalco, Dorf am Kanal. 11. Santa Anita, Kicherbörschen, eine halbe Einne von der Santa. 111. Santa Anita, kicherbörschen und hei des ein. Anita, der Gebäude, wo die fählich der Gebauch von der Schalt mit der Schaftliche, der Gebauch eine Beite beschen Stätten Beruns für Schregericht von San Holto. 13. La Carita de San. Anita, der Gebäude, wo die Rübtliche und beite Begenstände des Wusselmen Bertsche werden werden bei der Anita der Geschaftliche der Schaftliche der Schaftliche der Schaftliche der Schaftliche der Schaftliche und der und fehre und der Schaftliche der Schaftliche der Schaftliche und herben und fehre und der Angebauch einer Anita der und fleiche und der Angebauch einer Anita der Schaftliche und herben gebauch einer Anitation der Schaftliche Beraftliche bes Paaftre. 28. Das jetet ausgehobene Kalfet las Bestem in der Schaftliche und herben gebauch einer Anitation der Schaftliche und herben gebauch einer Schaftliche Schaftliche Beraftliche der Beraftliche und der Leiche der Schaftliche Beraftliche schaftlich und der auf der Angehören der Schaftliche Beraftliche Schaftliche Beraftliche Beraftliche Beraftlich der Schaftliche Beraftliche Beraftliche Beraftliche Beraftliche Beraftliche Ber

König Victor Emanuel II.

Die Zeit beißt sich wie eine Riesenschlange in den Schwanz, und der Dinge Erstüllung stießt mit dem Ansang zusammen. Seit den Serulern, Ofigothen und Longobarden war das italische Königreich aus den Annalen der Geschichte verschwenden, und wenn auch die glänzenden Hohenlaufen den größten Theil der Holisch est Apenin factisch belaßen, so blieben sie doch deutsche Könige und rönische Kaisen. Die Universillerrichgis des alten Kom wurde angestrech, Italien war nie Besit, nie Eigenthum; von selbständiger Consti-



Mexico aus ber Bogefichau. Rad ber Rainr gegeichnet von Rart Schaffer.



Rönig Dictor Emannel II. Rad einer Photographie.

tuirung, und nun gar von ber Grundlage ber Nationalität mar

Die Anfänge des heutigen Italiens liegen vielmehr im Gegen-fate jur fremden herrichaft, in Arnold von Brescia, Cola Rienzi in bem buftern florentinifchen Monche Cavonarola. Macchia und weit duftern forentnitigen Wonds Savonarola. Wacchia west der genet Expereiter der intelligen Einheit; das "Junge Italien" und namentlich Mazzini übersetzen den klinen Gedanten in die Sprache des Enthusasmus; Louis Napoleon wurde die Jandhabe, halb wider Willen, Vraf Cavour der praktische Machiavelli und Victor Emanuel das Symbol, die Fahne, unter welscheiter

der die Aussithrung unternommen ward.
Selten hat sich eine Persönlichkeit so tresslich zur Ersüllung nationaler Zwecke geeignet, und unter Persönlichkeit versiehen wir sowol die Bestimmung durch den Loud fer Dinge als das wilksürliche Element des Mannes. Beides läuft natürlich in der Biographie oft untrennbar ineinander; man kann disweisen nicht jagen, war es Ausweisenschieft der Versiehet ausgezophie von der inversiehet aus der Versiehet ausgezophie Versiehet der Versiehet Nothwendigkeit ober Freiheit, äußerer Zwang ober innerer Drang. Man nennt aber mit Recht Berfönlichkeiten, in benen sich kein Wider-fpruch zwischen Wilsen und Wollen aufthut, gliedlich — und Bictor Emanuel ift das Glück auf dem Throne.

Bictor Emanuel, Prinz von Savoyen «Carignan, Sohn des Königs Karl Albert und der Maria Therese von Lothringen, wurde geboren zu Turin am 14. Marz 1820. An seiner Wiege erfönte der erste "Schmerzensssfyrei" Italiens, den sein Water zu ver-stehen schien und dann verrieß. 1821 war Karl Albert, damals stehen schien und dann verrieth. 1821 war Karl Albert, damals Kronpring, tief in die Berlschwörung verwickelt, welche die Einstiftung der spanischen Berfassung dum Zweck hatte, und deren Chefse er erdarmungssos preisgad. Karl Albert ging darauf, gleichsam als Epulant, nach Florenz, wo ihm der zweite Sohn, der schon verkordene Herzog von Genua, geboren wurde. Die Mutter äuserteichen Eprzog von Genua, geboren wurde. Die Mutter äuserteich über ihren Erstling dahin: "Er ist sehr gelehrig, doch verursacht er Schwierigkeiten, weil er beständig laufen und springen will. Hat er aber einmal eine Sache gesaßt, so vergist er sie so leicht nicht wieder." Der junge Piniz war jehr lebhaft und ausgeregt, dabei von trästiger Gesundheit.

wieder. Der Junge Prinz war jehr levbaft und aufgeregt, dabei von kröftiger Gefundheit. Der Bater that noch einen Schritt weiter auf der Bahn der Buße, um sich die diplomatischen Gottheiten wieder geneigt zu machen. Er ging 1823 mit nach Spanien, war gegenwärtig beim hener des Trocadero und half dieselbe spanische Constitution ein-largen, für die er drei Jahre vorser mit Offizieren und Studenten sargen, siir die er drei Jahre vorher mit Offizieren und Studenten complotirt hatte. Dennoch bestieg Karl Albert im Jahre 1831 den streiniginen Khonn wider den Bussienen Settereichz, das ihm gern den Herzog von Modena substituirt hätte. Die anderen Parteien des Landes trauten dem neuen Könige nicht mehr; er hatte es eben mit allen verdorden. Seine ganze Regierungsthätigteit beschmästlessig und Berstärtung des Herzes. Blaß, stumm, mit unwölfter Stirn psiegte der König durch die Haufen des schweigenden Bosses daher zu sprengen, wenn's zur Parade ging. Horace Bernet hat ihn ausbewahrt; das lebensgroße Bild hängt im Palazzo Madama zu Turin: ein melandoslissier Sehnt in Uniform zu Pserde. Bozu alle diese Soldaten und Wassen, dieses kosstante Soldatenspielen? Riemand wusste es. fpielen? Diemand mußte es.

spielen? Riemand wuste es.

Bictor Emanuel wuchs auf zwischen hanischer Hofeitette und französtschem Solbatenthum, zwischen Höstlingen und Corporalen. Er ritt schweigend vor der Statue des Commandeurs her, und diese Commandeurs ner, und diese Tommandeur war sein Bater, und er srug sich selhst woll: wozu alle diese Kinten und Söbel? — Am 13. April 1842 vermählte sich der Kronprinz von Sarbinien mit Marie Abelheid von Oefterreich, Tochter des Bicekönigs von Oberitalien. Das Bolt blieb theit nahmlos bei den Festlichseiten; eines Tages sollte es die mildherzige Kürsin beweinen. Zeht erzählt man sich, daß bei jener Hochzeit siesekerchissischen Uniformen zum letzten male in Turin gewesen sein. Korl Albert that nach einmal einen Schrift in's nationale Las-

Karl Albert that noch einmal einen Schritt in's nationale La-ger; er verbat sich bei verschiedenen Gelegenheiten die wiener Sof-meisterei; das Bolf horchte von den Alben dis Sizilien. Der König meisterei; das Bolf horchte von den Alpen die Sigisten. Der König simmentte wiederum und wollte zurüstweichen. Da stard der Papste Gregor, und Pins IX. eröfinete jene unbegreislichen Keformbestrebungen, denen niemals Keformen solgten. Kins IX. steckte den Prand ant, der die ganze welktlich Serrischaft der Köpte zu werzehren droht. Das Bolf von Turin zwang den sardischen König mit der Pius h mne zur Nachgiebissfeit. Pins IX. rief zu Nachel den Schrein ach der Constitution servor und das Ech wiederhaltte zu Turin: "Constitution!" Karl Albert versammelte seine Hamilie um sich und erklärte dor seinen Söhnen, die nie zu politischen Berathungen zugezogen worden waren: sein Bolf solle an der Kegie-

Aber icon mar es mit ben italienifchen Siegen porbei, Rabetity bricht aus Berona hervor, erobert die Positionen von Sommaca pagna und bedroht den Rücken der Piemontesen vor Mantua. I Divifion bes Bergogs von Savonen rudt in ber furchtbarften Site von Marmirolo nach Villafranca, um des andern Tages die von den Desterreichern schon genommenen Positionen zu erstürmen. Roch einen Augenblic lächelt das Gliick; aber Tages darauf erfolgt Noon einen Augenvilla lachelt das Gilat; aber Lage darauf erfolgt is Schlacht dei Custoza, welche den Rückzig der Piemonielen bewirke. Karl Albert begibt sich in der Berzweifelung nach Mailand, um mit den Resen der Armee die Hauptstadt der Sombardei zu beden. Der melandolische König capitulirt. Die Mosse obt gegen König, den sie einen Berräther schilt, und Karl Albert muß dei Racht und Krebel zu His das Beite luchen.

Nacht inm Nevel gu Kylg dus Settle flugte.

1849 brachte die entfetzliche Riederlage von Novara, am selben Abend dankte Karl Albert ab, indem er erklärte: "Ich habe aufgehört, zu regieren; von diesem Augenblick an ist Victor Emanuel König. Damit umarınte er seinen ältesten Sohn. Der Erkönig beggöt in 's Eril, sern vom Baterlande zu sterben.
Die Friedensverhandsungen sanden zwischen Radetzt und Vic-

tor Emanuel zu Bignale ftatt. Es beift, ber alte Marichall babe bem jungen Könige sehr gute Bebingungen angeboten, wenn er bas Statut abschaffen wolle. Bictor Emanuel hielt bas Statut aufrecht, Statun abstauffen volle. Forter Enfantet fleter ode Statun aufreche opferte die Combardet, gab einen Theil seines Gebietes der fremden Decupation hin und öffnete seine Hauptschung dem Feinde. Seinde Lage war die schwierigke, die man sich denken mag; die Reaccioin, in ganz Auropa an der Lagesordnung, wäre die bequemste Politik ge-wesen, aber dies Politik hätte das Haus Savoyen auf immer von der titalienischen Antoin getrennt. Nicht einmad die Aufrechtschung des Statuts genügte, denn eine blos siberale Politik im Innern der such Statins geniger, beint eine vivos liverale politikt im Inneit der jugativitifgen Provingen wäre als doarer Egoismus ausgelegt worden. Bictor Emanuel bejaß den fühnen Ehrgeiz, den Bater zu rächen, Italien zu vereinigen und italijder König sein zu wollen. Er jammelte daher alle Patrioten des weiten Baterlandes um sich, bereitete ein neues Heer der und wartete den Augenblick ab, wo er das verunglücke Unternehmen von 1848 wieder aufnehmen könnte. Bald faßten Piemont und Italien Bertrauen ju bem muthigen Manne. Desterreich und Rom waren die beiden Hauptseinde; der Kampf gegen das erstere war kein Gewissensfall für Bictor Emanuel, wol aber der hartnädige langwierige Strauß wider das let-tere. Der König war besangen in den religiösen Ueberlieferungen seines Hause, mochte oft die Religion mit den klerikalen Ansprüden und Anmaßungen verwechiest und stand bei dieser und jener Civilressorm auf Augenblick zaubernd still. Sier offenbarte sich ein Stüd bes väterlichen Erbiseiles. Aus jeder Prüfung aber ging als Mann der ging als Mann der ging als Mann der Sing vision serven zu fallen will es! das genügte. 1849 war der König in seiner Hauptstadt kaum begrüßt worden; 1853 sandte ihm die bichtgebrängte Menge Kußhände, Evvivas und Segenswillighe in den Stroßen nach Segenswünsche in ben Strafen nach.

1853 sandte thm die dichtgerrangte Weinge untgignor, Coolous une Segenswünsche in den Straßen nach.

1855 trauerte das ganze Volf mit ihm, als er innerhalb weniger Tage seine Mutter und seine Gemahlin verlor, und als etsiche Wonate nachber auch sein Volente, der Derzog von Genua, heimiging. Man erinnert sich wol noch aus den Zeitungen, daß die beis den letzteren Todessälle dem Universalmittel der turiner Terzte, dem Vderlög, jangelchrieben wurden. Gerade zu jener Zeit trat Piemont so nuverhosst und in der Anstillang wider Rußland ein. Dieser Schritt hatte einen doppelten Allianz wider Rußland ein. Dieser Schritt hatte einen doppelten Timer einmal sollte Desterreich stimuliert werden, don der despischen Anglands zur thatsächlichen überzugehen, und weitens wollte Piemont in den geoßen And der Köning gelangen. Desterreich diente nur alzu gestügig den Absichten des Naposeoniden und seines Schüstings zu Turin, des Grafen Cavour, in welchem sich die ganze Volitis des Sarbeitsbigs personissierte. Als der Weispelichter Stadsossissier zu einem Piemontesen: "Ihr Piemontesen mit euerer Krimerzehöltisch habt einen großen Uniweg gemacht, um nach der Vollkand vollkeren." Worauf der Piemontese: "Voß, ja, aber vielleicht einen sicherern." Wer Ausseit, "Koß zweise nicht, und nach dem Schritte euerer Soldaten zu urtheilen, werdet ihr nicht selbsen, anzukommen."

nach dem Schritte einerer Soldaten zu urtheilen, werdet ihr nicht fehlen, anzukommen."

Auf dem parifer Congreß bewies Graf Cavour der Welt, wie richtig der Calciil gewesen. Die Mittel zum Zwecke gingen freilich durch zweibeutiges Gebiet: die Berheirathung der Prinzessuschibe mit dem Prinzen Napoleon hat dem Könige Victor Emanuel mehr als ein spitziges und schweibendes Bonmot zugezogen, die Weggebung von Savoyen und Nizza ist ihm persönlich sehr nache gegangen. Solwerlich hat Traf Cavour nach seiner Rickselber von Mannetiere die Gruss Mankeite aford. In Eugland biefe es bus Plombieres die ganze Wahrheit gefagt. In England hieß es spä-ter: "Erst vertaust der König sein Kind, dann die Wiege, and last his Niece (Nizza und Nichte).

Die Allianz mit Frankeid war jedoch nur eine Schwierigkeit der Lage, die andere war die Allianz mit der Revolution, mit der Demokratie, von der zu fürchten stand, sie werde sich ebenjo wenig am Tage nach ber Schlacht verabichieden laffen wie ber Rapoleo nide. Nach dieser Seite hin ist des Königs Betragen ebenso kilhn wie tadellos; er hat jeden Soldaten der Freiheit angenommen, ohne wie tabellos; er hat jeden Soldaten der Freiheit angenommen, ohne ihn nach seinem politischen Eredo au fragen, und er hat sie alle befriedigt durch die Herftellung des großen gemeinsamen Baterlandes. Es mögen Zwissigkeiten, bitterer Haber herstigen zwissigken Cavour und Garibaldi, awischen der ministeriellen Doctrin und den Magainisten: der König hat sich beständig had über den Parteien gehalten und alle als Bürger Italiens begrüßt. Er ist in diesem Betracht wielleicht noch mehr die Inaarnation Italiens als man glaubt; am Ende ging all der Faror italiens, die Glübhitze des "Jungen Italiens", all das Theoretistren ber Männer von Dio e populo weit mehr auf die nationen Ginbei ist au nie glaubt von Populo weit mehr auf die nationale Einheit als auf die Entwidelung der Frei-heit. Am Ende aller Enden wäre auch in Deutschland die Demo-kratie mit der Nationaleinheit zu besänstigen gewesen.

tratie mit der Nationaleingeit zu velanfrigen gewesen. Bir sagten oben, in Cavour verkörpere sich das System der sardinissigen Politik; doch wird und versichert, der König arbeite alle großen Fragen selbst durch und lasse sich auch die Thronreden alle großen Fragen selhst burch und lasse sich auch die Thronreden nicht so geradezu octroniren. So 3. B. wäre der berühmte grido di dolore dell' Italia, "der Schnerzenssichrei Italiens", Bictor Emanuel's eigene Ersindung und Graf Cavour bewahre noch das Bronislon vom Ansange des Jahres 1859. Amd der Tagesbefehl an die Armee, worin er sie zur Rache sür Novara auffordert, stammt aus des Königs Kopf und Feder. Bo das Geschich des ungsichtlichen Karl Albert angerusen wird, das für und anzwertzlissis der königslichen Schrissischen des Verenes der Kopflichten Schrissischen des Verenes der Bedeut ist, der Ansangen auch im seinen Kriege seine Voyalität die Sünden des Verenes dert.

nen Loyaltikt bie Sinden des Baters beckt.

Bekannt ist, daß Bictor Emanuel auch im letzten Kriege seine alte Tapferkeit und seinen persönlichen Muth auf's neue bewährte. Bon den drei regierenden Häuptern war er allein als echter Sobat im Kener. Im entscheidenden Augenblick warf er sich dei Palestro an die Spitze des dritter kranzssischen Augenvergiments und ging so tief in's Gewißl hinein, daß die Jaaven gelöft sich vor sein Pserd flürzten und dien delchworen, schändtzugeiben.
"Fürchtet ihr vielleicht, ich thu euch Abbruch?" sagte der König, "Seid ohne Sorge, hier ist Kuhm sirr alle." Die Zuaven, mit echt tranzöslicher Keitelsett, tausten darauf Bictor Emanual den "Ersten Vanven."

ber Zuaven.

ber Juaven."
Lin anderes lakonisches Soldatenwort erzählt man sich vor Solferino. Die Piemontesen hatten die linke Kanke und trasen auf den rechten öfterreichischen Flügel zu San Martino. Der König sagte vor der Fronte: "Das Dorf da heißt San Martino. Der König sagte vor der Fronte: "Das Dorf da heißt San Martino. Anner: win müssen die Erdeschi zwingen. "San Martino zu machen" jonk machen wir San Martino." Im Piemontessischen heißt nämlich "San Martino machen" ausziehen, die Kohnung wechseln. Die ungeheuere Bewegung der Gesster, die sich vor dem Frieden von Villafranca nicht behelligen sießt, die Almnicipalvorrechte freudig auf dem Altare des Baterlandes opserte, die in unerhörter und wahrhaft unglaublicher Weise alle Eiser und Scheelsucht aufgab: dies Bewegung verdanft allerdings ihren Ursprung dem tiesse

und wartget lingundrichte Verle die eines kieden Angeleich, das gab: diese Bewegung verdankt allerdings ihren Ursprung dem tiessis gesühlten Bedürsnisse; aber sie ist wesentlich erleichtert, vor Rück-fällen und Irrthümern bewahrt worden durch die chevalereske Figur Des Soldatentonigs, ber fich wie Gustau Molph zu Pferde jetie, um für eine Bee in's Feuer zu reiten. Benn Victor Emanuel dem Conservativen ein geborener König aus altem Geschlechte ift, der die Monarchie repräsentirt, fo bebeutet er ben Borgerudten und Demokraten in allem Ernst "die beste Republit", die einzige, die sich machen ließ. Bictor Emanuel ist eine echte Soldatensigur im guten Sinne

bes Wortes, von hoher Statur, die Unisorm gut aussillend, mit furzem Hasse, von hoher Statur, die Unisorm gut aussillend, mit furzem Hasse, aber hochgetragenem Haupte. Der untere Theil des Geschifts ist etwas zu start entwickelt. In seinen Zügen liegt Strenge und Gitte zugleich, vor allem seste sobatische Entscholfenheit. Bon der zurückhaltenden Waisestät der enticht mehr als seine active Hebenvolle zusählt; die Affectation würde lächerlich bei einem Manne, verholte gittigt, die Alfections interde under ingereichten Vationen ausgesetzt ist. Der Soldat löst daher den König glüdlich ab: als der Krieg 1859 unvermeiblich geworden war, schriebe rab bloger Patriot: "Alles ist Jubel um mich her, und auch ich rufe aus dem vollen Herzen eines wahren Patrioten: "Es lebe Italien!" Als Desterreich sich weigerte, die eiserne Krone der Lombardei herauszugeben, rief er: "Es fiegt mir wenig daran, mir genligt die Liebes-frone meiner Bölfer." Europa hat ihn den Re galant' uomo ge-tauft, er selbst nannte sich lieber den ersten Soldaten Italiens!"

Die allgemein verbreiteten Bildniffe des Königs muffen wol aus früherer Zeit herstammen; so jugendlich sieht der Bierzigjährige ge-rade nicht aus. Dagegen können wir die Richtigkeit der Photographie beftätigen, nach welcher die "Alluftrirte Zeitung" ihr heutiges Bitd anfertigen ließ; diese Photographie gibt die harten, etwas ranhen Züge des königlichen Antliges auf's genaueste wieder und verleift bem Könige von Italien jenes Alcidengesicht, welches uns beim ersten Anblick frappirte.

Die Hauptforts der Vereinigten Staaten im Süden.

Bit Inflittlis dit Vittinigitit Vitalitit Vitalitit Vitalitit im Sutell.

leberall im süblichen Sonderbund ist das Sternenbanner von den Flaggenstangen verschwunden, die Korts der Union, die Seearsenale und die Zeughäuser sind in den Händen der Reebellen. Aur drei Puntse, aber allerdings die wichtissen, sind noch von Truppen der Versigten, der Allerdings die wichtissen, son Benjacola und Kort Tansor Pickens, der Riegel des Jasens von Benjacola und Kort Tansor auf Kry West, dem Schliches und diese sind die Find durch die Seccessischen Anderschen fieden And diese sind diese sind die Seccessischen der zuerft auflodert, und so werden die Verlagenden Vollzen die Seccessischen die Lege und die Bertheibigungsmittel von Kort Pickens und Kort Tansor Emperer wurde von uns bereits in Nr. 920 geschildert) zeitgemäß und willsommen sein.

und willfommen fein.

und willfommen jein.
Bie der Hafen von Charleston, so ist auch der von Pensacola, welcher im Nordwesten des Staates Florida liegt und die beste Untertunft für Kriegsslotten im ganzen Gols von Mexico gewährt, mit mehren Forts gesichert. Das flärsse derschen liegt auf der im Sie nehren Korts geschort. Das stärste derselben liegt auf der im Sieden der Stadt und zwar nur eine Viertelmeile englisch von derselben sich hinziehenden stachen und kahlen Insele dand Vol. Es if Fort Visienen. Westlich von der Insele state Vol. Es is fort Visienen nur lieine Schiffe und während der Schaften Vonderfiele sindurch. Auf der anderen westlichen) Seite der Kaupteinsplayt sehr auch einer langen ebenfalls stachen Landzunge Fort Wac Kae, auf der Korbseite des Hafenen endlich stegt das Fort San Carlos de Barancas, dahinter eine islottre derenschanze, stille davon die Verste, welche die Union dier Versten und der Kronken der Vonderfalls sie dabt, die etwa 4000 Einwohner dat. Fort Pickens ist ein Wert von beträchslicher Ansbehnung. Wit 45 Fuß hohen, 12 Fuß dien Wanern aus Granit umgeben, kann es eine Garnison von etwa 1200 Mann ausnehmen. Seine Geschützeihen, von denen die beiden unerften in Kelematten siehen, während die oberste nur durch eine Brüftung geschützt ist, beherrichen durch Kronten und Kausensenen die Stadt und alle Eheit des Hagen und Kronten und Kausensenen die Stadt und alle Eheit des Hagen. beherrichen der Aronten- und Fantenfener is State in die Theite des Jasens. Es sit mit 210 Feuerichslinden armirt, unter denen sich 9 große Mörfer, dabei ein Tazölliger, Ia Haubitzen der icht von eine sich von des eigerne 42-Pfünder besinden, und wird iet von steutenant Siemmer besehligt, der allerdings, als er sich, die anderen Werfe räumend. hierher zurückzog, nur 90 Mann zur Vertseidigung des Forts hatte, seitdem aber Versärführung erhalten hat. Hort Wac Kac, ein Ziegelbau von kleineren Dimenstonen, jett von der Miti, Floridas besehrt, ist sir 650 Mann und 150 Geschütze, das Fort San Carlos de Bacancas sir eine Besäumy von 250 Solaten und 49 Geschütze eingerichtet, doch sind diese Werfe sammt ihren Nebenschädungen gegenwärtig nicht vollständig armirt, und wenn Lientenant Siemmer den ernsten Willen, Hort Piecen unter allen Umständen zu vertseidigen, die ersorberliche Mannichaft zur Bebeinung der Kanonen und die nöttige Munition, sowie hinreichende Eebensmittel hat, so wird dies Funkt der Union erhalten bleiben. Indes ist es möglich, daß der neue Präsident sich, um Blutverzießen zu vermeiden, zu friedlicher Entlassung der Forts und Wersten von Kensten und Vernichae und vermeiden und vernichten der Kentantung und körterung der Forts und Wersten von Kensten aus der mitoria entschließer.

an vermeiden, zu frieditiger Entlassung der Sonderbundsstaaten aus der Union und zur Abtretung der Forts und Wersten von Pensacola an Florida entsschieft.

Nicht so leicht wird man auf eine Ueberlassung Key West's an die Sonderbündler eingehen. Dasselbe ist das westlichste der Reihe von Klüppeneilanden, welche von der Sidhspite Floridas gegen 70 englische Meilen in die See hinausstäuft, von höchster Sedeutung sin der Herstellung der Verschaften in die See hinausstäuft, von höchster Sedeutung sin die Herstellung der Verschaft im Golf von Merico und durch bedeutung sin die Herstellung der Verschaft im Golf von Merico und durch bekentung sin der Staaten umgeschaften Punkte an der Sidhsike der Bereinigten Staaten umgeschaften – gewissermaßen was Wasta sir die östliche und was Sidvaltar sir die westlich Schliebe von Wastellung eine Staaten umgeschaften – gewissermaßen was Wasta sir die ihre füsser und der Verschaften der ein die Herstellung der Verschaften und schließen von Kocassenstellung der eine Side in der Aufleich und der Verschaften von Kocassenstellung der Verschafte von Key Westlen englisch, erhöbt sich aber nur 20 Huß über den Meeresspiegel. Die Haupstärte von Key Westlen englisch, erhöbt sich aber Mexiken von Kocassenstellung von der Kapitä der Einfahrt in den Happten der Istellung kont der Kapita der Anstellung von 450 — 500 Mann sassen kont kapitän der Artislerie Brennan commandirt sind. Die Basis der Korts, welches auf einer Untiese am Happten und der Kapita der Artislerie Brennan Commandirt sind. Die Basis der Korts, welches auf einer Untiese am Happten und Kapitän der Artislerie Brennan Commandirt sind. Die Basis der Korts, welches auf einer Untiese am Happten und der Kapita der Artislerie Brennan Geschälten Granitquadern, die Wasten und 40 Fuß hoch und Kapita der Artislerie Brennan Commandirt sind. Die Basis der Korts welches auf einer Untiese aufgestellt sin. Diese Geschäuse seiner Kapita der Artislerie Brennan Geschäuse der Kapita d den fildlichen Sonberbund selbst dann nicht wohl zu benten ware, wenn demselben die dazu unumgänglich nothwendige Flotte zu Gehote ftanbe.

Culturgeschichtliche Machrichten.

Airche und Schule.

— Als protestantische Garnisonlirche in Brag ift die Kirche des aufgeho-benen Ursulinerinnenklosters eingerichtet und ein Prediger an derselben an-

Confiftorialrath Dr. Räuffer in Dresden hat feine bort öffentlich ge-

"Confiftoriarath Dr. Künffer in Dresden hat seine dort öffentlich gebaltene Verleiung: "Drei fragen an dem gestürnten Himmelt: Wo sind wir eine Werten wir sein?" die gang ungewöhnliches Aussiehen wir sein?" die gang ungewöhnliches Aussiehen gemacht hat und mehrmals wiederholt wurde, durch den Drud veröffentlicht. Das Schriftchen ist jetzt bereits in vierter Aussige erschienen.

— Da das so musählige mad angestündigte Gestey zur Kegelung der lirchslichen Schältnisse werden und erste kliebten in, de pat sich die Verleiben Kronländern veröffentlichen Womardein nicht erschienen ist, den fich das Vedenten verbreitet, daß es dem Reichseath vorgelegt werden soll, um dann von dem fünstigen Herrerhapenie ebenso verworfen zu werden, wie das Espezies von den prenssischen Veren. Solcher Besonnisse werden, wie das Espezies von der verdenzies der Verdenze der Ver

Die evangelifche Generalfnnobe ber Bfalg, welche aus zwei Dritt-Die edungeringe Generalpinoco der Ppial, welche aus zwei Detti-theilen aus Geistlichen meigt orthodorer Richtung besteht, hat auch in Betreff der Bahlordnung für die Presbyterien, die Diöcesanspinoden und die General-hnode nicht allein alle Amendements, sondern ebenso die königliche Bortage ielbst adgeworfen, und es dieith sonach der alle Hoder zwischen Geistlichen und Laien bestehen, wenn nicht der König hierüber eine andere Entschiedung

Der König von Preußen hat 4000 Thir, jum Besten der nothleibenden Ebriften in Spien bestimmt, welche jum größten Theil den Krankenanstalten gutließen sollen, die der preußische Johanniterorden in Behrut und anderen hrischen Trten eingerichtet hat.

An der Universität Bonn werben im Sommerfemefter Borlefungen au

An der Universität Bonn werden im Sommerfemeiter Vorleiungen gu-Ausbibung inmger Harmaceuten beginnen; auch ift die Errichtung eine delegirten pharmaceutischen Examinations-Commission angeordnet worden. — Die vortugischiche Regierung hat in der Berfammlung der Cortes di Erflärung abgageben, das sie die Einzischung der gestlichen Giter vornehmen werde, ohne die Genehmigung von Rom abzuwarten.

Berichtamefen.

— Der öfterreichische Justigminister Frir, v. Pratobevera hat den Ent-wurf einer Givil-Processordnung, wonach alle bürgertichen Rechtsftreitigkeiten mündlich und in Gegenwart des erkennenden Gerichts verhandelt werden follen, ausarbeiten laffen, ber jest einer Sachcommiffion gur Begutachtung vorliegt, ebe er an den Reichsrath gelangt.
— Der preußische Instigminister v. Bernuth überreichte dem Sause der

Mrs. Reepes, eine Dame von mehr als 60 Jahren, bat in Londor gerichtliche Schritte gelban, um ihre Wistamuung von Heinrich Serzog i Cumberland, Bruder König Georg's III., aus deffen Che mit der Tod des Predigers Or. Wistamt zur Anerkennung zu bringen. Man ist auf fünftigen Richteripruch gesponnt.

Naturkunde und Reifen.

- Ein Bögling ber Sternwarte in Marfeille, Tempel, ein Deutschen, bat bort ben 64. Planetoiden zwischen Wars und Jupiter entbedt, welchem

ber Rame Angelina beigelegt worben ift.
- Der wiffenichaftliche Reifende A. Baftian in Bremen , ber über feine — Der wissenschaftliche Reisende A. Bastian in Bremen, der über seine frührern Beltfahrten in dem ethograchbiss anthroplogischen Berte: "Der Menich in der Geschichte", Rechenichaft abgelegt und damit verdiente Anersennung gefunden hat, ist im Begriff, eine neue große Wanderung anzutreten.
Er besindet sich in Sondon, von we er sich nach Indien einschießen wird, um Innern Assend bem Ursprunge menschlicher Cultur nachauspüren.
— Histor aus Natenbeim baben in einem alten Kaptwossete des Kheins den 30 Pfand schweren Schädel eines urweltlichen Thiers gefunden, der and bas Naturaliencadinet in Tarmfahr übergeht. Der Inspector dessehen, der andeb Kanp, if mit der Unterjuchung beschäftigt, um das Zehergelchecht nachgunweisen, dem dieser Sopf angehört hat.
— Das vrachtwosse Archische and Verein des 30 Närz ist, wie an vielen

nachzweisen, dem dieser Ropp angegort hat. — Das prachtvolle Rordlicht am Abend des 9. März ift, wie an vielen Orten, so auch in Münfter beobachtet und von dem Prosessor Heis eine ausführliche Schilderung ber ftrahlenden Ericheinung veröffentlicht worben.

Militar - und Marinewefen.

- Mit dem Goethe'iden Motto: "Ein jeder lobi's, nicht vielen ift'e belannt", ift von einem bentichen Artifferie-Offigier zu Darmftadt ein Schrift, den unter bem Titel: "Die gegogenen Geschüber, Artifice Intersinchunger über ihre Borguge und Nachtfeile" erschienen. Der Berfaster ift fein Freund ber vielgepriefenen Baffe. Der Raifer der Frangosen hat in St. Quen eine Trireme erbauen

laisen und zeigt sie jeht den Parisern als großartige Allustration zu der Ge-schichte des Julius Cäsar, welche der Kaiser verfaßt hat und herausgeben wird.

fandel. Induftrie und Derkehr.

Annoei, Innoei, Snopilete und verkeht.

3wijden Frankreid, und ber Schweis sind, officiölen parifer Blättern zufolge, Unterhandlungen über einen Handelsvertrag eingeleitet worden.

- Eine Danupschäftsperkindung zwijchen London und Trieft haben die Schiffsmaller John Pilden a. Comp. in Jonobon, vorläufig ohne bestimmte Absahrtsgeiten, in's Leben treien lassen. Im ersten Drittheil bes März wurden

iahrtsgeiten, in's Leben treten lassen. Im exten Trittheil des Marz wurden bereits zwie Lamhjer expedict.

— Die bergisch märkliche Eisenbahn hat sich gegen eine Zahlung der Stadt Jerchon von 135,000 Trit, verpflichtet, eine Zweigdahn von Letmathe aus nach Jerchol binnen Jahresfrist zu erdauen nud in Betried zu sehmathe aus nach zeited zu sehmathe aus sin der Andere den Andere in Bertein zusenmengerteren, mu über den Andererin ist au 4. Wärz in Bertsin zusenmengerteren, mu über den Andererin Bertsen hat eine Ansfuhrbergütigung sir Juder in Broten von II. This röchzu von 21/3, This. und eine Ermößigung des Einsubrysolfs auf Rochzuder von 25/4, This. ind eine Ermößigung des Einsubrysolfs auf Rochzuder, his zusen, für den Ermößigung des Einsubrysolfs auf Rochzuder, der Verwellungsvach des österreichischen Aunstwereins macht befannt das m. 1. Aum eine Aussellellung von ne eine Erzeugnissen der indeminischen

— Der Berwaltungsrath des öfterreichischen Aunstvereins macht bekannt bag am 1. Juni eine Auskelklung von ne eine Arzegunische eine eine fielklung von ne eine Arzegunische der eine Gescheimischen Bunftgawerbe in Wien eröffnet und Mitte Juli geschlossen vor eines Gesetze bei gegensteitige Aechtehülfe in dem Bundesstaaten zur Sollziehung etwirtigkerticher Urtheile beschieft, wozu sie von der Bundesseriammlung autgesobert worden wer, um hat diese Arbeit am 11. Näur vollender, worauf ber sierliche Schlus ihrer Situngen durch den baherischen Justimmisserhen. Multze erfolgte. Später dieste fie gur Verendung einer Geneursserdenung und des Gesetzes über die Handelsgerichtsbarkeit wieder zusammen-

treten.

— In den Bereinigten Staaten find während des Januars 466 Banfrotte ausgebrochen, wovon 112 an Reuport und 60 auf Fadrifanten in Maffachnietts — mindeftens vornehmlich auf solche – tommen. Die Arbeitssflodung ift allgemein und reicht auch bis in die großen Schuhmacherwerssätzten zu Lyon, welche besonders für den Süden beschäftigt waren.

Der Landtag in Olbenburg hat am 11. Marg ein Gefets angenommen,

das auf dem Grundsage der Schweckefreiheit fußt.

— In Hamburg ist die Accife für Spirituosen, die aus den deutschen Staaten eingehen, aufgehoben worden.

Staaten eingehen, aufgehoben worden.
— Dem hause der Bögerobneten in Berlin hat der Handelsminister zwei Gesehentwürfe, den Bau neuer Eisenbahnen betressend, vorgelegt, und zwar 1) von Altenbudau über Höcker der 20,000 Thit, auß Deckung der Weckerschlagt zu 4,000,000 Thit; zugeleich sollen 20,000 Thit, als Deckung der Weckerschlen der Triessenden der Verleisten der Aufgermünde nach Strassung der der Leiten übernitmt der Settling der Aufgermünde nach der Verleissen der Leiten übernitmt die Settline Franklich zu 12 Verleisten übernitmt die Settliner Eisenbahnes poden sich vor der Verleissen der Verlei

ine lombarbig seentralitalienige motgettung — tegere mit vem Septin — gehalten. Die neue Anleihe für das große ruififche Bahnennet; ift in "Paris ge-t, was eine Beschräntung ber Arbeiten zur Folge gestabt von Die Probe ber Rheinbride bei Reht ist am 11. Warz gunftig ausge-die ftarffte Belastung bewirfte nur eine Sentung von 5 Linien.

Baukunft und Bildhauerei.

Saukunst und Sildhauerei.

— In Paris sind heuer folgende große össenlichen Arbeiten im Bau begriffen: Die Restauration der Voltre-Dame-Sirdes; Bollendung der Arbeiten im Innern des Louver; Bau des Balostes sind des Honlessensteit; die Brüde Louis Hillipp's; Böllung des Kanals St. Wartin; des Theater Levique, Theater des Circus; Umbau des Portals von St. Crienne du Mont; Bollendung des Boulevard Schafdpol (lintes User); Doulevard St. Germain, Plad der großen Oper; des neue Caudleriequartier im Westen des Placks Kontenod; Palais de l'Cthjée; Rordbahnhof; Berschönerung des Innern von Et. Germain des Prés Pau der Kriche St. Bennard, einer Kriche im Clustier Cityanacourt und der Kriche St. Augustin; Bollendung der Boulevards Malesherbes, Beaujon, Alma, Roi de Kome und Emperenr; Bau des neuen Ctablissenents von St. Perine in Austeil; die Kunstmalerein an der Kuppel des Transjehle der Et. Rochusert, des neue Peristyl des Teaniept der Et. Rochusert, des neue Peristyl des Teaniept der Et. Rochusert, des neue Peristyl des Teante Franzische Gerntralbellen; Kosienen des Minimes; Kendou der Lansis de Gereres und bie Centralhallen; Kaseene des Minimes; Reubau der Quais de Gevres und ber l'Archevoch; Sepfellung eines schöpene Plateds dei St. Martin vor der Lirche St. Micolas des Champs; Berjehung von 20 die 40 Jahre alten Bäumen auf die Quals. Doutlevards und Promenaden; Einrichtung der Kanisen auf dem Boutlevard Schöplopol (rechtes Uffer); Bollendung des Dhurmes von St. Germain l'Augervois; Bergatigerung des Juftipbalaftes; Reflauration des Chyors von St. Nicolas du Chardonnet; Bergöherung des Aarles von Wonceau; Bollendung des Boutlevard Bring Eugen; Berführerung der freiheren äußeren Boutlevards; Bronzirung der Fonderen Boutlevards; Bronzirung der Fondere, Borbereitungen im Juduftrieplass für die Ausflestung von Werten Lebender Künfler; Nivellirung des höheren Tpelies der Kunspellung von Werten Lebender Künflering von überten Lebender Künflering von über Lebender Künflering von über bie Centralhallen; Raferne bes Minimes; Reubau ber Quais be Gebres und Denis; Umgestaltung ber taiferlichen Bibliothet; Reftauration bes Balais be l'Inflitut; Andau an die faiferliche Schule der fconen Runfte; Freiftellung der Kirche St. Leu nach der Rordfeite; Berschönerungen des Confervatoriums

der Arche St. Len nach der Nordfeite; Verfchiereungen des Conservatoriums der Künfte und Gewerde num Reflauration der römischen Gruft; Zerfckrung der von den Barrièren herrührenden Pavillons und mehres anderer. — hans Gasse in Wien ist mit einer originellen Arbeit beschäftigt; er modellirt alle Nationalitäten Desterreichs in ihrem thylighen Ausdrucke und ihrer eigenthümliche Tracht. Diese Veilemfolge plastischer Gestalten wird die Verschiedenheit der Bollsstämme Desterreichs mit einem Blicke übersehen

Brof. Rif in Berlin hat bas Mobell ber lebensgroßen liegenden Figur

— Prof. Liß im Beilin hat das Wodell der lebensgroßen liegendem Kigur bes frühern Kriegsminissters und Generals Frhrn. v. Schreckenstein meisterhaft vollendet. Das Kuntiwert ist bestimmt, die Grutt des vor der Jahren im Münster gestorbenen Feldberenz zu zieren.
— Der Anuhstriegalast für die nächständigen Weltausstellung zu London wird bedeutend gerämmiger werden als der zu diesem Zweck im Jahre 1851 errichtete und erhält überdies eine daran gedante 1200 Fuß lange Nedengalertie, die zur Ausstellung von Gemälden und anderen Kunstgegnständen dienen soll. Uederhaupt will man das neue Gebäude beiweitem großartiger und auch sollten aufsäher aus das seinen soll. Uederhaupt will man das neue Gebäude beiweitem großartiger und auch sollten aufsäher abs kas frühere.

— Das Denknal sür Wosfram v. Eschenbach wird am 1. Wai in Gegenwart des Königs Wag von Bahern, welcher der Stadt Eschendach dannit ein Geschen und seine Ausstalt geschied gemacht hat, enthällt werden.

wart des Königs Mar von Bahern, welcher der Stadt Eichenbach damit ein Geichent gemacht hat, enthüllt werden.

— Der Vath der Stadt Leitzig hatte beichlossen, zu dem Lutherdenkmale in Worms aus städtichen Mitteln 300 Fl. beizuskeuern, welche Simmen jedoch die Berjammlung der Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 13. März auf das Doppelte erdölfte und zwar in Andertaat der hervorragenden Stellung, welche Leitzig während der Reformation eingenommen hat.

— Das Standbild des Dichters Dehlensschläger wird in Kopenhagen auf dem Sanct Annenplage zwischen der Amaliens und der Strandbiraße aufgestellt werden.

— Den drammlichen Dichter Instelle Batone ist in teiner Verlands.

Dem bramatifchen Dichter Joseph Ratona ift in feiner Baterfladt Kecesemet ein Dentmal ertichtet worden, bessen es fein Enthüllung am 16, Aug, besvorsteht. Sein schönftes Drama Bantban — von Abolph Dur auch in's Deutsche überseht — wird am Abend desjelden Lages aufgestütet.

— Zum Erjat des verstorbenen Sehrers der Architektur am Städel'ichen Kunstinktitut zu Frankfurt a. M., Professor hesser, ist der Architekt Andreas Simons aus Berlin berufen worden.

Malerei und vervielfältigende Rünfte.

Attaleret und vervielfaltigende Aunfle.

Die Mary-Aussiellung des österreichigen Aunstereins enthält 47 Oelgemälde. Anzichende Werte auswärtiger Kinflier sind: "Lady Macbety" von Professo Schaeber, eine tressliche Landschaft von Oswald Achendach, ein Archieftunstlud von Avaher, das "Tichgebet" von Osedan, "Ansich der Insicht spille" von Jasob. Bon Inländern hat Oeconomo "ein Blumenmäden". Lichtenfels eine schöne Koenblandischet, Aug. Schäffer ein Motiv aus Berchtesgaben, Friedländer "die hollitigen Kannegisser" geliefert. Genermann, Canon, Barrow, Seelos, Gaul, All, Handschaft, Ericker, Childer, A. Cady, Th. Geder Prioschi, Schöne, Feid, Tornan und Better vertreten. Wehre von ihren Westen sinden Anertennung

Anertennung.
— Aus einer Beröffentlichung des preußischen Staatsanzeigers ersahren wir, daß der am 18. Jan. zu Berlin verstorbene schwedigt, norwegische Consult Bagener seine werthvolle Gemälbesammlung dem Könige persönlich sinzerlassen und daß derselbe befohlen hat, den Absichte des Erblasses enthertenden und daß derselbe befohlen hat, den Absichte des Erblasses enthertenden, diese Galerie ungetrennt in einem gesigneten Losate aufzusellen und Künstleren und Aumftreunden sieds zugänglich zu erhalten.

— Der öfterreichfiche Alterthumsverein wird bem Kaifer ein photogra-phisches Album überreichen, in welchem 120 ber vorzüglichften Gegenftände, die im verflossenn Jahre in Wien zur Ausstellung tamen, enthalten fein

Die brei belgifchen Rubferftecher Bal, Mennier und Ranberinnen ba ben sich um die große goldene Medaille, 600 Fres. an Berth, beworbe wolche die Alabemie der schönen Künste in Beitisel für den besten Aupfersti ausgeschrieben hatte. Den Preis erhielt Bal für seinen Stich nach Gallai "Gemälde: "Jeanne la folle".

Semälbe: "Jeanne la folle".

Die fönigliche Gesellschaft in Dublin will im Mai eine Ausstellung von Gemälben ältere und neuerer Schulen, Sculpturen, Zeichnungen, Aupferstichen, Photographien, Medaillen, Gegenständen der Aunst aller Art, wie Golds, Silbers und Juweilerarbeiten, deren aus oblen und imitieten Medaillen, Geschaft Spilosen Spilosen Tagliffe. Sollo-, Stocke und Sameticatorien, veren and solen und innitren Metallen, Horgeldur-, Seiben- und Samuthvaaren, Lapeten, Spijen, Lapisserien und Hondarbeiten, wie überhaupt solcher Gegenftände, in welchen die Kunst das Haupt kand haben der Annachen von der Annachen eröffnen. Der letzte Termin zur Annahme von Einsendungen ist auf den O. April sselgesetz und mögen sich Einscher um serner Aufschlässe auch veren der Verlegen der Verlegen der der Verlegen der der Verlegen der Ver

Henry Pactinson, Secretar des Generunauppausse.

Jun kunstverein zu München zieht jest besonders ein Aquarellbild von Keureutiher die Blide auf sich. Es zeigt das Schloß von Hohenschwangan, umgeben von den Alben, an den Seiten den Seigerfall, und was die Darftellung besonders hitant macht, ift die Staffage, die in einer finnigen Jusammenstellung des Boltstebens mit jeinen Sagen und beinau Merglauben bessehen Seinen aus den Seden der Idage und deinen Aberglauben bessehen Seinen aus den Seden der Idage und die Kren des Sess. Umschlungen ericheinen die Gnomen ber Berge und die Rigen bee Gees. Umichlungen von dem Arabestentrange, ber bas Gange einfaßt, fieht man in den Bilbniffen

bes Königs und ber Königin bie Eigenthumer bes prächtigen Schloffes, be-nen bas icone Runftwert gewidmet ift.

Mufik.

— In den letzten Wochen wurden solgende neue Werfe zum ersten mal aufgefährt: In der berfiner Singafademie eine sechgsehnstimmige Wesse ach pella von Greft; in der simten Assenbuntechastung sin Kammerumist in Leipzig ein Tertett für drei Biolinen "Viola und zwei Bioloncelle von Ferd.

pella von Grell; in der juniten Abendunterhaltung tur Aanmermuft in Zeipig ein Tertett für veie Biolinen, Viola und zwei Voloniele vom Ferd. David; in Handurg ein Seztett für Streichinftrumente von Isdannus Brahms; im dritten Weschlichoftsconcert in Wien unter der Veitung Serbecks ein Requiem, Gedicht von Pebbel, comboniti für Soli, Chor und Orchster von Debrois van Bruhck. Lehteres fand jedoch wenig Beifall.

— Director Kittl in Krag darf, obzieich von jeiner langen Krantheit genesen, das die die Kraften von die die aufkrengende Leitung der Confervatoriums-Concerte stie diese Seigen übernehmen; Prossessier Wildere wird jeine Estelle vertreten.

— Richard Wagner's "Tannhäuser" ist am 12. März in der großen Oper au Vanfagen gegeben worden, hat dere die Erwartungen ved vonstern Auflehr unter das gegeben worden, hat dere die Erwartungen ved vonstern Ausgelächt, ausgezicht unt dem Zeschaften erfeste Sezählt; allein die Wlusst der Auflicht unter der hand höhnische Gelächter; nur des Eerstett im ersten und be Machanden der Gelächter; nur des Eerstett im ersten und ber March im worden nicht nach Velkannen Beisall, milderten aber dos Urtheil des Ganzen ich. Mit einem Vant, das Kreit im ersten und der March im worden nicht. Aus der Mit einem Vant des Kreit im ersten und der March im weiten Acte sanden einigen Beisall, milderten aber dos Urtheil des Ganzen ich. Mit einem Vant, das Kreit im ersten und der March im weiten Acte sanden einigen Beisall, milderten aber dos Urtheil des Ganzen icht. Mit einem Vant, das Anner der konfländig.

— Ju dem Gesanzsell natische zu der Leiche der Verken wird lange Gasteitung gesührt und das Innere der Tonhalle wie alle Kesträmme mit Kronleuchtern prächtig beleuchtet werben.

Theater.

— Ein neues Lustipiel: "Der Lebensterter", von Neumann, ging am 11. März im Zweiten Theater zu Dreden zum ersten mal über die Bihne. Der Czfofg des Stüdes wurde noch dadurch gehoben, daß Director Nessmüller nach längeren Kransseit in der Hauptrolle nieder auf dem Albaert erichien. Das Lustipiel zeichnet sich von andern leines Genres vortheilhaft durch geschiedte Erikobung aus; auch liegt das somitige Cienent desschollen nicht in eeren Wortspielen, soheren in der Handlung und domit schein dem Side auch dei österen Wiederkolungen der Besial des Publistung gesichert.

— Kräntein Friederise Gosmann hat am 10. Wärz in Wien ihre Bersmählung mit dem Baron Profess ohen den gesiect und das jung Paar am 12. die Reise nach Konstantinopel angetreten. Es hat sich nicht wird vertalle der Kitale von Koskantinopel angetreten. Es hat sich nicht wird in ich bestättlich die die Knüllerin das Enagement zu einem Entlus von 15 Gast-

ftatigt, bag bie Runftlerin bas Engagement ju einem Enflus von 15 Gaft-

platigt, oag oie Numpiterin das Engagement zu einem Chius von id Sagt-rollen um Aurl-Theter angenommen habe.

— Das Drama, Bruberferz der die Wiener im Jahre 1683", von Georg Köberte, hat feinen Erfolg gehabt und ist vom Repertoire verschwunden.

— Die Ristori hat eine geschricht Rebenbuhlerin in der jungen Schauspie-lerin Carolina Civili erhalten, die im Armonia-Theater zu Trieft durch ihr serriges Spiel, den richtignen Ausbruck der Leibenschaft und zugleich durch große Körperschönheit das Publistum entzückt.

Preffe und Buchhandel.

Der Kölnischen Zeitung und dem in Bene ericheinenden "Bund" ist der Bostdebit in Desterreich wieder gestattet worden.

Dr. Edward Söwenthal, Herausgeber der "Allgemeinen deutschen Universätziglicheit" und Wittedacten des "Krobeitgeber" ist wegen mehrer Aufsiche über preußische Berhältnisse aus der freien Stadt Frankfurt ausgewiesen worden, hat jedoch gegen diefe Entscheidung bes Bolizeiamte Berufung

gemelbet. gemeldet.

— Die britische Tagespresse, die 1821 nur 267 Blätter, 1851 beren 563 beseh, dat es jest auf 1112 Zeitungen gebracht, von denen 791 in England, 28 in Wales, 138 in Schottsand, 132 in Irland und 13 auf den Instellen eigeriem. Außerdem gibt es noch 460 Magazines und Neviews.

— Die Briese von Feler Mendelsschen Such hefünden ich unter der Bresse. Es wird zumäche in Van der Andere 1830 bis 1832 enthält, die Mendelsschen mährend seines Aufren 1830 bis 1832 enthält, die Mendelsschan mährend seines Aufrentlässe in Iranterischen per die eines Aufrenthalts in Italien

Frantreich und England ichrieb.

Die in Emben ericheinenbe "Oftfriefifche Zeitung" ift mit bem 19. Febr. — Die in Emben ericheinende "Oktriessiches Zeitung" ist mit dem 19. Kebr. ist was fünsigiske Jahr ihres Beschens eingetreten. Am 19. Kebr. 1812 erichien sie unter dem Titel: "Befanntunchungen, Angeigen und Nachrichten von Emden, Ophart, der Die Emse" in französischer deutsicher und holländischer Sprache. Im Jahr 1814 wurde die Bezeichnung "Departement der Die Emse" in "Proving Oktorekande" unspeachendet und erichien das Blatt von da an ideutigker Sprache. Ist veränderte fich der Titel in "Emder Spitung", 1824 in "Ohffriessiche Stung". Bis 1831 erschien die Zeitung wöchentlich zweinlesse in 1845 derimal und von da an täglich. — Die Redaction hat der Kestummer interessant ausgüge aus diveren Nummern des Jahres 1812 beisoeden. beigegeben. Bom 15. Marg ab ericheint in Berlin eine neue Dufifgeitung: .. Der

Tannbäufer !

Tanthönifer".
— Woenting Chronicle, die älfeste Zeitung Londons, ist aus der seitherigen Berbindung mit der französsichen Regierung getreten und will ihren Eurs unter eigener Flagge als Pennyblatt fortseten.
— Die Zeitung des österreichischen Staventhuns "Priatel Lüdu"— Der Bollsfreund — von Lufas Mackah, ist in's Leben getreten; sie erscheint in Mackah.

in Wien.
— Arnold Ruge ift aus seinem Alpt in England nach Berlin gnrudgetehrt und will bort ein politisches Blatt herausgeben — ift aber mit einem ähnlichen von England aus versuchten Unternehmen bereits geschettert.

— Anfang April wird ber bekannte Literat Ed. M. Dettinger eine wö-

— Anfang April wird der bekannte Literat Ed. M. Dettinger eine wöchentlich sechsual erscheinende Zeitung als politisst-likerar-artiftische Weendlat unter dem Titel "Echo" in Oresden herausgeben.

— Die erste sächsische Kammer ist dem Antrage der zweiten Kammer, Auchpunde und Buchdruckerei von den Bortheiten der Gewerbefreiheit nicht auszuschließen und naneuntlich die widerrussische Goncessionen aufzuheben, beigetreten und wird sich in diesem Sinne gegen die Regierung aussprechen.

— In Wien ist auf Antrag des Kandzerichs des in Ledizig erchgienene Broschüre "Kreie Worte eines Bürgers an den Kaiser von Desterreich" in allen Buchhandlungen mit Beschläge belegt worden.

— Karl Blind dat in Kondon eine englisse Sorbstüre unter dem Titel:

auen Buchhandlungen mit Beschlag belegt worden.

— Karl Blind hat in London eine englische Broschüre unter dem Titel:
"They shall remain together, an outline of the state of things in Schleswig-Holstein" veröffentlicht, in der er die hosseliche Kroge in neun Lurge
Kapitel zusammertvängt und den Engländern das Jusammentressen ihrer
Interessen mit deien der Deutschen andsveist. Allen Blättern Londons, in
der Provinz, den sämmtlichen Mitgliedern des Ober- und Unterhauses wurde
bie Schrift frei zusefäsitet. Proving, den fammtlie Schrift frei jugeschidt.

Mode.

— Für das Theater sieht man mannichfaltige reigende Coiffüren, unter benen wir nur einige hervorheben wollen; am besten Neidend sinden wir die, welche aus Guirlanden von Blumen aller Art bestehen, die vorn eitwas erschiftlich und rings um den Lopf laufen, während hinten ein vieresdiger Blondenschiefer daraus niederfällt, der hinterhaupt und Vaden bebeckt. Sehr sich nur dan die so sehr der bestehen Diademe aus schwarze Sammet, die je nach ben Umftanben mit Diamanten, Berlen ober Golb geftidt find, an-

je nach den Umständen mit Diamanten, Perfen oder Gold gesicht sind, zweilen sieht man sie auch mit korallenzweigen benäht.

— Unter ber parise Damenwelt herrift eine somilich Revolution wegen der neu angekommenen indischen Kaschmirthands, welche jetzt ganz neue, von den bieher dageweinene wöllig adweichende Muster zeigen. Da sich nun ein Shawl nicht umändern oder modernissen lätzt wie ein Aleid, und ein so neutschlieden das die Kleid, und ein so wertholder Gegenstand auch nicht von allen sosort wieden kanzel gefauft werden kann, so sind auch ein Kerzeiching, damit aus der Mode gekommen zu sein. Die neuen Shawls haben nämlich keinen bestimmten rothen, schwarzen oder weissen Stunk wie man es bieher zu sehen gewohnt war, iondern sie sind entweder über und über mit prachtollen dunch nen Anderen arabeskenatigen Mustern bedeckt oder sie zeigen Medaillons von verschiedenen ledhaften Farben, beinversch ind. Nuch sieht mat kongshawls, wo in den Medaillons das Weis und das beliebte zure indische Koth vorzugsweise vertreten sind. Nuch sieht mat Kongshawls, and einen ein langer und breiter weiser Streisen bis zur Schulter aufwärts keigt, während er auf der andern Seite sich in schwarz, roth oder blan wiederschelt.

Deutsche Dichter.

3. Juflinus Kerner *).

3. Juftinus Kerner *).

Es wäre jehr leicht, Literaturgejdichte zu ichreiben, wenn das Bild eines Dichters, wie es sich im Lanf der Jahre im Bolle gebildet hat, immet ein richtiges und gerechtes wäre. Aber auch wenn das spätere llrtheit anderer Meinung ift, als jene allgemeine Stimme, so dars sie boch nicht ganz unberücksichtigt bleiben. Es gibt Dichter, deren eigenthümliche Schickfale und deren bedeutende oder originelle Persönlichteit sich bleibender in das Gedächnis der Menschen eingeprägt hat als ihre Werte, während ungesehrt der Glanz und Verrib der Arbeiten eines Dichters selbst eine unbekannten Schickfale und seine unbekannten Schickfale nnd seine unbekannten Schickfale nnd seine unbekannten Schickfale nnd seine unbekannten Sprisnlichteit mit einem Rimbus seine unbekannten Schicksale und seine unbebeutende Persönlichseit mit einem Rimbus zu schmicksein im Stande sind. Unsengdar gehört 3. Kerner zu den ersteren, und das ebenso anmuthige als mystische Bild seines Birtens und Schaffens in Weinsberg ist eine weseulliche Ergänzung seiner literarischen Gettung. Sein Rame ruft uns die luftige Studentenzeit zurück, wo wir noch songen von der Herrichten Weit und dem Albschied won der Verrlichseit des Papstes und des Julians, vom funstelnden Weite und vom Albschied vom väterlichen Aussel; später ersinnern wir uns der geseinnissvollen Ausselflisse iber die Seherin von Krevorft, und Kerner erscheint zugleich wie ein Wagier, welcher von den Mysterien der Natur und der Geisterwelt mehr weis als andere Seted welcher von den Mysterien der Natur und der Geisterwelt mehr weiß als andere Sterbliche. Endlich vervollständigen die anziehenden Schilderungen, welche von seinem gaftlichen, weinumlaubten Hagie gemacht werden, das Bild eines berühnten Arzies, eines gemilischoffen Dichters und eines liedenswirrdigen, humorreichen Wirthes; seider wird die Sorstellung eines so glücklichen Lebens durch die Schatten getrilbt, welche sich eines durch die Schatten getrilbt, welche sich eine Avon und dem Erlöchen seines Augenlichtes auf den heitern Gazeten gelagert haben, in dem er seine letzten Winterblitten gepflicht hat.

Diese Bereinigung von so seltsamen und annutstigen Zügen ist wol Ursache geworden, das Kerner mehr zu den interessanten bichterischen Berlönlichkeiten zählt, als zu denen, welche die Literatur mit kaninchen

benen, welche die Literatur mit faninchen-





Dentiche Dichter: Inffinus Rerner. Nach einer Pholographie.

gleicher Fruchtbarteit vermehren — nenn auf einen Burf. Trothem ist es aufsallend, daß die Literaturhistorifer ihn als Dichter meist nur mit flüchtigen Errichen als "ätteften der schwäbischen Schule" stigstren, sir ieine Specialitäten aber wenig Sinn haben. Und allevölings trägt Kerner die Rasseuschichten der schwie den eine Usland auf eine gewährlich in den aufflichen verweitig gestellt aus der keiner von der kanner den und den den bei Usland auf eine gemanner eine namentig in den aufflichen llnb allerdings trägt Kerner die Rasseigenschaften der schwäbischen Schule neben Ublaub am reinsten, namentlich in dem glüstlichen Terffen des Volkstons und in der beschalten Terfen den Verdungen der Kerner eigenthümlich aber ift theils ein phantastischer Humor, theils eine unverwischdere Schwermuth, welse diesleicht ein Product seiner trüben Ingendzeit, nur in religiösen Betrachtungen zuweilen ihre Auflöhung sindet. Mintwig bemerft ganz richtig, daß Kerner, ohne es zu wollen, dadurch der Bater der nach ihm sossenen Ausgebalten der Auflich der Bater der nach ihm sossenen Schwerdber Volksten des intischen Uns schwerdber der Volksten und die Volksten der krischen Dasins minttelbarer auf und die Anschalten Unter Volksten des Linfchauung, daß die gange Ratur eigentlich ein Spital sei, Lann bei einem reizdaren Gemith nich befremden, welches die Hinfälligfeit der Wenschlich (ehen, daßer der Volksten des Linfälligteit der Menschlich einem Kranfendert alle Tage bestätigt sehen, daßer dei der Volksten des Unifallighen ziehen des ihn an Krener vielmehr zu loben, daßer der bloßen Betrachtung niemals sehen bleibt, sondern sast niemer eine plassische volksten über Volksten volksten der Volkste Sägemühle:

millle:
"Dort unten in der Mühle
Saß ich in guter Ruh!,
lud hah dem Näderphele
Und hah den Wacherphele
Und hah den Wacherphele
Und hah der blaufen Säge,
Es voar mir wie ein Traum.
Die bahnte lange Wege
Un einen Tannenbaum. In einen Tannenbaum.
Die Tanne war wie lebend,
In Trancermelobie
Durch alle Hasen vebend,
Sang diese Worte sie:
Du tehrt zur rechten Sinnbe,
D Wanderer, hier ein,
Du bijf's, sir den die Wunde
Mir dringt in's Herz hinein.
Du bijf's, fir den die Wunde
Mir dringt in's Herz hinein.
Du bijf's, fir den wird verden,
Henn Lurz grenadnert du,
Dies Holz im Schos der Erden,
Lein Sarz zur langen Ruh.



Unf bem Piffener Purim in Prag. Rad einer Originaffkigge.

Bier Breter sah ich sallen , Mir ward's um's Herze schwer Ein Wörtsein wollt' ich lallen , Da ging das Rad nicht mehr."

Da ging das Kad nicht mehr."
Kaft icheint man Heine seicher, wie in viesen anderen seiner Lieber, mur daß Kerner sern bon aller Kosetterie ist, mit seinem Schwerzs sich zu verlichen. Sinzesne seiner Balladen, wie "Der Valfferemann", "Der reichste Kirst" u. a., sind wodher Persen der Poosse. Bielsigd bewegt sich Kerner's Poosse auch unmittelbar im Kransenziummer oder in Gelegenheitsgedichten an Berstorbene. Köstlich sticht dagegen sein Human ab. und auch Kerner theilt mit vielen anderen seiner Landselente den Angeinm gegen eine nüchterne spuperling Kritik. Sehr bezeichnend dassir ist sein Gebicht "Spindelmann's Recension einer Gegenb":

Gegend':
"Näßer muß ich jest betrachten Diefe Gegend das Glas.
Tie ist nicht gang zu verachten,
Nur die Sern' ift allzu blaß.
Jene Burg auf steiter Höhe,
Kenn' ich abgefchmacht und dunmu,
Meinem Auge ihnt sie wehe
Bie der Filch, der gänzlich frumm.
Jene Mühl' in wüsten Klästen
.

Bücherschrant zu ihres Gleichen. Wer sieht heute noch Chamisso's Schlemihl, Dauffs Phantassen im bermer Rathseseller, Saller's Contrasse und Faradoren, Hossimann's Serapionsbrüder, Cichendorf's Tangenichts u. a. m.? Bopulär allein sind Deine's Reisebilder geworden, und wir behaupten, daß Kerner ihm in seiner Antisten jade eine Krister gleicher geworden, und wir behaupten, daß Kerner ihm in seiner lasseilerzählen Hunden Dumor und barockser Phantasse wird uns hier eine Reiserzählt oder eigentlich vorgeträumt. Eingestocktene Lieder wechseln mit Schwänken und Puppenspielen der geniassen von Keldberg', sind in der Verbindung von tollem Hunden stramshöfter Romantist nie übertrossen worden. Deine ist in seinen Anspielangen nur praktischer und in seinen Witzen verschlicher gewosen, im übrigen hat er Kerner's Reiseichanten, die sichon im Jahre 1811 erschienen, durchaus nicht erreicht. Dies Urtheil mag aufsallend ersteinungen nur praktische und in seiner Pieber zweite den Ersolg erntet. Ueberhaupt ist die Literaturgeschliche Kerner nicht ganz gerecht geworden. S. Schmidt macht in in sehn bis zwies den Krantspielen ab, Mintwitz nimmt hauptsächlich Ansos au seiner seiner Recht haupfächlich Ansos au seiner seiner Kranthastigsteit und seiner saloppen Form. Beide mögen Recht haben, wenn man berücksicht, daß sie theils von Kerner's irrationellem Treiben in der

vielbesuchter Gaftfreund aller fahrenden Boeten und ichonen Beifter in verwegendser Bedeutung des Bortes. Erst im höheren Alter nahte sich ihm, wie Haust im zweiten Theile, die Sorge. Unterstützt durch eine Benston des gönigs Eudwig, legte ein Jahre 1851 sein Amt nieder und verlebt seitdem, erblindet und einsam, ein beschautiches Greifenafter. Die Mufe der Poefie ift feine einzige Freundin geblieben, und wir meinen, daß er in feinen "Binterbluten" bem Schwan vergleichbar, feine ichbinften, innigsten Beifen gefungen habe.

Das Pilsener Purim in Prag.

Wol jeder, der in Prag gewesen ift, hat die dortige Andenstadt mit ihrem malerischen Kriedhofe, dem Danie des Lebens (Beth Chaim), wie er auf hebräisch genamnt wird, besicht.

Zahlreiche Sagen weben sich um ihn und die in seiner Röhe besindige Anterick ber ihren den bod während einer großen Kenersbrunft zwei weiße Tanben sich schweben schweben schweben beine Bestandtung, der Kriedhof stehe hundert Sahre länger als das "goldene" Prag, auf der irrigen Lehunger iner Jahreszahl in der Grabinischier Britis eine Alle Battin eines Joseph Konn beruft zu neh wenn auch die ietzige Alle Gattin eines Joseph Rohn, bernht, und wenn auch die jetige Alt-



"Brunfild", Drama von Emanuel Geibel. Schluffcene des lehten Acles. Originalzeidnung von C. Haupp.

Gibt mir gar zu rohen Schall, Aber ein gefundes Düften Weht aus ihrem Cieftall. Daß hier Schlüffelblumen stehen, Sätt' ich das nur eh'r gewußt. Wuß sie ihnell zu pfüden geben, Denn sie dienen meiner Bruft. Kräuter, die zwar farbig bilden, Doch zu Bee nicht beinellich sind, Doch zu Bee nicht beinellich sind, Nederlaß ich gern den Wind.— lebertaß ich gern dem Wind.—

Neberlaß ich gern dem Wind. —
Neber Kerner's Schriften in Profa können wir hier nicht ausführlicher urtheisen. Einerseits bekennen wir uns incompetent, ilder
das Hereinungen einer Geisterwelt in die unsere oder ilder die Erscheimungen aus dem Andspielciete der Vatur dem Arzi sosigen au
können, andererseits haben wir es hier nur mit dem Lyriker zu thun.
Ein Buch jedoch, und zwar sein ertes, jedent uns einer höhern Beachtung werth zu sein, als das kurze Gedächtung einer höhern Bedenfung werth zu sein, als das kurze Gedächnis des Publiktuns sie bewahrt hat. Es gibt in der deutsche Lieten urt eine Gatung feiner, origineller, genialer Sonwostinens, die, von Kean Pauf ausgehend, hente saft ganz verschwunden sind, und wo sie austauchen, keine Beachtung mehr finden; höchstens stellt man sie als Euriosa in den

Geisterwest verstimmt sind, theils die schwädische Poesse nur sür eine provinzielle Abart in der dentschen Litabwenn wir Kerner im ganzen zu vertheidigen sindsten, so können wir ebenfalls nicht verkennen, das die Kulichaunugen, das Streben und die Kinnenne seiner Zeit von der heutigen durch eine kluft geschieden ist. Er gehört der Bergangenheit an, wie das deutsche Boltstied seldst. Auftim Kriste kluft geschieden ist. Er gehört der Bergangenheit an, wie das deutsche Boltstied seldst. Institut Kristen der Kristen kluft geschoren, verlor schon in der Jugend seinen Bater, einen Amthunan zu Maulkronn, wurde erzogen in Ludwigsburg und war gewungen, ansangs dem Studium zu entsgen und als Lehrling in eine Tuchjabrif einzutreten. Später erft nahm sich der Lichten einen Annen und der siehen Kristen der der der der der der der kluften wie klusten gelang es, den jungen Kerner 1804 auf die Universität Tübingen zu bringen, wo er im Berein mit Uhsand die Studien-reisen nach Berlin, Hand die Robentschaus und Berlin, Hand wie ein der eine Ausbildung zu vollenden und trat in dieser Zeit auch bereits als Dichartschat zu überanten Etädschen Weinsberg angestellt, erbaute sich am Kuß der alter Ung Weibertren ein eigenes Hand und sichte von diese Verland werden als beränkerz ein ein behanten Städschen Beinsberg angestellt, erbaute sich am Kuß der alter Ung Weibertren ein eigenes Hand und sichter Dichter und

nenipnagoge nicht ichon 929 erbaut wurde, wie die jüdische Ueber-lieserung es berichtet, so gehört sie doch unstreitig zu den ättesten Gebäuden Brags und der Friedhof mit seinen zahllosen Grabsteinen und den vielen Fliederbüssgen über und zwischen den Gräbern zu

und den vielen Aliederbijchen über und zwischen den Kräbern zu den geößten Sehenswirdigfeiten der alten, an Merkwürdigfeiten reichen Haupstfladt Böhmens.
Die Judenstadt im allgemeinen gleicht den Judenvierteln in anderen europäischen Städten. Rach dem großen Brande vom 21. Juni 1689, welcher durch die vom französischen Munister Louvois ausgesanden Morddrenner angelegt worden war und binnen zwei Stunden 318 Häufer und 11 Spuagogen verwisseh hate, ersieß zwar Kaiser Suchol L aus Augsburg am 15. Oct. 1689 einen Beschl an die böhmische Statthalteret, worin es in Betress des Siederaufbaues der Judenstadt heißt, "daß sie tertio mit wohsreguliret, horeiten, geraden Gassen who den als Einste auferdauen", dennoch aber sieht man in der jehigen Judenstadt dieselben schmafen, frummen, wirkligen Gassen wie in anderen Ghetos, nud dieselben siehnen siehen kleinen, hohen, zum Peich bausälligen Haufer, in benen of ein Jimmer von mehren Familien bewohnt wird. Die im Jahre 1715 zur Keduction der prager Indensifiaft verordnete Haufen, saufen finn fand im Hause des Mannesse Aachool 34 verschieden Kamilien,

in dem des Ifrael Breffing 24, und noch jett ift es eine Selten-heit, daß ein Saus nur einen Bestiger hat. Die meisten haben 6 bis 12, mitunter selbst bis 20 Eigenthümer, von denen jeder den ihm gugehörenden Sausantheil, wenn er irgend tann, wiederum an an dere vermiethet.

Gleichwol geht es in der prager Judenstadt weniger farmend zu als in den Ghetros anderer Städte. Denn bei Tage halt sich der größte Theil der niedern ifraelitischen Bolksklasse auf bem sogenamnten Sanbelmarke in der Alffindt auf, wo es breits im Sahre 1811 nach der Angabe des Magistrates nicht weniger als 277 Handlungsgewölbe und 571 Kramstellen, Berschläge und Sitzstühle jum Sandeln gab.

Rur einmal im Sabre berricht ein ungewöhnlich reges Leben im prager Ghetto: jur Zeit des Burims, des Kaschings der Juden. Dann sind die Straßen die ganze Nacht hindurch gedrängt voll von Masken, überall werden auf ambulanten Berkausstischen "Laven", Krapfen, Kuchen und Getränke verkauft und an zahlreichen Säufern hängen Kasten mit hellerleuchteten Transparenten, welche anzeigen, daß im ersten, zweiten oder dritten Stock ein Maskenball stattsindet, beffen Gintrittspreis auf einem andern Transparent über ber Saus-

Auch alle reicheren Familien perfammeln ihre Freunde und Be-Auch alle reicheren Hamilien versammeln ihre Freunde und Be-eannte zu mehr oder minder glänzenden Bällen und Soirien, zu welchen jede Maste Zutritt hat und gern gelehen wird, wenn sie Big und Laune mitdringt, und da die Indenstadt nicht mehr ihre nenn Thore hat, welche während des Winters um 6, spätestens um 7 Uhr geschossen missen, so ist die Jahl der Christens um fich in dieser Nacht als Zuschaner auf den Straßen und in den Häu-jern und öffentlichen Vokalen herumtreiben, gewöhnlich ebenjo groß als die der Inder als die der Juden.

Der Umftand, baf in Bilfen am Montag nach Reminiscere einer voer umitand, dag in pulen am Wontag nach gentimiseere einer bet lechgiefefen Märtie von gan; Ashmen anfängt, welcher auch von zahlreichen jübischen Händlern besucht wird, ist schulb dag die prager Inden ihre Purim mir in den Synagogen zur von geschriebenen Zeit begehen, das eigentliche Hest aber jedes Jahr erft nach Beenbigung des Pissener Marttes seiern, weshalb es auch das Vissens versont wird. Bilfener Burim genannt wird.

Geibel's "Brunbild".

Bie bekannt ift , wurde es icon beim Ericheinen bes genannten Sinde von allen Literaturirennben als ein Baguiß angeleben, den entlegenen und hyröben Stoff der Nibelungensage heute als einen Dramensfoff zu wählen. Und die Einwürfe, welche man gegen eine Nicenselgtung so bedeutlicher Aufritte, wie sie die berüchtigte Brant-nacht Brunhild's und Gunther's, wie ihre hätere Bzwingung durch die beite der Bereitstelle der Bereit Siegfried in der That bietet, waren allerdings nicht ans der Luft gegriffen, soweit man sich an das gedruckte Stild hielt. Einige gejchickte Mönderungen von seiten des Dichters hoben hingereicht, nicht allein eine Aufführung des Stückes zu ermöglichen, sondern die mand den durchschlagendelten Erfolg zu sichgern. Wir haben in Minden wenigsten and nie einen Abend erlecht, an dem sich dies Berefrung und Liebe des Publikums vor einem dramacischen Dich-er is entwisselische wen konklosie fund als wie en dem Konk Verehrung und Liebe des Publikums vor einem dramatischen Dicher so enthusiasisch und nachhaltig tund gad, wie an dem Abend
der Aufstührung des genannten Stiids; und wenn man auch einen
Theil der Begesserung auf Rechnung des Respects vor dem Lyriketezen mag, dessen lieder die 51. Auflage erlebt haben, so bleibt doch
ummer noch ein so großartiger Erfolg des Oramatisers übrig, wie
ihn sicher wenige der heutigen Schriftseller Deutschlands se ersebt
haben. Die Wiederholung des Stücks, welche denselben Erfolg hatte,
bewies, daß einer Triumph sein erschlichgener, sondern ein wohlverbieuter war. Und es mochte so manchem Pessimisten, der jahrelang
über den Versten der Wischer und der Verstengen
und erkant hat, als ein Trost erscheitun, das ein Ergen erscher schae. aber om Verfau ver Sugner und ver orunantgen verjet mit Vecht gestagt hat, als ein Troft ertschienen, daß ein Erroft ertschienen, daß ein einem Gentigen verwöhnten und blasitzen Publisium doch vie hervische Einfalt, die trotzige Größe jener altbeutischen Sagengestalten so nahe zu brüngen, daß man sich für ihr persönliches Ringen und Leiben, ihr menschliches Leiben und Hassen, daß er neben dem Seren der Richten und Hassen daß er neben dem Seren der Albertung auch die einer gewaltigen Erschien. terung zu gestalten vermochte, wird ihn wol auf immer von dem unzweiselhaften Borurtheil erlofen, das man seltsamerweise gegen seine Kraft hegte, weil er sich als ein ausgezeichneter Lyriker er-

wiesen. Bir verzichten darauf, den Gang des ganzen Oramas hier zu recapituliren. Es genüge die Andeutung, daß der Dichter mit dem Tage der Doppelhochzeit Gunther's und Siegfried's beginnt und mit dem Tode Brunhitd's an Siegfried's Leiche schließt, also nur die erste Hälfte des Nibelungenliedes in den Bereich des Oramas hereinzieht. Bon Wichtigkeit jedoch ilt, daß was die Sage nur schwach andeutet, hier als Basis der Entwickelung erweitert ist: daß nämelich Brunhitd schon von Island her eine leidenschaftliche Liebe zu Siegfried im Herzen trägt, eine Leidenschaft, welche zur Duelle ihres Unglicks in dem verhaßten Bunde mit Gunther, zur Ursache serner Kache gegen Siegfried wird, als dieser so indiscret gewesen, seiner Gemahlin das Geheinmitz jener Bändigung der wilden Rämnerseindin zu verrathen, und sie Scenen des Kacheplans, der thiere Ffentlich zu beschämen. Die Scenen des Kacheplans, der

Ueberredung Gunther's und ber Anftiftung Sagen's, ben Berhaften auf ber Jagd zu ernivben, sind jenenlich conform mit dem Gang der Sage gehalten. Hir dem Schlind dagegen mußte der Dichter eine besondere Ersindung nachen. Die Scene ist der Hos der Kinigsdurg zu Borms. Die Kunde des ruchlosen Wordes schreckt die Schläfer aus der Ruche. Chriemhild flürzt zu der Leiche des Entseleten, welche auf einer Bahre hereingetragen wird. Auf die Berwünschungen der Gattin bekennt sich dageen offen als den Thäter. Brunchild's befriedigtes Kochonisch dageen wird. Mas Exeruties um Ihre alle Lichte Rachegefühl bagegen ichlägt in bas Gegentheil um. Ihre alte Liebe nudgefelnst ougen igingt in das Gegentzet um. Inte auch den Leichnam nicht der gehaßten Feindin lassen, sondern muß dem Todten sin die Ewigkeit solgen. Sie erstickt sich an der Bahre Siegstied's und Sigrun schließt das Still mit einer prophetischen Bisson des Untergangs der Ribelungen. Bon dieser gewaltigen Scene gibt unsere beistehende Abbildung eine schwache Borstellung.

Ein großer Theil des unbestreitbaren Erfolge gebührt bei aller Ein großer Theil bes unbestreitbaren Exfolgs gebilihrt bei aller Macht ber fernigen und gedrungenen Sprache doch auch der hiesigen Aussichtung, die den münchener Kräften so angemessen war, daß sie sich gewiß nur an wenigen anderen Wilhnen in gleichger vollenberter Weise so wiederholen lassen wird. Namentlich silberte Krau Strafmann die Kolle der Brunhild, sener nordischen Birago und Schildbungfran, mit einem Feuer der Leidenschaft, einem Abel des fünssterischen Sils durch, der sie als eine der bedeutenblien Schau-pielerinnen im ibealen Drama kennzeichen. Auch Je. Strafmann spielerinnen im ibealen Drama kennzeichnet. Auch Sr. Strasmann als Siegfried war derig feine impolanten Mittel wohl geeignet, die Gestalt des Recken und Drachentöders zu verkörpern. Bon Hrn. Dahn als Guntsper und Fran Dahn-Dausmann als Chriemhild läßt sich weniger in das volle Licht des Bordergrundes gerückt, ja sie sogar schwäder concipition, als man sich biefelden noch der Sage vorstellen möchte. Dies ist keine für das Strik, dessen haben, der man wird dei Aussichungen an anderen Dreten immer darunf zu iehen kaben, das die kein freier vor den mittel verschaft zu sehen daben, das die kartier in wirtse und immer darauf zu sehen haben, daß diese Partien in würdige und vorsichtige Süden dalen. Im ganzen aber wünschen wir dem Pu-bliftum aller bedeutenden deutschen Bühnen den hohen Genug, diese herrliche Dichtung auf der Bühne zu Fleisch und Blut verkörpert au feben.

Vom Büchertisch.

Rouftantinopel. Gin Führer nach Stambul. Bon Georg Dempwolff. Mit Ansicht und Blan von Konftantinopel Leipzig, 3. 3. Weber.

Der Berfaffer biefer Schrift hatte den 3med , beutichen Reifenden einen bequemen Wegweiser während eines furzen Aufenthalts in der türklichen Resi-denzstadt, "dem Sitze der Glücfjeligkeit", "dem erhabenen Sitze" zu bieten. Diesem Zwece entspricht die Schrist wirklich vortresslich. Referent wäre beagemen Wegweijer wöhrend eines furzen Aufenthalts in der türtlichen Refibentsfaben, dem Sie der Gürtlicheiter", "dem einhabenen Siefe" zu bieten. Diesem Iwwede enthricht die Schrift wirftlich vortressisch. Referent wäre seinerzeit recht froß geweien, wenn er bei seinem awölfsäßigen Mascenthalte in Sonstantinopel dieses handame Bücklein zu Könden gehabt hätte. Aun hat er an der Hand desselbet auf recht angenehme Beise die eink leiblich gemachten Zouren gestig wiederholt. Diese Wegweiser ist aber auch densenden, welchen es nicht vergönnt ist, die "herrliche" Etadt zu bejuchen "zu empfehlen. Er dietet eine vielschaf interessende Becklier, Indeen sich aboch in demsessen Auftrellen und der Art, wie über die Lebensweise der "Keroten", wie man die fränklichen Einwohnen Beras beigt, über des kinftige Unterrichtswesen, politische Entwicklungen n. dergl.; auch biographische Rotigen von Interess, des über die Ebensweise der "Keroten", wie man die fränklichen Einwohnen Beras heißt, über dehe Vollen der Bereiten, politische Einrichtungen n. dergl.; auch biographische Rotigen von Interesse, der interessen der Vollen der Aberbaus der Vollen der Aberbaus der Vollen der Aberbaus der Vollen der V Weg und bas Gintrittegelb."

Joseph im Schnee. Gine Erzählung von Berthold Auer-

Sofeph im Schiefe. Eine Erzahnung bon Bertifotis Anet-bach. Stuttgart, 3. G. Cotta'fde Buchhandlung. Der Einsing ber Jahre zeigt fich bei einem Autor erften Ranges nicht gerade in der schäfteren Kritit der Beit und Menichen, sondern gerade in geiner größeren Berföhnlichteit, in seinem allgemeinen Optimismus. Biele jeinen größeren Berjöhnlichfeit, in seinem allgemeinen Optimismus. Siele Gonslicte, die einem jungen Woseten midsöbar und despalt fragissis erscheinen, wiele Charaftercontraste, die dem Unersahrenen unvereindar und nur mit zerstörender Wirtung nebenetiandder zu exsstieren möglich siedeinen, werden in der ersährenern Hand eines Altern Dichters sich immer noch in Güte und humaner Ausgleichung versöhnen lassen auch das Bedürssis sieden Phiet, daß mit den wachsenden Jahren auch das Bedürssis sieden und vorzugsweise das Gute in der Menschandtur aufzusuchen und zu seien, nicht gerade, weil es so mendlich sieden Welte wäre, sondern weil es so selten nendlich sieden überte leiden Welt wäre, sondern weil es so selten nacht und allen sichtvar aufzusuchen und Auerdach hat diesen Weg gemacht. Seit seinen ersten Dochgesichkinen, in denen er noch erschüttende Tecejanssis von der sieden und kannt der kinderen Wister und werden bestelltigt, die Phänomene der Liebe und ungersöcharen Glüte werten auch der verrösellten Conssicten um Sied aufgufuchen und ber letteren auch in bem verwidelften Conflicten gum Gieg Das urfprüngliche Motiv feiner neuen Ergahlung ift im Grund gu verhelfen. Vater kann seiner Keltern halber, besonders seiner wilden hochmüthigen Mutter wegen immer noch nicht sein Wort halten, die Martina als sein rechtmäsiges Webb heimzuführen. Im Gegenthelt wird der Sohn gezwungen, sich am Christabend mit der Tochter des Müllers zu verloben, die von ihrer bösen Stiemutter bedrägt sich um sehen Preis aus dem Jongle sehnt. Allein das Maß ist voll; Adam der Gaul sagt seiner neuen Braut rundheraus, daß er erft völlig frei sein müsse, der micht einen Kone, und macht sich auf der Abge, zur Martina, um sein Wort, daß er an diesem Christabend zu ihr kommen wolle, zu halten. Inzwischen ist sein keiner Kone, nur den hen Heiner kone, nur seinem Bater entgegenzulaufen. Im Schneegestüber vom Wege abgedommen und schon der Gesahr nahe, in der Wildniß zu Grunde zu gehen, kommer er

enblich mit drei anderen Kindern, die als Engel coftümirt vor den Hüglen, zur Heldenmühle, no das Berlodungsfest, zwar ohne Brüutigam, noch im volkem Gange ist. Die Braut, ein herzensgutes Mädhen, die nur mit widdern die dem Nomage gesolgt war, nimmt sich einer an und ichtet in jogar vor der bösen Schwiegermutter, die sich sogleich des Kindes demächtigen will. In der Angelengeit sit in dem Hange des Schildberdelers, dam den Knaden vermist, große Berwirrung ausgedrochen. Das ganze Dorist mit Laternen, Stangen und Hunden in verbeichers dem Laternen, Etangen und hunden in den beschenteren Walden der Spieldberdelers, der der Bestelnen zu juden. Bei diese siegenheit tressen das datte Köttmann, der seinem Sohne von der Mühle aus nachgelaufen, und der Köttmann, der seinem Sohne von der Mühle aus nachgelaufen, und der Köttmann, der seinem Sohne von der Mühle aus nachgelaufen, und der Erdicherschäfer zum erken mal, verföhnen sich und brinzen die Sade alte Schildbrechsler zum ersten mal, verföhnen sich und bringen die Sache in's Reine. Bald darauf wird der Knabe in der Mühle gefunden und im in's Weine. Bald darauf wird der Anade in der Müßle gefunden und im Inde juridgebracht. Moch in derschern Racht werdern Aban und Martina feierlich in der Kirche getraut. Die alte Röttmännin flicht wenige Tage darung innversichen wie der Heidenmiller, der an dem Naufich sein Berladungsfeft zu Grunde gegangen ist. Die verlassene Vraut endlich betommt zur Enticköbigung den Bruber der Pfarrerin, jodaß alles zur allgemeinen Berlächungsfeft zu Grunde gegangen ist. Die verlassene der Erzschlung sind jedoch noch viele tie sinnige Raturschieden geden der Erzschlung sind jedoch noch viele tie sinnige Raturschieden gegene der Erzschlung sind jedoch noch viele tie sinnige Raturschieden gegene Deftaten von humoristischer Fäubrug ergänzt; sämmtliche Sparattre sind mit einer seinen Detailmaferei und einer eindringenden Perzenskenntnis ausgeschier. Am föstlichken außer en Handlich und der Verlassen der darch der Verlassen der darch der Verlassen der der Verlassen der darch der der Verlassen der der Verlassen der darch der Verlassen der Verlassen der darch der Verlassen der Verlassen der Verlassen der darch der Verlassen der Ve Bubel gurudgebracht. Roch in berfelben Racht werden Ab m und Martina Wolf, welcher die Gegend unsicher macht. Man vernundet, diese Weite werde zur Entwickelung des Gangen auf irgenbeine Weise mitmirten, während das Thier gleichsam nur zum Bangemachen bestimmt ist und vom Abam, dem Gaul, einsach obtgeschlagen wird. Dem gegenüber sind jedoch die Borzügeder Erzäßlung so groß, daß man sie als ein Musker Gezeichnen fannt, in einem kleinen Nahmen die Controsse vor rührendsten und erschilternblen, der ernssessen gebeitersten Secenen zusammenzussossen. Niemand wird das Buch ohne wahrhafte Erquickung aus der Hand legen.

Dem früher in diefem Blatte besprochenen erften Sefte des Bilderwertes: vorhergehenden. Möge benn fein Jager und Jagbliebhaber, ber gugleich bie Runft liebt, die ihm jo treue und anmuthige Reminiscenzen bietet, verfaumen sumplieter, die igm is teele and annatyige vientungengen vieter, vergamen, ich diese schied Weide zu die Vried zu bienen, wenn man nicht selbst draußen in der Natur sein fann. Bermittelft solcher Anschauung tann man sich in die verschiedensten Momente so lebhaft hineinträumen, als ob man in den dargestellten Scenen thätig betheiligt wäre. Guido Hanner.

Citerarifche Neuigkeiten. Gingegangen vom 10. bis 16. Marg.

von Dr. B. Hoffmann. 5. n. 6. Lieferung. Leipig, Arnoldische Buchandlung.
v. Kroblt, K.; Kaiser Kriedrich II. Dramatie in stünf Aufgägen. Berlin,
M. Bogel n. Gomp.
von Caher; Der bredtliche Hopfenban und Hopfenhandel. Frantsurd und Ender, Twoutsch n. Sohn.
Selwarz, Dr. W.; Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preussen Verdienst um die Tonkunst. Berlin, Ed. Bote n. G. Boek.
Sphon, Wilhelmure von; Die Belagerung von Stralsund. Historische Roselbon, Wilhelmure von; Die Belagerung von Stralsund. Historische Roselbon, Wilhelmure von; Die Belagerung von Stralsund. Historische Roselbon, Wilhelmure von; Die Belagerung von Ertalsund. Historische Roselbon hans zu hans; Allustrick Mitter ist geitige Erholung und Anregung.
1861. M. S. Wien u. Frag, Kober u. Martgraf.

Himmelserscheinungen.

Mit bloğem Auge sichtbare Planeten:
Mars sieht im Sternbild des Vidder beim Schwanz, nicht gar weit von der Pleiadengruphe entsernt, glänzt mit rothem Lichte, steht Abends nach beendigter Disannerung am westlichen Hinnel und geht um 11 Uhr Nachts unter. Juhl'ter sieht im Setenbild des großen Löwen rechts vom Negulus, is das hellste Gestlind des hellste Gestlind des hellste Gestlind des Juhnstellungs der Vereits boch am iblöstlichen Hinnel, und gebt 4, auf 3 Uhr früh unter. Saturn sieht ebenfalls im Sternbild des großen Löwen, jedoch lints vom Negulus, ist um 10 Uhr Abends im Meridian, dei Sonnenuntergang bereits ziemlich hohd am siböstlichen Hinnel und geht um 5 Uhr früh unter.

Berfinsterungen der Jupitersmonde: Am 1. Mond den 28. März, Anfang unsichtbar, Ende 11 U. 36 M. Abends.

Conftellationen ber Jupitersmonde: Geie gelten für 11 Uhr Rachts, find bereits bei achtmaliger Bergrößerung fichtbar und erscheinen im aftenomischen fernrobp in umgefehrter Lage. Die Scheibe bes Jupiters ift durch (), der Ort der Monde durch Ziffern begeichnet.



Stern bebedungen: Am 24. Mätz wied – Leonis, ein Stern vierter Größe, vom Monde bes dect; Sintritt 1 U. 30 M., Austritt 2 U. 30 M. früh.

Literarische Anzeigen.

Buder und Beitidriften, Mufitalien, Landfarten und Runftfachen.

Derlag von J. G. Bach in Leipzig. Die Trachten der Bölfer von A. Kretschmer, nigl. Hoftheater in Berlin, und Dr. Karl Nohrbach. In Farbendruct. 5. Liefrg. a 2 Thlr. 20 Ngr. 15712

berlag von I. J. Weber in Ceipzig.

Die Verfälschung der Nahrungsmittel und Getrante, ber Colonialwaaren, Droguen und Manufacte, ber ge-werblichen und landwirthicafiliden Groducte.

Rad Arthur bill haffall und U. Chevallier und nach eigenen Untersuchunger von Dr. hermann Riende.

3mei Bande. Mit 231 in ben Text gedrudten Abbildungen.



in den Eert gedrucken Abbildungen.
Die Erfahrungen sachverfändiger und
Divatrerionen bienen dagu, und zu zeigen,
daß nur wenige unserer Lebensmittel in reimen Instande zu uns fommen, mögrend bie
große Redryahl in einer Ausdehnung und
in einer Bestelle versälight ind, die wirftlich
kaumenswerth ist. — Das Brot, das wir
eften, ist verfalight, und den Gebeinn von
Miller und Böder zu erhöhen; unser Idee,
saffer und der eine Geschieden unser Liver,
saffer und der der eine Geschieden unser Liver,
unser und der Geschieden unser Liver,
unser Liver Bestellicht, die Auch, das
Bodblebeinden aller missen täglich ibe Kraft, das
Bodblebeinden aller missen gewinn gewisseller Auftrette gewinn gewisseller kannten
führen Siel un den Geschieden und ben vergängsichen Siel unreddiger Sodvitanten zu erhößen.

Wie zfauben daher dem gesammten Pie-

lichen Ruf unrediciger Fodvilanten zu erbibben.

Bir glauben baher bem gejammten Pinbiffum eine willfommene, in ihrem praftischen Rugen iegensreiche Gabe zu bieten,
wenn wir ihm ein Mittel an die Hange
ben, die Berfälschungen auf leichte Beife zu
entreiferen mit dass Eche vom Fallsen uneinfreit den mit der der den der den die
fische bei der einzigen unt den die
fische der der einzigen richten, welche
ich wir der einzigen richten, welche
ich mit dem Bertriebe und der gerichten, welche
ich mit dem Bertriebe und der gerichten,
ber gewebelter gestellt der der der
trügerige Raufmann wird gewilfenhafter
und der redliche leibt in den Schand geiegt
und der redliche leibt in den Schand geiegt
ber im guten Glauben des gehrt, der geberbeite gemen Gestellt en der Schallen

Redlicheren zu fennen.

Inhalt: I. Colonial - und Materialwaaren. — II. Mehlwaaren un Brot. — III. Gewerdidge und Kadribroducte. — IV. Producte und Nuthtoff der Delmouis. — V. Harfilmerien, Confituren und Beltine. — VI. Einge machte Eaden, verfalltliche Saucen, Fleischjerien und Delicateljein in Bück ein. — VII. Praguen und Karefelofte. — Windang, Berfalischung vom Sand

Breis 3 Thir. 15 Mgr.

Deutide Allgemeine Zeitung.

berlag von E. A. Brodhaus in Leipzig.

Derlag von Im. Er. Wöller in Ceipzig. Durch jede Buchhandlung bes In = und Auslandes fann bezogen werden:

E. F. B. Loreng' Sanbelefculle. Augemein fagliches und vollftändiges, in natürl. Etufenfolge fortigereitendes Lebrbuch der kaufmannifden Grundwiffenschaften,

Allgemen sestiches und vollfändiges, in natürl. Stufenfolge fortschreitendes Lechtuch der Laufmannischen Grundwissenschapfalten, bestehend ans solgenden 6 Abtheilungen:

1) 1. Band: Algemeine Hambelschre, das Gelammtwissen des Austmanns im Ausmannsbange allgemein sestich darfellend. Erstes Explosit für den Dandlungszögling. Fünste Ausstalle der Laufunge. 1 Tolle 1. 15 Syr. Dandlungszögling. Fünste Ausstalle 1. 20te. 15 Syr. Genaldungszögling. Fünste Ausstalle 1. 20te. 15 Syr. Genaldungszögling. Fünste Ausstalle 1. 20te. 15 Syr. Genaldungszögling. Fünste 1. 20te. 15 Syr. Genaldungszögling. Fünste 1. 20te. 15 Syr. Genaldungszögling. Fünste 1. 20te. 10 Syr. Genaldungszögling. Fünste 1. 20te. 10 Syr. Genaldungszögling der Ausstellungszüglich 20te. 10 Syr. Ausstellungszüglich 20te. 10 Syr. Ausstellungszüglich 20te. 10 Syr. 10 Syr.

Befchenk für junge Saufleute jeder Branche.

Echo der Zeit.

Unter diesem Titel erscheint vom 2. April d. 3. in Dresden, im Format und Unfang der Deutschen Allgemeinen Zeitung, täglich, mit Ausnahme bes Countags, ein neues

politifd, - literarifd, - artiflifdes Abendblatt 15990

berlag von I. I. Weber in Ceipzig.

"3 utunfts mufit"

Brief an einen frangöfischen Freund, als Borwort zu einer Prosa-übersetzung seiner Operndichtungen von Richard Wagner.

Richard Wagner behandelt in biesem Wertgen in gedrüngter Kürze jo ziemlich alle Brincipien, von denen er fich in seinen Compositionen leiten lätzt, indem er zugleich die vielsfachen gegen seine sogenannte Zutunsismusit erhobenen Antlagen zu widerlegen sucht.

Breis 10 Mar.

berlag von Otto Wigand in Leipzig.

Denkidrift eines öfterreichischen Soldaten. Gewidmet den Bollevertretern im Reichstrathe gu Bien. Gr. 8. 1861. Broich. 10 Ngr.

Der Geift der preußischen Armee

oder das liberale Princip in ber Militarinftitution. Bon D. v. Steinbach. Gr. 8, 1861. Brojdirt. 71/, Rgr.

Die Gewerbefreiheit in Banern. Bon M. Etart. Gr. 8. 1861. Broidirt. 10 Rar.

Randglossen zu den anstößigen Artikeln

bee öfterreichifden Concordate vom 18. Auguft 1855. Bon Rart Sturm. Gr. 8. 1861. Brofchirt. 15 Rgr.

Geschichte des temeser Banats von L. Böhm.

2 Theile mit einer Rarte und 13 Tafeln Abbildungen. Gr. 8, 1861. Brofchirt. 4 Thir. 20 Rgr.

Berlag der C. S. Winter'schen Verlagshandlung in Leir gig

Soeben ericien: Bittje, G., f. preuß. Major der Artillerie 3. D.,

Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verfcangten Lager vom Jahre 1708 bis 1855.

Kritisch bearbeitet zum Studium für Offiziere aller Wassen. Erster Band Gr. 8. Geh. 32 Druckbogen. Labenpreis 2 Thir. 8 Rgr. Der zweite Band, welcher ben Schlug bes Bertes bilbet, wird noch in ber erften Salfte biefes Jahres gur Ausgabe tommen.

berlag von E. A. Brodhaus in Leipzig.

Levin Schücking, Die Marketenderin v. Eöln.

Roman. 3 Theile. 8. Geh. 4 Thir. Levin Schüding, einer unferer ausgezeichneisten und beliedieften Romangidriftsteller, bietet hier bem beutichen Hublitam einen nenen Roman, ber
alte Borgüge feiner früheren hat und bas Talent bes Dichters in feiner vollen
Reise zeigt.

Verlag von Germann Mendelsfohn in Leipzig. rch alle Buchhandlungen find gu beziehe

Botanische Unterhaltungen zum Verständniß

ber heimallichen Flora. Von T. Anerswald und E. N. Robmäßter. Mit 48 Tafeln und 380 Illustationen im Text. Gr. S. Geh. 3 Thr. Geb. 3 Thr. 10 Agr. Heationen im Text. Gr. S. Geh. 4 Thr., geb. 4 Thr. 12 Agr. Sanzcoloritt: """ 6 """ 6 "" 16 ", 16 "

Das Süßwaffer = Aquarium. Eine Anleitung

zur Herstellung und Pflege besselbten. Bon E. A. Nohmäbler. Wit einen Litelvild und 50 Ilustracionen in Holzschilt. Geb. 1 Thr. 15 Ngr. In Leenwandeinband 1 Thr. 25 Ngr. Mit fein color. Abbild. in engl. Einband 3 Thr. 10 Ngr.

Aus der Natur.

THIS VET ACAINIC.

Die neuesten Entdekungen auf dem Gebiete der Katurwissenschaften.

1861. 1. Onartal. Preis 1 Thir. Wöchentlich eine Raummer von 16 Seiten.

Inhalt: Die Rährfosse der Hängen. Studien an einer befrovenen gensterscheibe (mit Abbild.). Die Vanotypie (mit Abbild.). Die Sales ein Bestandsiens. Sin merkwürdiger Zannemwohl in Griechaland. Die Katur als Arbeigeber. Alter des Menschengschisches. Die Gebiennen um Karte von Kantur als Arbeigeber. Alter des Menschengschisches. Die Gebiennen um Karte von Kantur als Arbeigeber. Alter des Menschengschisches. Die Ebeinnen und Karte von Kantur als Arbeigeber. Die atmosphärische Vol. Die Kleinen Klancken zwischen Ansa umd Inputer. Bereitung von Tamerschiff im Großen. Der Schae (mit Abbild.). Auftereitung von Tamerschiff im Großen. Der Schae (mit Abbild.). Die Kleicherphänmenen auf dem Lübadhange der Alpen: Austerns und Schildträsenzucht im Frankreich.

Nösecklen.

Abdungenents auf das 2. Quartal werden in alser Anschaedungen.

Abonnements auf das 2. Quartal werden in allen Buchhandlungen und Boftamtern angenommen. 15938

Literarifde Angeige.

CITTUTI | Of Unitige.
Die anertannt trefflide, von Dr. Savid Sietrich verfaßte, früher bei Ang. Schmid verlegte, gegenwärtig im Berlage von Moolf Ondow in Jena ericheinende

Flora universalis

Flora universalis

hat durch die neue Serie, von welcher jüngst das 1. Dest erschienen ist, eine wesentliche Bereicherung erhalten.

Bährend dem Bersissen dem Gersissen des Schu. Apotheter Dr. Sonder in hammen einembedte Pfiangen zum Watertal diese ersten, to naturgetren andsgeschute Abbildungen und Wedunfols enthaltenden Destes dietente, so nachgeschuter Abbildungen und Wedunfols enthaltenden Betes beitente, so dem Botaniere vom Had, ziechwie dem Wedeliene, Pharmacenten, Gwerbem Botaniere vom Had, ziechwie dem Wedeliene, Pharmacenten, Gwerbessen werden, der erworben, als der Preis von 2 Abtr. gefüß außer billig ist.

Gwenäß einer dem Titel diese ersten heits degeschen Wostig sind von dem Irühren Gesammtwerte, welches in 416 desten auf 460 Zeichu gegen 15,000 Pfiangenarten der Monocotischonen und Licotischonen darftellt, nach einige vollständige Eremplare und auch einzelne hefte zu sehr werte

Derlag der C. E. Winter'ichen Verlagshandlung in Leipzig und Beidelberg. Soeben erichien

Die Luftspiele des Aristophanes.

Deutsch in den Bersmaßen der Urschrift von J. J. C. Donner. 1. Band.

3. v. d. d. L. Die Bolten. — Die Ritter. — Die Fröshe.

Diefe stöner Ausgabe des Artifoldones erscheint im Laufe eines Jahres in der Bütter von ziemlich gleichem Breis und gleicher Bogenzahl.

Frühre find in bereschen Berischund gericher Bogenzahl.

Pindar's Siegesgefänge. Deutsch von J. J. C. Donner. 8. Geh.

1. Thr. 18 Rgr. Eleg. geb. in Leinwand 1. Thr. 28 Rgr.

Eurrinder. Deutsch von J. T. C. Dauner Zweite Unifiede.

Euripides. Deutsch von I. J. C. Donner. Zweite Auflage. 3 Bbe. 8. Geb. 4 Thir. 13 Rgr.

Sophokles, Deutsch von J. J. C. Donner. Bierte verb. Auflage. 2 Bde. S. Ged. 2 Thir. Eleg. geb. in Leinwand 2 Thir. 71/4 Ngr.

Sehr empfehlenswerthe neue Lehrbücher!

Scholl, Gemeinsaßliche Naturlehre mit Inbegriff der Chemie. Sehr erweiterke Ausg. des in Sunk. erichienenen "Grundriffes der Naturckhre" von demledben Berfasser. Mit 121 Holzichen 1 Lott. Scharpf, Altsgaben über die von Kechnungsgarten mit ganzen Zah-len. 1. Bochn. 9 Syr. 2. Bochn. 15 Syr. 3. Bochn. 12 Syr. Reful-tate 15 Ser.

Scharpf, Aufgaben über die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen. 1. Bohn. 9 Sgr. 2. Bohn. 15 Sgr. 3. Bohn. 12 Sgr. Resultate 15 Sgr.

Nagel, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Neunte verb. Ausslage. Mit
12 holzisch. 20 Sgr.

—, Geometrische Analysis. Witt 150 Holzisch. 1 Thir.
Scharpf, Geometrische Kormensehre in Berbindung mit dem geometrischen Zeichnen. Vierte verb. Ausgabe. 20 Sgr.
Hafter, Philosoph, Propädentit. Zweite sehr vernt. Ausg. 1 Thir.
Tiese Lehrbücher sind sämmtlich als sehr praftliche vielseitig embsohlen
und eingeführt.
Um. un Kehruger 1861.

Mahlerziche Rucherziche Muchenziche

ulm, im Februar 1861. Wohler'iche Buchhandlung.

berlag von J. J. Weber in Leipzig.

Die Museen und Kunftwerfe Deutschlands. Ein Sandbuch fur Reisende und Beimgetehrte. Bon B. A. Miller. Mit vielen in ben Lext eingebruchten Grundriffen. 2 Bande. 5 Thfr. In engl. Einband 5 Thfr. 20 Rgr.

berlag von J. M. Slammer (W. Behrens) in Pforgheim. Soeben erichien und ift in allen Buchhandlungen gu haben:

Qicht bilber, aufgenommen auf einer Sommerreise nach Senedig und zurück. Bon Worige Müller in Bforzheim. Dritte unberäuderte Auflage mit einem neuen Borrotort. Gr. 8. VII und 104 Seiten. Breis nur 9 Syr. 30 Ar. Bei dem gegenwärtigen Interesse, ab die bent gegenwärtigen Interesse, bei bem gegenwärtigen Interesse, bei beit gegenwärtigen Interesse, bei dem gegenwärtigen Interesse, das die venrtianische Frage erregt, sind biese bitant geschieben mit vollichem Resterionen burgiweben Reitseitsiber eine willfommene Erscheinung, da sie neben annurftiger Schieben der Befande enthalten.

berlag von E. A. Sleifdmann's Suchhandlung (A. Rohfold) in Minden. 18886 Coeben erichien und ift in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Stillleben. Lyrifde Dichtungen von Friedrich Bed. Gieg, brofc. 2 Rt. 12 &r. = 2 Ehtr. bertag von Gustav Lücke in Winterthur.

Sür junge Todter, ber Schule und Benfion entwachfen, gibt es feine paffendere Lecliter als:

Lies und dent'. Bon der Berfasserin der "Alteinigkeiten". Aus dem Englischen überletzt. "Der Ewige gibt die Weicheit; auf seinem Mande fleigt Wijfenschaft und Berfand." (Spr. Sal. 11.6.)

flieft Biffenfaört und Berfand." (Dr. Sal. I. e.)
Teg. Miniaturausgobe. Geb. 90 Mgr.
Das englifche Draginal ereibete in turger Zeit 20 farte Auflagen; dies won Cachtundpare für gan freffich beurtheitet beutiche fleberjebung haf fich ison einer glatzenden Aufnahme erfreut und vor fich immer mehr in den Vefeiteteil der jungen Damenwelt einbirgen.
Borrathig in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweig.

Dür, Das etwige Berfühnungsopfer. Diefes befannte und gedägte fatholisie Gebetbuch vereinigt mit überaus reidem werthvollen Inhalte und famultich in Desterreich eingestührten Arechtledern alle Aunchmildreiten eines lienen, leicht transportablen Buches und empsiehlt fich durch feine etegante Ausstatung, sowie den belligen Preis von 15 Egr.

Borrathig in den einfachsten bis ben reichsten Ginbanden in allen Buch-handlungen. 15956

berlag von I. I. Weber in Ceipzig.

Der mindliche Bortrag. Gin Lehrbuch fur Schulen und jum Celbstuntericht. Bon Roberich Benedig. In breit Billetinngen. 2 Toftr.

Abtheilungen. 2 Shtr. Mer Theil: Die reine und deutliche Aussprache des Hochdeutschen. Ein Leiffaden für die unteren Klassen der Ghanasien und Bürgerichulen 3weiter Theil: Die richtige Betonung der deutschen Sprache. En Feiffaben sprache. En Feiffaben sprache. En Feiffaben sprache. En Feiffaben sprache. 224/, Ngr. Dritter Theil: Die Schönheit des Bertrags. Ein Leitzaben sür die oberen Klassen der Ghymnasien und Bürgerichalen.

Alle Alavierspieler, welche für wenig Geld in den Beilg einer größen Originalbibliothet mufitatischer Classifier von 400 Seiten großes Notenformat gelangen wollen, mache ich auf meine

Nene Pianoforte - Bibliothek

Neue Pransforte Bibliothek 15940
leichter und mittler Gattung
gan; ergebenst ausmertjam. Dieselbe enthält eine reichkaltige Auswahl der ihöbstlem und gediegenken Dieglandcompositionen von Vot. Böhner, Burdhardt, Ehwatal, Clementl, Gerruf, Hohn, Kaltbrenner, Marsjoner, Wosart, Pitell, Reisliger, Ries, Schmitt, Schwerter u. m. a. 200 Vatat 400 Seiten großes Votenformat. Seat 12 Sht. est mir 1/2 Sht. est will be der die die Gesche Votenschaft und niegende gen geten Auflässen der Geschen und mitzende hier geboten worden und dieret, sowie durch Anfahren gen zu beziehen von Schwerzeit und niegende hier geboten worden und dieret, sowie durch alle Wichhandungen zu derzeit und niegende sie geboten worden und dieret, sowie durch alle Wichhandungen zu derzeit und die Ruchhandungen zu derzeit und die Kuchangel in Krypia, Kupsergähchen (Kramerhaus).

Autiquariiche Biicher zu wohlseilen Breisen.
Schlösser's Weltzeschiche, herausg, von Kriegt, 18 Beb. u. Neg. (Kift. a. M., 1816–57), broid., statt 15% Libt. 10% Libt. 10% Libt. 1862. (Kift. a. M., 1816–57), broid., statt 15% Libt. 10% Libt. 1862. (Kift. a. M., 1816–57), broid., statt 12% Libt. 1% Libt. — Vetermann's geogr. Mittellungen, Jahry, 1858–58, versch. 262. (hönes Trem), statt 4 Sahya. 4 The. 262. (2002), statt 1862. (2002), statt 2862. (2002), statt 286 Antiquarische Bücher zu wohlfeilen Breisen.

Protestation.

Jusolge eines mir vor lurgem zu Geschig gefommenen, bei Seren E. Sollmann in Leipzig erichiennen Supplements zu der in der Franch'ichen Bertagsbandlung in Etuttgart erichiennens Geschammtausgade meiner Werter ertfäre ich gerentt auf de beschimmteche oblig die von den in diese Supplements aufgenommenen und meinen Ramen führenden Werten nicht eine Zeite gewon Früulerin Bille, Einbleren, "Süsgen Arabbe" von Kraul Kritin verfolt. Bertere ertfäre ich, doß ich ebenso wenig die Bertassenin ertsätze ich baß ich ebenso wenig die Bertassenin ertsätze ich baß ich ebenso wenig die Bertassenin ertsätze ich baß ich ebenso wenig die Bertassenin ertsätzen eines anderen Berter bilder in Deutschland ertsitzen in der Bertassenin die in der Konach jeden Bertasseninen, dabei die find den den heutigen Tag eine neue Kwelt publiciert, mit Kussnahme einer ledte Erchanderen erfehenenen Kovelle, die einem Berte miene Verenberennen Schalen ertglenenen Kovelle, die einem Berte miene Verenberennen Schalen ertgleichen Lebenschland ertgleich bemnächt in deutsche lebenschland ertgleich der Bebertassen erdgenen Schalen der Schalen ertgleichen Lebenschland ertgleich bemnächt in deutsche lebenschland ertgleich lebenschland ertgleich der Bebertebung ertgleich.

Stockholm, A. Kebr. 1861. Emilie Flyggare - Carlén,

Bekanntmachungen aller Art.

Aufforderung gur Betheiligung an der Concurreng für bas in Samburg 3u errichtenbe 15943

Shiller = Dentmal.

Die Concurrengbedingungen find folgende:

Die Wodelle müßen aus Sandvill und Sociel beftehen und genau gearbeitet sein. Das Standvill und Sociel beftehen und genau gearbeitet sein. Das Standvill und finel. der Plinthe 2 Kuß hamb. Maß (1 Kuß) Adl t.; Maß) hoch sein. Die Höhe des Sociels bleicht dem Ermessen des Kintleres überliffen.
Der Stands mit salligiem Sociel ohne Berzierung sind von der Preisden der Sociels der Vannen und Wodelfen ihr der Spiels der Sociels der Sociels der Sociels der Sociels Convert, welches der Vannen und Wodelfen der Spiels der der Sociels der S

uno wojur die Kunfler die Rückfracht zu bezahlen haben.

Das Preisgericht, wechdes in allen Hällen durch absolute Stimmenmehrs beit entigeivet, bilden:

Der Angul Mendroth, Kräfes des Comités zur Erdauung einer Kunsthalle.

Dermann Kaufmann, Maler, Mitglied des Künstlervereins.

3. C. H. Marchand, Architert, Mitglied der Kunst und Gewerbeschen.

Dderregisteur H. Marr, Ritglied der 1. Section des Schiller-Vereins.

Berregisteur H. Marr, Ritglied der 1. Section des Schiller-Vereins.

"Derregisen S. Marr, Mitglied der 1. Section des Schiller-Bereins.
"Anlins Meier, Architelt, Mitglied des Kinfletenerins.
"De. S. Chielden, Kräfes des Bereins zur Hortbildung an-gehender Kausseute.
"De. D. Steinelfen, Borsandsmitglied des Aunstvereins.
"De des Freisende.
Der derzeitig Borstsende des Schiller-Vereins.
Dodielde Breisgericht entideidet über die Zulässigigteit der eingeliefer-ten Modele zur Ausstellung und Bewerbung.
Nähere Ausweise, namentlich Sitnationsplan des Platzes, auf dem das Deutnual errichtet werden soll, jowie eine Zotalansicht desselben wird Der Modeln Jungs son. gegen breitliche Anfriagen bereinvillig ertbeilen. Unswärtigen Künfliern diene noch zur Andricht, das hiefige Bronze-gespericht übereit ertätt haben, den Gmig au übernehmen und wir and hierüber derr Koosen-Vunge sen. nähere Nachricht ertheisen.

Samburg , im Februar 1861. Der Vorfand des Schiller- Vereins.

Anaben = Inftitut des Dr. phil. Rlose

in Cannflatt a. N.

Die Anaben-Erziehungs- und Unterrichtsanstalt des Dr. phil. Klofe in Cannflatt dei Stuttgart, welche fich des Vertrauens vieler Leftern zu erfreuen hat, nimmt Jöglinge von 8—16 Jahren zur Vorbereitung für obere Klossen eines Chumasiums, einer böhern Bargerichule oder für's pratitiche Leben auf. Das Röher geben die Krospecte. in Letung der herrn Consul Knauth, Centralstraße Rr. 4, und in der Exped. d. Ig. zu erhalten.

Deffentliche Sandelslehranstalt zu Dresden.

Der neue Unterrichtscurjus beginnt in diesem Jahre am 3. April. Pro-hecte der Anstalt beliebe man von dem Unterzeichneten oder durch Hern Bern Buchhändler driedrich Boldmar in Leitzig zu bezieben. 15801 Dresden, im Januar T861. Dr. Odermann, Director.

Lehreurins für Afpiranten

ber f. f. Kriegeflotte in Trieft.

der k. f. Kriegsflotte in Trieft.

3niolge der in Austicht gestellten Bermehrung der k. t. österreichischen Friegsstotte wird ichne im Laufe des Februar in der höhern Lehrenstotte Triegsstotte wird ichne eine beschiedere Lehrenstotte Lehre

Dr. I. Delpino , Director ber höhern Sandelsiehranftalt, des triefter Mufter-Comptoirs und der triefter Zeichenschule.

Deutsche Seidenbau-Compagnie. Gegründet

gur Hebung des Seidenbaues, nimmt Commanditäre und ordentt. Mitglieder auf. Sahresbeitrag a Thir. Statuten und die Probenummer ührer allwösdigst. ligi üllnirit eriskeinenden Seidenbau-Zeitung — welche den Mitgliedern gratis gegeben wird — werden auf frankrie Anfragen frankirt gugefandt. Berlin, ben 1. 3an. 1861.

Direction der deutschen Seidenbau - Compagnie. (Charlottenftraße Nr. 95.) (gez.) Dr. Löffler.



Fenerfefte, gegen gewaltfamen Ginbruch fichere

Geld = und Documentenichränfe,

bergl. Schreibtifche foliber und neuefter Confiruction, bemahrt bei den großen Branden 1852, 1855 in Lengenfeld, 1858 in Tetut, 1859 in Schonhenbe und 1860 in Chemnit, empfiehlt in allen Größen gu ben billigften 15951

Rarl Rafiner in Ceipzig.

Feuerfefte



Caffafdränte

in allen Grofen und unter jeder Garantie embfiehlt

R. Chummel in Teipzig,

Boftftraße Dr. 7.

15778

Für ungarische Rothweine

von der Beinhandlungsgesellichaft feetete es Taxiai in Ertau, anertannt bie besten Sorten Ungarus, bem fraugofischen Burgunder in Qualität sehiginelnd, biesen aber meist an Keinheit und Kraft übertreffend, sowie:

echte garantirte Tofaper Ausbrüche

Sandelsgesellichaft Burchard Riván es Tariai in Tofan haben con-bas alleinige und ausschließliche Commissionstager für Sachsen, 1, gang Nordbeutschland 2c. 2c.

Soffmann, Beffter & Co. in Leipzig,

elben en gros und en détail zu den Originalpreisen verlaufen und auf Anfragen Preiscourante und Circulare tranco gern bersenden werden.

Apparate (mit Draht überstrickt)



gur Bereitung von Selters und Cobawaffer, Limonaben, mouffirenden Beinen und tob-lenfaurehaltigen Getränten jeder Art, nebft ben dazu nöthigen Fullpulvern, worüber ein besonderer Breiscourant nebst Gebrauchsanweifung unentgeltlich ausgegeben wird.

Leipzig, 1861.

Sofapothete gum weißen Adler. C. A. Menbert,

Sainftraße.

Abgelagerte Savana = Cigarren,

Gelagerte Cigarren à 31/2-280 Thir. per Mille

Baare zu Engros-Preisen bei 158 F. W. Stolze & Comp. in Erfurt, pr. Thüringen.

Berginnte gußeiserne Rochgeschirre



Georg Gutbrod

Stuttgart.

(Erfte u. einzige Fabrit in Deutschland.)

Gewöhnliche eiferne Tople find häufig nicht zu verwenden; viele Speisen verlieren darin ihre natürliche Farbe; Topfregefchirre find zu gerbrechlich. Diese lebeschische alle sind bet dem Echtiere von verzinntem Gneilen das in England allgemein im Gebrauch wolltommen beseitigt. Jede Speise nan ohne Rachtet darin gelocht werden, dabei ift es solid und dauerthalt.

Wulter und Breisliften fieden zu Dienft.

Rainclothing, ein neu importirter Regenstoff

Echte bayerijche Jagdjoppen empfiehlt in ben beliebten grau, braunen und naturellen Socier-Saadvloffen à 3, 4, 5 Thir, breuß. Sour, in Salmufs und Lucken a. 4, 5, 6, 7 Lblr., in den schwerten diehren Kriselrichen und Butelins mit feiner Aushaltung des Frührers 2c. 2c. a. 8, 9, 10, 11 Thir, von aondie faço-Stoffen eine Seite grau, bei ander grün, von 10 – 20 Thir, and fann jede Joope wasserbidt, fowie Bestaltungen nach Maßen innerhalb 24 Stumben effectuirt werden. Jagdsgmassichen und Missen sind sied innerhalb 24 Stumben effectuirt werden. Jagdsgmassichen und Missen sind sied innerhalb 24 Stumben effectuirt werden. Jagdsgmassichen und Missen sind sied innerhalb 24 Stumben effectuirt werden. Jagdsgmassichen der franco erbeten, Bersendungen unter Bosinachnahm abem derren-, Jamen- und Kindergarderode Magagil von Gg. Riehle in München.

pr. Stild 24 Sgr. und 1 Ther. (früher 3 und 4 Thir. preng.), werden auf Franco-Bestellung ver Boltvorichus verjandt. C. Marcus in Altona, Reichenster. 13.

Thurmubren.

hof- und Eifenbahnflations - Uhren

von Sabant u. Cobn in Soperswerba D./2.,

von Hadank u. Sohn in Hohrtswetba D.L., mach neuer horizontaler und zweckmäßiger Confirction gefreit, mit meisingenen Räbern und ruhember Hemmung verschen, werden neht Gloden, transdarenten und anderen Lisserblättern vorräthig gehalten. Zede von uns flart und dauerhaft gesetigte Liturmuhr geht mit einem Krodegewicht von nur 2 bis 4 Ph., welches der sicherste Wewis ist von einer rüchtigen Construction und accurater Arbeit, sowie von einer rüchtigen Lingung erschiedener Wetalle, um jede Friction möglichs zu vermeiben. Es wird dei belligen ers Wetalle, um jede Friction möglichs zu vermeiben. Es wird der her keiner rüchtigen und guten dama, sowie sich die Karachtigkeit der Berte vier Jahre garantirt und die ang, sowie sich de Varantiegeit eine Eaution etzel. Freikourante, Beschwingen und Kachungen von ungeren libren werden gratis verabsolgt. Briefe und Ansträge ditten wir mit genauer Sezichung unspere feit 2 Jahren grünkten Frima: Hodant & Cohn, zu verschen.

Die in europäischen und anderen Staaten privilegirten

Bucher's Fener-Lofch = Dofen

Kür Ban = Unternehmer.



301: Jacobedung empfehte ich meine concessionirte tenersidere Zealithend Möhnattrappe, eigenes Habritat, in Tafeln mein Wahnen bis 312 200 Jac.
Leange, volus August august.
Muster und Anleitung gratis. Wedervertäufen Rabatt.
E. A. Stuhr in Berlin, Jerusaleinerstr. Per. 1.

Das erfte öfterreichifche

Runft - und Induftrie Comptoir fur Photographie und Stereoftopie von Couard v. Oberhaufen in Wien, am Graben Rr. 613, empfiehlt fein wohlassorites und reiches Lager von inländischen und aus-ländischen

Photographien und Stereoffopen,

nehft allen dahin einischgenden Artikeln, als: Rahmen, Ginschlungen, optischen und technischen Apparaten, Instrumenten, Utenstiten ze., ferner alle Arten von Sarctie um Zeichnungsmatertalten. Orfiginalausinabme von Vorträte, Gruppen, Sandischlure, Andliefur, Sculptur ze. und sämmtliche Arbeiten, weiche die Spiedensche im Gebete der

Wiffenfchaft, Aunft und Induftrie

Wiffenschaft, Aunst und Industrie qu leisten im Zobabe ift, werden mit Schönbeit und Sicherbeit ausgeführt, ebenso mitrostopische und anatomisch wünschmen, sowie solche von physite lischen Instrumenten und Waschinen, Mustertarten six Wannjactur, Copien auch Genäbern, Hauserlein, Saudzeichungen, Kuperfüschen, Modeiungen, Polzichmitten, Lithographien, alten Schriften, Ophonen, Wedeilsch, Polo-graphien, Jaquerrecitypen z.c. z.c. wir Frende sind ganz beinoders empfehenswerth: Ansichten der öfter reichischen Monarchie, namentich von Wien und dessen Angelengen, Kann-ramen, Macionalten aumentich von Wien und dessen werden schnellsten Sataloge steng etwa zu Deinsten, frankrite Ansragen werden schnellsten beautwortet, Aufnahmen an Det und Etelle werden nach kedercinsommen

Brieflicher Unterricht im Französischen

CHARLES TOUSSAINT, und G. LANGENSCHEIDT, Prof. de langue française, Li Nähere Auskunft franco zu verlangen von

G. LANGENSCHEIDT in BERLIN, Hirschelstr. 32.

Metall=Tafeln zum Schulgebrauch,

Schiefer - und Batent - Tafeln , Bleiftifte , Schiefergriffet , Beichnen - Rreibe, Tinte , Schreib - und Beichnen - Materialien bei 15843

S. W. Stolze & Comp. in Erfurt, pr. Thuringen.

Brima = Fleischwaaren, als Cervelat= und

f. W. Stolze & Comp. in Erfurt (Breugen)

Upparate zur Darstellung ber Nebelbilber (Dissolving views), wie die denselben am nä vorzüglichern Effect erzielenden



Agioskope mit landichaftlichen, architetto-nischen, somischen und photo-gradhischen Glasbildern, Far-benspielen, Sammlungen altro-nomischer und geologischer Ta-bleaux mit wissenschaftlich po-pulären Borträgen.

Physioskope,

rem und sind noch bette der Bestader in der überfangt iebender Weien. Staten sc. in viesiger Größe an die Wand werfen. Die Boristungen mit vonstättig und eine Der Bestader de

nfragen werden Preiscoürante graits jugefandt. A Aruß, Drifter und Medjanifer, Abolphösbrifter Hr. 7 in Hamburg. Breisgefrönt auf den Ansstellungen aller Böller. (Baris 1855.)

RODE



Wöchentliche Nachrichten

über alle Ereignisse, Justände und Bersönlichseiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gefellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Wusit, Theater und Mode.

Beben Connabend eine Rummer bon 16 Foliofeiten. Mit jährlich über 1000 in den Text gedruckten Abbildungen.

Abonnements = Bedingungen.

Die Abonnements datiren vom 1. 3an., 1. April, 1. Bufi und 1. Oct.

Bestellungen werden in allen Buch s und Kunfthandlungen, fowie bei allen Bostanstalten angenommen.

Befanntmachungen

aller Art finden in der Allustrirten Zeitung die weiteste Berbreitung und wird die gespaltene Rompareillezeile oder deren Raum mit 5 Rgr. berechnet.

Redigirt unter Berantwortlidfeit bon Johann Jafob Beber.

Leipzig, Berlag von 3. 3. Beber. - Schnellpreffendrud von F. A. Brodhaus.

ISiergu eine Beilage.

Beilage zur Illustrieten Beitung.

No. 925.

Neipzig, 23. März 1861.

[XXXVI. Band.

Inhalt der Beilage.

Die Regierungsnachfolge im Herzogthum Braunschweig. — Bon Berlin nach Jahan. Reifestigen von W. Beine. IX. — Der Seibenbau und die Deutsche Seibenbau-Compagnie. — Polytechnische Mittheilungen. — Schach.

Die Regierungsnachfolge im Perzogthume Braunschweig.

In allen gebilbeten und halbgebilbeten Staaten ber Welt wird

und nicht die feines füngern Bruderes, des regierenden Gezoge Wil-helm, die rechtmäßigen Thronerben sein. Diese Gewisheit, die Krone nicht au seine eigene Nachstommenschaft abgeben zu können, sowie ein Sohn des altern Bruders vorhanden ift, scheint der Grund zu sein, weshalb Gerzog Wilhelm nicht heirathet. Für Gerzog Karl

gibt es eine andere Heirathsschwierigkeit. Ein nach seiner Bertreibung erlassens Hausgesetzt legt ihm, wenn er eine fiandesmäßige Ehe eingehen will, Berbindlickeiten auf, zu deren Erstüllung er sich in keinen Ralle bequennen wird. Erzielen die feindlichen Bridder keine männlichen Erben, wie es allen Anschein dazu hat, so fällt das

hannoverischen Anspriiche stehen so seit, das die Sache unglaublich klang. In der That ist das Gutachten ausgeblieben, aber an seine Stelle tritt eine Klugichrit: "Die Regierungsnachsche in berzogsthume Braumschweig nach dem Erlössen des drumichweig swolfenbittelschen Kürlenhauses "." Der Verfalfer scheint Arrift zu sein, wenigstens kennt er das deutsche Fürstenerbrecht wie die hannoverisch-draumschriech sind in gesäufig. Indessen den die juristischen Runstandrückse sind gesäufig. Indessen der vor allen Dingen Varsteinnann und sucht das Recht, weil es ihn undequem ist, wegzweiten. Er versährt dabei so, daß er sich undequem ist, wegzweiten. Er versährt dabei so, daß er sich alle alten Rechtsverhältnisse als durch die französische Bestynahme von 1807 vernichtet dents. Daß ein Königreich Westschaften, zu dessen klein kendesverhältnisse als durch die französische Bestynahme von 1807 vernichtet dentschweig gehörte, unter Anerkennung der Großunächte (ausächließlich Englands, ersauben wir uns zu bemerken) die Ende 1813 eristirte, macht in saatsrechtlicher Beziehung reinen Tisch, Kriedrich Wissen das Nachsomme der alten Kerzöge, sondern als homo novus, als im wiener Congresosen neugebackener Wonarch. Deshalb waren alle vor der werftälligen zeit entstandenen Rechte und Berträge für thin nicht bindend. It es nicht komisch, das Jheren und Erspröß des ältesten Kürsenhauses der Wehrteurer und Emporkömmtling erscheint? Die Sache verhielt sich aber anders. Friedrich Wisselfem erhielt sein als dem einzigen rechtmäßigen Egenthümer zuräch, natürlich mit allen Rechten und Pssichen, die mit dem Besty siener alten Versogskrone verbunden waren.

natifelich mit allen Rechten und Pflichten, die mit dem Besith seiner alten Herzogskrone verbunden waren.
Rehmen wir einmal au, daß die alten Erbrechte und Berträge durch das Königreich Wesstalen aufgeboben worden wären, so hätte der Bersasse der Flugschrift ein Recht, daraus den Schlich au ziehen, daß es sir das braunschweizische Berzoghaus überhaupt kein Erbrecht gebe. Wo besondere Bestimmungen sehlen, da treeten allgemeine in Kraft. Solse enthält das deutsche hollen da kerten für bergegen, daß beim Erlöschen einer Linie das männliche Haupt der nächsten Linie des männliche Daupt der nächsten Linie des männliche Daupt der nächsten Linie des Erbschaft antritt. So gesangen wir

*) Berlin , Julius Springer

ebenfalls zum könig von Hannover, als dem männlichen Haupte der nächsten Linie. Wir wollen der Flugschrift sogar das Zugeständniß machen, neben den Hauptgesehn der Welfen auch des allegemeine deutsche Erkeich als beseitigt anzusehen. Was erhalten wir dann an Stelle der Intestaterbsolge? Das Recht des lehten Herzogs, über sein Land letzwollfig zu verfügen. Damit ist der Flugschrift freiligt nicht gedeient, denn alle ihre angeblich kaatsrechtlichen Ausführungen, alle ihre Bemühungen, altes und neues, besonderes und allgemeines Recht in die Kunnellammer zu schaffen, dienen ihr nur als Vorbereitungen.

allgemeines Recht in die Animpelkanimer zu Ichaften, deinen ihr nur als Borbereitungen, ein Selbstbestimmungsrecht der Braunschweiger über thre Zukunst in Anspruck zu nehmen.
Die Empfehlung, dem allgemeinen Stimmrecht als modernster Trundlage der Throne eine Stätte in Deutschland zu bereiten, das ist die Spitze, in der die Allgenfein ausläust. Erst sollen die Gemeinden des Hegoroneten erklären, was an dieser Sache rechtens sein John die Algeoroneten erklären, was an dieser Sache rechtens sein. Damit ihre Entschlung einen Rüchfalt bekomme, wird thenn ausgerathen, sich sin die preußische Erhonsolge auszuhrechen. Das nemnt die Flugschrift, "an ber weitsche Ebege der Reform und mit Kelvectirung der überbenden Kechte vorachen". Wir sehen durch Respectizung der bestehenden Rechte vorgehen". Bir sehen durch diese Phrase bestätigt, daß man sich nichts Fremdes aneignen kann, ohne den daran hastenden Schmutz mit in den Kauf zu nehmen. ogne sen daran gafensoen Schmitz mit n den Auf an neighen. Wie man in den Ländern des allgemeinen Simmurchtes die Nevolution mit dem Chreunamen der Reform belegt und in demfelben Angenblicke von Achtung vor dem Kechte fpricht, wo man das Recht verlett, ebenfo mocht es die Flugschrift. Ein weiteres branchen wir nicht hinzugufügen. Das allgemeine Simmurcht findet dei mis einem Boden, denn es wurzelt weder im Necht, noch im fittlichen Bewußtsein des Bolkes.

Von Berlin nach Japan. Reifeftiggen von 2B. Beine

IX *

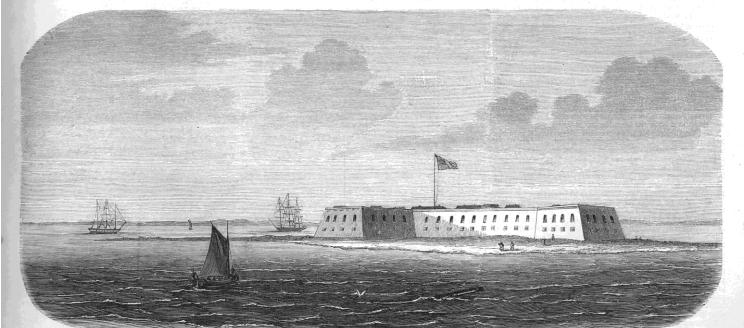
Die Ginweihung der ruffischen Kapelle in Deddo.

Atabann, Rebbo ben 3. Dec.

Am 19. Rov. ward ben Offizieren und ber Mannichaft ber bei-ben jetzt hier befindlichen preußischen Kriegsschiffe Gelegenheit gebo-

ven jet ihre vergenigen werten gestellte geschen bie nicht weten, eine jener internationalen Courtoisen zu begehen, die nicht wenig geeignet find, das gegenseitige gute Einvernehmen zu befestigen.
Bor etwas mehr als einem Jahr wurden die Berhälmisse zwischen Jahren bei Berhälmisse zu die die die Berhälmisse zu die gestellt die gestellt die gestellt die gestellt die gestellt die Gemordung zweier Russen, eines Ofsiziers und

*) VIII. f. Mr. 921 b. 311, Rtg.



Sort Didens in der PenfacelagBai, Siorida, im Befite der Bereinigten Staaten . Cruppen.

eines Matrofen von einem ber zu jener Zeit in Ranegawa anternden eines Varrosen von einem ver zu jener Zeit in Kaurgawa anternoen Kriegsschiffe. As eine Sihne für volges Berbrechen verschichteten sich die japanessischen Behörden, über den Grübern der Erschlagenen eine Kapelle zu errichten; diese war jest vollendet »), und am eben-genannten Tage sollten die Leichen von ihrem provisorischen Begräb-nisplate hierher gebracht und beigesett werden. Zur Theilnahme an dieser Feier waren sämmtliche Repräsentanten fremder Nationen eingeladen, die Mannschaft der Arcona und Theits jedoch sollten die Essante hier

Gacarte bilben.

Excorte bilden.
Am 17. Abends kam ein Gesuch des englischen Consuls, Kapitän Wire, an den Gesandten, daß die Photographen der Expedition nach Holtgama kommen und dem Act der Beisetung aussichnen möchten; beide Herren ertlärten sich dazu bereit und waren schon am nächten Worgen unterwegs, die nöthigen Instrumente und Zelte von zehn Coolies zu Land transportiren saffend, da eine eben herrschende

von der Berthelm und ber internet, um den Instalt der Nede verstehen zu können, ebenso wenig, was später M. Belcour sprach, mit Aussnahme des einzigen Sates! "Soyez tranquille". Diesen hielt ich site eine Auforderung an die Umstehenen, titll zu stehen, weil Photographien genommen werden sollten; erst später hörte ich, daß es eine Ermahnung sei, sich zu beruhigen, "co sang vers e criant au ciel sera verg e."

eine Ermahnung jet, sich zu beruhigen, "es sang versé criant au ciel sera vengé."
Sobald die Eremonie vorüber war, kehrten alle nach Yokuhana zurück, und die Mannschaften und Offiziere der Schiffe besgeben sich wieder an Bord.
Auch die einer andern Gelegenheit wurde eine bewassnete Macht von den Schiffen an's Land gerusen, um Ordnung ausrecht zu erhalten. Ein englischer Kausmann hatte das Zagdverdot übertreten, war dadei von den Zapanesen ergriffen und in's Gestängniß adgesührt worden, wodei er einen der Beannten verwundet hatte. Als sich die Nachricht von diesem Borsall verbreitete, gerieth die gange Bevösserung von Yokuhana, Fremde lowol als Einheimische, in große Aufregung, man wollte den Gesangenen mit Gewalt befreien, und die Sache nahm einen bedeuklichen Charakter an. Der englische Conjul requirirte eine bewasseltes Ander, die sehr prompt zu seiner Verstügung gestellt ward; ebense traf man die nötzigen Vordereitungen, um im schimmsten Fall die fremden Consula, und wer sonst uns Werden und Word Zuschen und werden der englischen Conjula und wer sonst und Bord Zuschaft, und der aufzunehmen. Auf die Borkellungen des englischen Conjula ward jedoch der Gesangene in seine Hände ibertiefert, und der unangenehme Borfall endete ohne weitere ichklimme Folgen.

*) Eine Abbildung derselben haben wir in Nr. 918 d. 3ft. 3ftg. gebracht.

*) Gine Abbilbung berfelben haben wir in Rr. 918 b. 3ll. 3tg. gebracht.

Der Seidenbau und die Dentsche Seidenbau-Compagnie.

Der Seidendun und die Deutsche Seidendun-Compagnie, Wir sinden uns durch die Begründung einer Gesellschaft, welche sich die Deutsche Seidendau-Compagnie nennt und ihren Sit in Berlin hat, veranlaßt, auf den sür Deutschland so wichtigen Seidendun als einen bisher noch zu siehemitterlich behandelten Eufturzweig etwas näher einzugehen und ihn allen Freunden volkswirthschaftlicher Interessen und werden den Anzeiten der Anzeiten und der Freunden volkswirthschaftlicher Interessen und ihn allen Freunden volkswirthschaftlicher Interessen der Freunden volkswirthschaftlicher Interessen der Kannen eine Garantie sir das Unternehmen selbst dieset. Dieselben haben sich in der Hauptsach die Aufgabe gestellt, durch Anseigung von Central-Seidendau-, Jashel- und Raultintrehransfalten und durch Anlegung von Maulbeerdaum-Musterplantagen, welche vorerst in Berlin, dann aber weiter über Deutschland der berbreitet werden sollen, den Seidendau rationell zu pseigen und für desse nie Dryan des Seidenbaues als deutsche Seidenbau zeitung in sehen ein Organ des Seidenbaues als deutsche Seidenbauszeitung in sehen sellsche Beschenduse als deutsche Seidenbauszeitung in sehen und Hauberbauszeitung in sehen und Hauberbauszeitung in sehen und Hauberbauszeitung der Seiden der Seisen der Wesellschaft gewährt und von gebiegener wissenschaftlichstilicher Anhalt der ersten Rummer einen Bild in das Bestreben der Gesellschaft gewährt und von gebiegener wissenschaftlichstilicher und praktischer Answell und Kanliniren der Cocons sin Rechnung der Mitchaftlicher Hauberbaume, billiger Haspel und Nauliniren der Cocons sin Rechnung der Mitchaftlicher Främitirung der besten Producte, Bewilligung von Eredieten am Nitglieber der Gesellschaft, ssientliche jährliche Aussellungen und beschaftliche sien Kannen ger Mitchaftlicher Främitirung der besten kannen der Gesens sin Rechnung der Mitchaftlicher, Främitirung der besten Konnen sien kannen ger Mitchaftlicher Framitirung der besten kannen kannen der Kannen der Kannen der Kannen der Kannen der Kannen der Kannen der

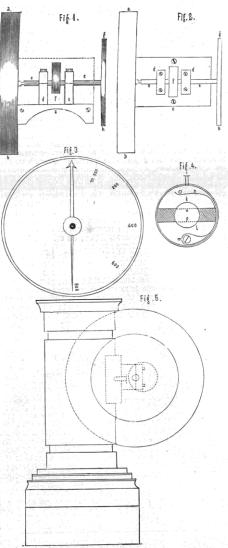
mur noch darauf aufmerkjam machen zu müssen, daß in Berkin von seiten des Magiskrats der Gesellichaft einige 40 Morgen Land zur Anlegung der ersten Manlbeerplantagen in jüngster Zeit gratis zugesichert find.

Obgleich schon vielseitig für Ausbreitung des Seidenkdaues in Benthklands gewirft wird, so war disher der Mangel einer Gesellichaft, welche im Bestiz großer Mittel, dem kleinen Seidenzüchter unter die Arme greisen kann, ein sühser der Mangel einer Gesellichaft, welche im Bestiz großer Mittel, dem kleinen Seidenzüchter unter die Arme greisen kann, ein sühsbrares Bedürfniß. Wir sprachen unter die Arme greisen kann, ein sühsene Abg der Seidenban im Kleinen gepfiget, aber recht zahlreich verbreitet, einen bedeutenden Juwachs zum Nationalreichthum liefern würde. Denken wir daran, daß im deutschen Johnstellung der verhalten Juwachs zum Nationalstockschwie der Verkenten zu der sich eine geselle eine Federn wir daran, daß im deutschen Johnstellung der Verken zu der eine kelche werden zu der geselle ein Zusiehen siehe klain aus der seine graßere Production im Lande selbst hervorzurusen. Wir sind, wollten wir das gange benötigiste Onantum voher Seide im Deutschland vezeugen, dadurch außerdem im Stande, ungefähr 400,000 Kinder und alte schwächsiche Leite zu bestährigten, welche zu anderer Krebei untauglich sind, und würden iber 200,000 Morgen des schlechtesten Bonens sin Mausbeerdaumplantagen untsbar machen. Den kleinen Grundbessigen, andschulleheren können mir bielen ebenso angenehmen als lohnenden Cultur- und Industrizweig nicht genug zur Annahme empfehlen, er ist neben der Bienenzucht ein Kapital, das disher von einem Theil der Bevöllerung, welcher schwächtliche Arme im Uebersluß hat, nicht ausgebeutet wurde nub sonit gar nicht existier, und durch des ein Aussisch das bisher von einem Theil der Bevöllerung dem Ande ein Rapital, das bisher von einem Aussisch ausgebeutet wurde nub sonit gar nicht existier, und durch des ein Aussisch das bisher von einem Aussisch des klainaukwellen der Einstraukwellen von armen Famis fittung, Wohlhabenheit und Behaglichkeit guführen tann. A. L.

Polytechnische Mittheilungen.

Reuer Diftangenmesser von E. Beineman in Neapel. Unsere Zügertragen.

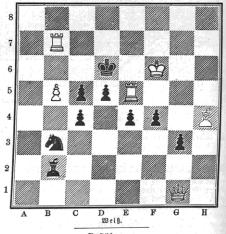
Ruber Diftangenmesser von E. Beineman in Neapel. Unsere Zügertration stellt einen von E. Beineman (aus Fürth) in Reapel verbesserten Distangenmesser dar, der eine Entfernung dis auf 3000 Meter angibt und bessen Von die einfach is. Er läßt sich au zehem Ferurobr andringen, ist aber vorzugsweise sie mititärische Zwede berechnet. Heineman ließ durch den zur Zeit in Neapel anwesenden piemontessichen Siecadmital Persano seine Erstndung dem General Garibald vorlegen und empfing von diesem ein dankendes und sehr anerkennendes Schreiben. Fig. 1



Rener Diffangenmeffer von E. Beineman in Reapel.

ift bie Unficht bes außern, auf ben vordern Theil bes Fernrohre aufgeschraub

Schach. Aufgabe M. 859. Beiß zieht an und fest mit dem dritten Zuge Matt. Bon Beren Th. Strauß in Boegned.



Auflöfungen.

.M. 852.

E 2 — E 4 . . . R. G 6 — G 5 . . gibt Matt. © givi matit.

(A) 1) R nimutt ©.

E 4 − E 5 . 2) D 7 − D 5 ober D 6.

E 5 nimut D 5 en passant ober D 6 † aufgeb. und Matt.

(B) 1) D − D 6.

© gibt Matt. 2) 3)

1) R. E 5 — D 2) E 6 — E 5. 3) Beliebig.

S. gibt Watt.
Das ift die beabsichtigte Lösung, mit der aber unsere Schachfreunde —
Etr. in Poehned, Hr. A. C. in L—an, Hr. Hr. K. A. ger in Wh., Hr. G.
N. — nicht einverstanden sind, indem sie mit allem Rechte fragen: zieht Weiß im dritten Zuge, wenn Schwarz im zweiten anstatt Be — Es König wieder auf Es zieht.

№ 854. Bon Berrn R. Billmere in Bien.

Somarz. Beif.

tt. Zieht Schwarz im zweiten Juge den König auf E 5, so gibt die Dame auf E 4 Matt; auf andere Juge solgt: S. D 2 — F 3 † und Watt durch die Dame (D) 1 A 5 — A 4.

att durch die Dame.

1) A 5 — A 4.

2) D 5 nimmt C 4.

3) C 4 — C 3. 1) G 3 — G 2. 2) K. nimmt T. (am besten). 3) K. C 5 — C 6.

3m Berlage des Unterzeichneten ift ericienen und durch alle Buchhandlungen au erhalten:

Der Obstban am Spaliere.

Leichtfaßliche Anleitung zu einem fehr vortheilhaften und angeneh-men Betriebe ber Obfibaumzucht an ben Banben ber Gebaube, innerhalb des Hofraums und im Garten. Son Lerdinand Aubens. Mit 22 in den Text gedrucken Abbildungen. Preis 1 Thr.

Ceipzig, Derlag von J. J. Weber.

Bekanntmachungen aller Art.



Meine feit Jahren auf bem gangen Continent und darüber hinaus auf's box-theilhaftefte bekannten, jüngft noch ber-bessern gußeisernen

Delfarbemühlen

Frang Coblenger in Coln a. Rh. Droguen =, Material = und Farbwaarenhant

Bengniffe.

Die von der Handlung von Franz Collenger in Göln a. Ab. gelieserte gusteilene Octfarbemible ist dieseits einer genauen Vrifung unterworfen, wede ergeben dat, das dieseiche anf den frinigl. Artegösigfien böch zweck-mäßig verwendet werben tannt, indem ein Wannt im Stande ist, auf solder bei acht Eunden anhaltenber Arbeit i Err. Beliewei zu mahlen.

Vanzig, 20. Aug. 1860.

Sönigt. Schiffbaus Direction:

ig verwender der anhaltender aus Danzig, 20. Aug. 1860. Randow.

Die Majdinenfabrif von 3. Robert Ulisch

in Ceipig, Reudnitzer Strafe Rr 12, 18275 empfiehlt Rabmaichinen zu jeder Radelarbeit, solidester Bauart und neuester Confiraction in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preifert. Dies Radianen nähen mit Zbeirne und Seidenfladen mit der größten Genaufgeti und Schnelligkeit. Es fleben flets fertige Wassinien zu gefälligen Unidat und Krode in der Kydrik bereit. Grannte vort gegenderen Anfall kannte der Kontik bereit. Grannte vort gegendert. Deptettem Schifft. den und mit Ismmitiden um Sandhadung der Wassinie erforderlichen Judelige Preis IV Zhir. Preise konnente gratis. Leichtingliche Webrauchse anmeinung wird sieder Wassinie beiger: Preis IV Zhir. Preise konnente gratis.

E. F. Scholl, Civilingenienr in Berlin,

Georgenfrage 25. 15964 Bafferrader, Sampfteffelanlagen, Sampfmafdinen, Brennereien, Mahl-mubten, Lehlmüblen, Sagewerte, holzmafdinen, Gifenwerte, Kapierfabriten. Tednifdes Bureau,

liefert Gutachten, Koftenanschaftläge, Ertragsberechnungen, technische Nachweise übernimmt perionlich Expertien technischer Art. Entweber als Sachwalter ber Verten Bestletz fibre ich sämmtliche Verthalbungen begäglich der Kabirlangen und ale Bauten ober als Lieferant ber Waschinen beziebe ich mut aus besten Kobrlen bes In- und Auskandes, übernehme in beiben Kallen die Kertigstellung ber Anlage bis zum Eintritt best garantirten guten Vertrebes

Die Gelbgießerei und Bronzewaarenfabrik bon Sarhol; & Juxberg in Offenbach a. M. empfieht fich jur Anfertigung von Berbindungshähnen für Gifenrohr und Bie in allen Größen, fleinern Serbiindungstheiten für Gosfeitungen, Lü-itres, tommen und allen ionligen Gosganrüturen und verspricht prompte und billige Bedienung unter Garantie der Haltbarteit.

Erftes amerifanifches und europäifches

Näh = u. Strumpfmaschinendepot u. Kabrif

bon

F. Gorche in Gerlin, Chansseelt. 102,
yweites Devot Agerstraße 44,
empfiehlt ihre Könnschienen für alle industriellen Jwede in 24 verschiedenen
Sorten von 15 bis 110 Tht. für dem Gebrauch in Komilien und Kabrilen.
Angleich erlaubt sich die Kabril mit ihren europäischen Fatent-Strickmachinen für dem Gebrauch in Komilien und Kabrilen aufmertsom zu machen,
welche für alle Jwede von Etrickrebeiten angewondt werden für alle Jwede von Etrickrebeiten angewondt werden für alle Angleine kann bie ganze Kachbarzschaft mit Etrickrebeiten versehen.
Tein Nachschus der von Etrickrebeiten ungewondt berben kann.
Erne Nachschus der von Etrickrebeiten und beführen bedienung hofft die Kodrif sich
berhald den europäischen kuft mit den Etrickmaschinen zu erweden, wie sie
sich des guten Kufs ihrer Nähmaschinen erseut. Allufriter Breiscourante
jammittler Nachschus der Vähmaschinen verbend. Gerantie ein Jahr.
Grimder des reellen Nähmaschinengeschäfts in Europa.

Bortheilhafteffe Nähmaschine, Batent von 5. Bfiber int Leibzig, für alle Stoffe gum Raben anwendbar, zierlich und leicht barun zu arbeiten. Rabere briefliche Austunft burch die mechanische Werffatt von Heinrich Pfiber in Leipzig. 15923



Nähmaidinen.

Karl Beermann,

Berlin, Unter ben Linden Dr. 8,

	empfiehlt:		1327		
	Tambourirmafdinen	45	Thir		
	Bajche mit verdoppelter Geichwindigfeit für Damenichneiderarbeiten	50	"		
	bo. bo	60 65	"		
v	für Militararbeiten mit	es	, "		

Königsseife von Friedrich Jung & Comp. in Leipzig.



Gine gute und von allen ähenden Bestandtheisen freis eife ist flediring allen Stände, und doch findet man trop von eiden ausgedotener Seifen aller Romen eisten aller Romen eisten einer aller Romen eisten einer aller Romen eisten einer aller Romen eisten ein allen Kändern Curopad delannt und eineführt, bet trop so vieler Nachabungen ihren guten Mit des beauntet und erhalten, hobe sie als die reinst Scieleteniesie mit Rocht emhöhlen werden kann und auf feiner Toister sehlen follte, do sie die Jant weich und ihren bei und die die der einer sie des gestellten der erhölt. Deim Ankanse dies die des sie den der den die der erhölten und fin mich durch Rolfstilate gatusfet zu jeden. In nach die finder erhölten der erhöl

Rahlenbech's vortreff liches

Alabafter = Fledenwaffer,

eine wasserhelle Fluffigteit, mit beren Sulfe man ungemein leicht und sicher gleden aus allen Stoffen entfernen tann.

Infecten = Tinctur,

burch beren Anwendung bie Schwaben, Ruffen, Wanzen, Motten, Haus-fommun total vernichtet werben. Antruge auf Riederlagen werden franco erbeten. C. Kahlenbech & Comp. in Breslau.

Gährungsmittel für Branntweinbrennereien.

Melasse=Brennereien

EPLEUMIC — TIEMMIC — TIEMMIC LEN
erhalten von und Borjehrigt u einem Gährungsmittel, welches ebenjo billig
wie das obige, und ebenjalks ichnell ohne alle Umführbe und obne Malg au
bereiten ift. Mittiels demlethen wird jodes Kinn von Jahrer in Weingsch
ichnellen in Herschaft und der Schaft und der in Beingsch
ichnellen in Herschaft und der Schaft und der in Beingsch
ichnellen in Donorar 30 Able, Kr. Gorn, — 60 Kl. — Diejes Göhrungsmittel ift überhaute eine vortreffigle Sefte zur Bergabrung aller zuderbaltigen
übefangen, 3. B. bei der Weine und Vergabrüchung aller zuderbaltigen
Entschaft und der Vergabrung der zu der bei der
Bäderei, da es jehr veig und zur ist, sich auch mehre Wochen bält.

Das allgemeine landwirtsföhriftige und rechnisch und ernebereite Kustunfsburcan bes
und generelle Auskansfedurcan bes

Wilhelm Schiller & Comp. in Gorlit (preug. Schlefien). Unfer Geschäftsprogramm, welches Erwerbsquellen für Bemittelte und emittelte bietet, verfenden wir auf portofreies Berlangen unentgeltlich franco.

und franco. Sern beideinige ich den Serven Wilhelm Schilfer n. Comp. in Görtig, daß ich dei Anwendung des empfollenen Göhrungsmittels für Spiritubstennereien ben gluftighen Erfolg erzielt hade. Bei niemet langibrigen Brazis, von ich is viel Charletanerie lennen gelernt, glaube ich mir wol ein achverständige Urchtel beimeiffen zu fönnen – und dies theu ich hiermit mit Bergnigen, indem ich mich genugfam überzeut, daß dei richtiger Anwendung beier Sährungsmittel die Walissen von Setrebe und Sarchfelfen nach Balling's Seccharometer auf 7.6 bis 4.6 Grad und nach dem Neiner-Gene den bei auf o Grad versen.

pitschen in Oberschlefien, ben 14. Dec. 1860. R. Wolff, Brennerei-Techniter.

Gummi = und Guttavercha = Fabrifate

für Maschinens, Tuchs, Zuders und Spinnsabriten, Bergwerte, Hütten-anlagen und Eisenbahnen, Brauereien und Weinhändler zc. zc. liefert nach Maß ober Zeichnungen Hjenry Sachs in Berlin. 15989

Gegewald jun. in Bromberg ,

Bramiirte Saartouren = Kabrit.

Pach allen Ländern ber Erbe versenbe ich unter Garantie Beruden für Herren und Damen. Angade des Alterse eine Haarprobe, für habe Touren ein Bapiermobell der fahlen Niäche; bei ganzen Berüden ein Wobell: 1) ber Umfang des Appfes 2) von Ohr zu Ohr über den Appf; 3) von der Eiten bis zum Wacken, jowie Angade des Schiedtengens sind erfordertich.

Joh. Andr. Hauschild's vegetab. Haarbalsam.

Diefer Baljam befeitigt nicht allein in fürzester Zeit das Ausfallen und Ergranen der Barce, sondern bringt auch bei bereits eingetretener Rahltöpfig-teit die träftigste Haarifille bald vieder hervor.

reit vie traftigste paarfille bald wieder hervor. Wie vor furgem von dem Trinber, einem Seteranen der großen Rabo-leoniichen Armee, der durch diese Mittel nach langidviger Kahlförfigteit im Alter von ihrer 60 Jahren den reichsten harrwiche in duntessen, glüngendem Braun wieder erlangt hat nur privatim zu bezieben, ist der hauffolich ich Balfam doch bald zu einer Berilmutheit gelangt, die mich jeder Anpreijung desselben von Kahlförfige der der berichten vollkändig überheit.

Staniol

ober meiße Zinnsolie, in vorzuglidem Glan; burte fiolie in allen Farben, Meindlayseln in allen Größen mit beliebigen Prägungen sabriziren und offeriren zu billigften Preisen E. F. Ol ie's Erben in Breslau, Wetallwagerigheit. 16939

Kür Möbelfabrikanten und Tischler liefert der Solenhofer Actienverein in Solenhofen (Königreich Bahern) Rachttijch-plätichen, Confols, Tifchs und Kommodeplatten, Thürplatten, Fußfodels platten rc.

Preisliften find gur Berfügung franco gegen franco.

Das allgemeine landwirthichaftliche und technische Industriecomptoir in Gör-lig (vreuß. Schleften) eitheilt: 15961 Brattische Berfchrift, 1) zur Bereitung des belgischen fund englischen (blauen und gelben)

Batent = Wagenfetts,

fowie ju ben anderen vorzügliciften Wogenschmiersorten und ben feinsten Moschinen- und Spindelöfen, incl. ber Uhrenöle. — Honorar 6 Thir. = 12 Fl. = 24 Fres.

2) Cigarren abzulagern,

d. h. dieselben raich zu trodnen, ohne durch Luft ober Zimmerwärme zc. auf sie einzuwirten und sie auf lettere Art ihres Kommas zu berauben, wobei gewöhnlich dennoch nur das Bedblatt zur Ungebühr troden und heröbe wird, die Mitte aber seuch leitet. – Homorar 3 Thic. – 6 Fl. — 12 Fres. 3) Zu einem fehr angenehmen und billigen, dem natürlichen Kaffee gang gleich ichmedenden, aber viel nahrhaftern und gefündern

Raffee = Surrogat,

welches jedermann ohne irgendeine besondere Einrichtung (in der Lüche ze, bereiten kaun. Das Kinnd davon kostet etwa 2Sgr. — 10 NAr. Der Rohftoff ist überall zu haben. — Honorar 3 Ther. — 6 Fl. — 12 Fres.

4) Orientalifche Unis = Maftir = Tinctur,

von welcher ein Egtöffel voll genägt, um ein Glas diese töftlichen, febr ge-junden, filhlenden, mildweigen Geränfes herzufrellen, zu bereiten. "Au-Zommerreflaurationen z.c. etwas Vortreffliches. — Honorar 3 Thr. = 6 Fl. = 12 Fred.

Fres. Bur einfachen und billigen Anfertigung von

Senf, Moftrid, Muftard (Moularde),

pom Naturell bis zu den seinsten und bilantessen Gereitung bes Mostricks ist ebensie einigen und vielluntessen Gereitung bes Mostricks ist ebensie einige als gewinnbringend und jedem anzuempsehen, der auch nur etwas dovon verbraucht; zumal man auch dobei genau ietnen eigenen, resp. dem Geschmach der Dertlichtet berücksichtigen kann. Under mittelle können beieß Hostrick leicht im Dertal (hauftrend vo.) absiehen, da der Berbrauch sichen das der der der der der der der der der It. = S breco.

Das allgemeine landwirthschaftliche und technische Industriecomptoir, generelle Austunftsbureau:

wilhelm Schiller & Comp. in Görlit (preuß. Schlefien). Unfer Geschäftsprogramm, welches Erwerbsquellen für Bemittelte und Unbemittelte bietet, verjenden wir auf portofreies Berlangen unentgelllich und franco.



Pflangen - Derkauf.

schottischen Zaunrose (Sweetbriar)

(Sweetbriar)
a18 Samen, mit ungäbligen Dornen und wohlseichendem Laube, hu Anlegung undurchdringslicher ledender Zaume, ihn bin un wieder en. 2000 Schod Pflangen a 10 und 12½, Egr. br. Schod (10 Stild) in meiner Baumfgülte berräthig.
Bei Anlegung eines Jaunes feht man auf Efte (2 Auf) 6 Stild Pflangen.
Leipzig, März 1861.

Arether K. A. Neubert, Handler L. Sanftraße.

Bflanzenfreunden

zur gefälligen Beachtung, daß der Supplements-Katalog Nr. 23. Warm-Kalthaus- und Freilandpflanzen behandelnd, sowie der noch gültige Haupt-Katalog Nr. 21. die zusammen über 130 Seiten umfassen, zu frankriter Ueber-seindung bereit liegen.

Planis bei Zwidau in Sachfen.

6. Geitner.

15786

Wilhelm Bahlfen,

Runft = und Sandelsgärtner in Erfurt, liefert sammtliche Artifel in Samen, Pflangen, Blumenpheideln, Bouquets :c., welche von anderen Handlungen offerirt werden, zu den bei reeller Bediemung nur mögliche bliffigften Preifein und bieter für alle Sendungen volle Garantie. Preiscourante find stells franco zu beziehen.

Das Photographie-Institut von E. Liefegang in Elberfeld

empfiehtt seine neuen Vatent Objective, Panorama und Bergrößerungsapparate, demitich Broducte, Collobion, Bapiere 20., Stereostopen. Das photographische Archiv von Dr. Schnauß und P. Liesegang. 12 monattiche hefte a 2 Ht., 15 Spr.

Sandbuch der Photographie auf Collobion von Paul Licfegang

Photographifcher Almanach. 1861. Mit photographifchem Titel.

Ausführlicher Katalog für 1861 auf Franco = Anfragen gracis.

Bur Beachtung!

Neben meiner hiesigen bhotogt. Anstalt habe ich ein Lehrinstitut gegrün-bet und mache ich biejenigen, die sich diesem Kache zu widden gedenten, bier-auf aufmertlann; beinderse siebe ich hertor, daß der Anterrich nicht nur in praktischen Arbeiten, sondern auch in Anleitung in der hierzu nöthigen Che-mie beschet,

Chemnit, 15. Febr. 1861. George S. Pabft.

Unterricht in der Photographie nach eigner

praltischer Erfahrung mit Berücksichtigung der neuesten Erfindungen. Der Erfolg wird garantiert. Honorar billig. Hamburg, W. Champés, 15958

Bergftrage Rr. 14. Chemiter, Photograph u. Lehrer ber Photographie.

Für Photographen! Es ift mir gelungen, cin Fanosproflodium zindemmenzinkellen, welches die allgemeinfle Serbreitung verdient; die Kanothynen find, wos Weiße, Alarbeit, Alefe in den Schaten, Mittellinten z. andelangt, durchaus vollfommen. Verdandlung höcht einfach. Vereis pro Plac, 1 Thr. Die Necerte zum Silberbadhervorruf z. echenfalls 1 Ihr., wos deer bei Pachbeffellungen in Begfall fommt. — Reastiveslodium per Plac, 1 Thr., — Univerfalcoldbium für negative umd portiere Wilder, per Plac, 2 Thr. — Liniverfalcoldbium für negative umd portiere Wilder, Liar und ichnell terodrend, der Alac, 1 Thr. — Necert zu einem wittlich prächtigen Goldbade fowal zum Tönen bon Clivelie, als gemöhnlichen Salz-papieren, in deben Fallen dei größer Kringert, in den Salzen dei größen der Jedonfen Salzen der Archardenweitung 3 Thr.

vanjamarzen Lone, Petes nehr Gebrauchsanweizung 5 Thir. Sämmtliche Prüdorate find in meinem übetogr. Atelier derart auspro-birt, daß es unmöglich ift, die gewünschten Rejultate nicht zu erzielen. Photograph Mar Pfloum in Gerlin, Leipziger Str. 44. Kür Anfänger in der Photographie empfehle ich mein nen eingerichtetes Lehrnfitut. — Honorar mößig.

Für Photographen.

W. Herrmann & Comp., Riederwallftr. Nr. 8 in Berlin, Fabrit und Magazin jämmtlicher photographischer Apparate, Objective, Uten-flien, Chemitatien, Rahmen und prähar, Captere, versenden gratis und france ihren completen Breisenurant auf briefliche Bestellungen. 15798

Photographie.

Meine neuesten Bergrößerungs-Apparate, welche das Söchste leiften, werden nur einig und allein in meiner optischen Wertflätte angeiertigt und fonnen von niemand anders als durch mich bezogen werben. Röbere Aus-tunft ertheilt auf Franco-Anstagen

3. Wothly in Aachen.

Besikern von Nebelbilder=Apparaten

wmbfellen wir als Mobell uniere Neinen Aubarate mit dier Frobeildern für 16 Thr. Kr. Gour. Diese Neien Aubarate geben eine vollfommen fell des leuchtete Bibliodie von 10 dis 12 fuß Durchmesser. Do mannde großen und theuren Apparate verbältnismößig nicht ein Fünstel so viel leisen, so möchen beier Apparate konstellen und willfommen sein, um die einigen nach diesen beiern Krinche umarbeiten zu lassen. Bir Schulen, Komilien ic, sind diesen keineren Apparate sein zu menschen. Zeden Apparate wird eine genaue Gebrauchsanweitung beigegeben. Prohecte und Bilderwerzeichnisse z. auf 26733

Hamburg, Röbingsmarkt 85. A. Christeiniche & Comp.
Oprifter, Physiker und Wechaniter

Photographierahmen jeder Größe empfiehlt gros ju billigen Breifen bie Opalrahmenfabrit von

Gerrmann Neukirchner in Leipzig , Erdmannsftr. 13.

Gefdmiedeten Griff = oder Bflugftahl, jowie alle Sorten geschmiedete Räget, als: Huf-, Bret-, Schloß-, Schiefer-, Rohr-, Schuhmäget re., zu den billigsten Engrospreisen bei 15977 Karl Kahleyk in Suhl.

Die Gewehrfabrit von Chr. Sturm in Suhl

empfiehlt alle Sorten Schiefmaffen von der feinften bis gur geringsten Qua-lität bestens. Anfragen werden franco erbeten.

Garibaldi als Medaillons aus sogenannter 3 S. Brenner in Würzburg (Bavière). 15978 Elfenbeinmaffe bei

Wichtig für

Private, Gefchäftsleute und Erporteure.

Sin vollfändiges Bergeichniß meiner Einerksgebeinmisse, deren Exfor-ionung ich den größen Theil meines Lebens gewidden dobe, ist von mit zu beziehen. Mie Mittel, deren Becepte ich gegen übereingefommense Sonorar mittheile, sind durchaus brobat, wosik ich gerantire, und ist viel Geld damit zu verdienen. Domit ich oder nicht zu iehr von blos Kengierigen beläßigt werde, soll mein Bergeichniß diese vortresslichen Mittel nur an beseinigen ex-pediet werden, de mit Icht. Cour. einsehen. Briefe franco. Düffseldorf. Prof. I. Momma, Chemiker u. Katurforscher.

Wafferheilanstalt Schweizermühle

im Bielgrunde (fachfifche Schweig) Argt Dr. Herzog.

wird am 15. April wieder eröffnet. Un Rächste Gisenbahnstationen: Pirna oder Königstein.

Geehrten Herren Collegen mache ich unter Binweisung auf den vorjährigen Anstaltsbericht die Mittheilung, daß ich meine 15957 elektrische und gymnastisch orthopadische

Seilanstalt für Chronischfrante

in Lufe des vergangenen Izhres unter gleichzeitiger Segarüßerung der auf die Eur und die Verpfigung der Benfionäre abzielenden Arrangements in die sie diese Arrangements in die sie diese Arrangements ein die sie diese Arrangements ein die Endelsen Verganden Verganden Verganden Verganden Verganden die Brichspandlung von Er. Kaifeie bahier. Bricht und Programm durch die Brichjandlung von Er. Kaifeie bahier. München, im März 1861. Dr. M. Knott, praft. Arzt u. Director der Ansfat.

Riefernadel = Decoct zum Baden, ben Bierteleimer gu 12 Babern 3 Thir.

Die Sadeverwaltung zu Blankenburg i. Th.

Aus der Aronen - Apotheke in Dresden ift gu begieben :

Englische Odontine,

bas bemahrte Linderungsmittel gegen Bahnweh, in Glafern à 3 u. 6 Rgr.

Roob antisyphillitique Laffecteur in Flaschen à 5 u. 10 Frce.

Unacahuite,

ale Mittel gegen Schwindfucht empfohlen, in Badeten nebft Bebraucheanweifung.

Unacabnite=Bonbons in Dofen à 5 und 10 Mgr.

Roßtastanienöl, ale Mittel bei Gicht empfohlen, in Flafchen à 1 Thir.

Eau d'Andalousie.

Edu u Alluatoniste.

Ein neues Barfüm, uniberteeffich in seinen Eigenschaften und Wirtungen! Ansgezeichnet im Aroma, ihr es augleich nervenstärtend und hautreisnigend. Es wirtt erfeichend mit bergützt bet togalmisten Gebrauch das Entleden und Bermehren der Kunzeln. Desgalf vollte es auf feiner Toislette fellen und ihr die Anwendung in dem freichungsannaten besonders zu empfellen. Preis die ganze Flacke 1 Lafte, die halbe 20 Sgr.
Milleinige Riederlage in dem Anguelder der Central-Expedition in Berlin, neue Rohftraße Re. 7, 1 Tr. 15970

Englische Odontine,

bas ichnelle und fichere Linderungsmittel gegen jedes Zahnweh, in Flacons

Echtes Anacahnit-Holz von Tampico,

als Mittel gegen Schwindbuck empfollen, daffelbe geichnitten, von der un wirksamen Rinde befreit, in Schackeln nebst Gebrauchsanweijung, Anacahuit-Sprup, - Effenz, - Gelee, - Hastillen, - Bonbons, jämmtlich ftets frijch bereitet, sind vorrättig und in jeder Menge zu haber in der Paradies-Apotheke in Nürnberg.

Dr. Pattifon's englische Gichtwatte.

Seilmittel gegen alle gichtischen Leiben und Rheumatismen, seien fie am Arm. Sals, Rüden, Haben, Samben zc. Sambeboot bei E. Ringt in Schafboulen (Schweiz). Sanze Badete a S.gr., halbe a 5 Sgr. In Leipzig vorrathig bei Theodor Pfipmann, Martt

Bon Flechtenleidenden wohl zu beachten.

durch den Flechtenton Jerbeigeführt waren und nich jahrelang beiläftigt hatten.

Anddem nun die vollständige Seitung erfolgt ift, nehme ich nicht länger Anftand, diesen einigermaßen auefährlichen, aber vollsommen wahrheitiges treuen Frankenbericht zu veröffentlichen und damit ähnlichen Leiden, grindlichen heitung sinden zu sehren, den in solange vorsachlich gelucht batte. Diese Veröffentlichung soft dabet wert, den ich olange vorsachlich gelucht batte. Diese Veröffentlichung soft dabet wert der die Veröffentlichung soft dabet von der die Veröffentlichung soft dabet von der die Veröffentlichung soft dabet der die Veröffentlich mit die Leiden der die Veröffentlich mit die Veröffentlich der Veräffentlich ver Veräffent Veräffent, von die Veräffentlich bestäusgen, was ich diese begauge. Ich dabe daher auch mit Freuden Erfolfen, bende sich mit diese Eur verurlachte. Sichen, den die die den mit diese Eur verurlachte erfolgten Franke noch weitere Ausfunft wünfchen, so die hier der fendlich werden der der der vertrachten.

Schalten Franke noch weitere Ausfunft wünfchen, so die die vereingen.

Monat Februar 1861.

rfragen. Monat Februar 1861. Ein Cehrer Sachsens.

Brivat = Entbindungsanftalt.

Gin verheinteter und beschäftigter Art, ungleich Accounteur, in einem siund und reigend gelegenen Orte Thiringens, ist zur Aufnahme von Daniel, ein der in Eitlie und Juridgegogenbeit ihre Alternahm abwarten wollen, sich ein der in de



Samburg - Ameritanifde Badetfahrt - Actiengefellfdaft.

Directe Boft = Dampfichiffahrt

zwischen

Hamburg und Neupork.

event. Southampton anlaufend.

event. Southampfen anlaufend.

Poftdampfichiff Bornsta, Capt. Trautman, am 15. März. Boftdampfichiff Sammonia Kapt. Schwenfen, am 15. April.

Weier, L. April.

Paffagierpreise. I Rach Reuhort:

Suchampfoiff Teutonia, Kapt. Teutonia, Kapt. Teutonia, Kapt. Soute, Cheers, "L. Nai.

Paffagierpreise. I Rach Reuhort:

Suchampfoiff Teutonia, Kapt. Teutoni

Deffentliche Danklagung.

Meine jett 19 Jahre att Tahter litt feit fast brei Jahren an heftigen Krämpfen, und hatten mehre geschiefte Kerzie der Unigegend, welche ich zu Mathe gezogen, nach mehren tosspioligen Curen dies Frümpfe für nicht gewöhnliche, sondern epilebrliche, nud als solche für unbeilder ertlätt; da gewöhnliche, sondern epilebrliche, nud als solche für unbeilder ertlätt; da gehasse ich gesche Art, eine berarige Pollung durch einen von ihm selch bereiteten Trang bewirft habe.

Trang ber Ar, eine berarige Pollung durch einen von ihm selch bereiteten Trang bewirft habe.

Ich wandte mich daher auch an denselben, und habe jett die Frende, daß meine Tochter durch eine Istägige Saugteur von Ednisg bergesessen genacht der Stagige Saugteur den beitige Pflicht, dem Berru Mootgeter Bernard hiedurch öffentlich meinen Danf zu sogen und besten Mittel allen derattigen Lebenden zu eunspellen.

Seedoorf bei Lengen in der Westpriegnits. W. Werth, Frecische.

Die Richtigteit mot ber Gerenting mit dem Original des vorsteben

Die Richtigteit und Uebereinstimmung mit bem Original bes vorstehend für bie Spener'iche Zeitung bestimmten Inferate wird hiermit amtlich beglaubigt. Königl. Domänen-Polizei-Amt. (L. S.) gez. Schrechhafe.

Dantsagung.

Meinen innigsten Dant bem Seren Areisbypfitas Dr. Brachvogel in Frenftadt (Rieberichteffen) für feine Theitnagme und Hufel Er bat mich vollfommen vom Magentramuß heraeftelt, an voldem ich viele Jahre litt und erfolglos behandelt bin. Dant, herzlichen Dant!

Alma v. Grabowska in Iwicino.

Neue Humboldt=Feder

aus ber Fabrit von I. Alexandre in Birmingham und Bruffel,

Die Borzüglichfeit dieses neuen Fabrillats hatte den gefeierten Alexander v. Sumboldt veranlöst, dem Erschver die Erlaubnis zu ertheilten, die Feder and seinem Annen benennen zu bürfen.
Die neue Humboldt-Feder, in eleganten Schackelen, wir dem Bildverander v. dumboldt's gegiert, fil in vier verissiehenen Sorten: Breit, Mittel, sein und Ertrafein, jede Sorte zu dem Breise von 5 freck. — 1 Thir. 19 Agr. die Schackele von 12 Dugend in allen Buch "Kunste und Schreibmateilienhandlungen, in

Ceipzig in der Expedition der Illuftrirten Beitung .

Gummirte Brieffiegelmarten

Ort.

ober firmenetiketten 14667 und 6 Ehlen Harben fortirt zu 1 Thier, Aber Gaufend liefert in eleganteiter Unsessischung und kluezeler Fris unter Rachnahme des Betrags E. W. S. Naumburg in Ceipzig, Bojenfträße 1. (Bestellungen werden franklit erbeten.)

Agentur = Gefuch. Gin feit längeren Jahren

in Wien etablirter Agent, ber die besten Referenzen geben kann, wünscht noch Agenturen für Wien und die Brovinzen zu übernehmen. Briefe unter Chiffre J. H. 285 post. rest. Wien.

Agentur-Gesuch. Gin seit mehren Jahren

in London etablirter Kaufmann sucht unter annehmbaren Bedingungen einige Agenturen in Tuchen, Seidenwaaren, Merinos und überdaupt für den Egyntick einigt einigen einige für die genede Artifel. Auch werben Paaren in Confignation genommen und event. Avancen darauf gegeben. Sef. Anfragen werben franco erbeten sub A. W. care of Mess. Nicholas & James, 6, Bow Lane, London, E. O. 15935

Gejuch. Gin Mann, der faufmännische Bildung

und technische Kenntnisse besitst, vier Sprachen sprickt, ichon die administrative Leitung von Sabrikan gesichtet hat und hierliber Zengnisse vorweisen fann, igde eine abnische Setelle, mit oder ohne Berbeitigung, in einem industriellen Erablissement und ist dereit, deutlich zu fielden. Geställige franktiet Officeten unter Chisses A. b., Re. 1934s bestedert die Exped. d. Etg.

Gefuch. Gin Mädchen von 20 Jahren,

ediglich lutherischen Betenntniffes, Sodter eines höhren bürgerlichen Besanten mit gahlreicher Henntniffes, Sodter eines höhren bürgerlichen Besanten mit gahlreicher Honnteil und Bittelbenischland, welche fid für den Bertin State in, im Französlichen und Englischer, iswie im Kateinlichen übererfcht zu ertheilen, lucht nunmehr in jeinen Berufstreise eine valleinde Unterricht zu ertheilen, lucht nunmehr in jeinem Berufstreise eine valleinde Etele meiner abstenen Honnteilen oder auch in einer Erzeigungsanhalt.

Restectirende wollen sich gefälligst in portofreien, mit J. II. 120 bezeichneten Briefen zumächt an die Erzeichtion d. Ich undehen, dei welcher eine Abschaften unterfahren unterhaldungen — die Abresse des inngen Mädenen refte, ihres Baters zu erzeichen ist.

Gefuch. Gin geübter Aquarellmaler fucht in einem photographischen Atelier Beschäftigung. Briefe find unter ber Chiffre A. Z. No. 100 franco an die Exped. b. Ig. zu richten.

Agentur = Gefuch. Gin in Samburg domiciliter, rep. und thatige Geschäftsman, ben Biag und dos Gobarfactung for ben Biag und dos Gobarfactung for erbeitet sig zur lebernadme einen Agentur sir den Bertrieb intandischer Waaren oder Fabritate. Gute Weieragen. Gest Wotersen wolle man unter M. G. 80 an N. B. Laies? Buch handlung in hamburg richten.

Berkauf. Gin photographisches Geschäft

mit vollftändiger Cinrichtung ift in einer der größten Städte Schlessens gu verkaufen. Für weniger geibte Bhotographen wird bemerkt, daß der jetzige Anhaber in der Photographie ididig ist, die Recepte und feine Erichtungen mitgetheilt werden. Franco Anfragen zub B. B. II poste restante Breslau.

Ein = und Berfauf von Antiquitäten, Mingen

Sichiefche & Roder in Leipzig , Ronigsftrage 25.

Die Central=Stoffmuster=Expedition

been befriedigende Leiftungen feit ihrem mehrijdbrigen 7, 15982 ind. empfiehlt ibr Influmen leit ihrem mehrijdbrigen Bestieben anerkannt ind. empfiehlt ibr Influmt von Heren Hoderlande bedriftungen geneger Muster in allen Genres des Faduritweiens. Mäßige Bedingungen und prompte Leiferungen. Must frankfiret Anfragen Afaberes mit Prophect.

Dampfichiffahrt von Stettin nach Riga, birect von Stadt ju Stadt,

vermittelt burch die schreiffahrenden Dampfer Hermann, Kapt. Klod, und Tilfit. Kapt. Breidbrecher. Abgang jede Mittwoch 6 Uhr Morgens, Antunt in Riga Breitag Mittags. Bailigae ezel. Beföstigung 1. Kajute 16 Thir., 2. Kajute 12 Thir., Dechlach 8 Thir.

Bon Stettin nach Memel

per Dampfer Meinlei Badet, Kapt. Trittin. Afgang jeden Sonntag 6 Uhr Morgens, Untunft in Memel Montag Abends. Basiage excl. Betofigung Kajüreplah 6 Thir., Dechlah 2/2 Thir. Guter werden ju billigen Siben über beide Linien befördert. Rährte Austanst ertheilen Proschwihky & Hofrichter in Stettin.

Ziehung in Leipzig! Am 15. April

bis mit bem 30. April a. c. wied die 5. und Hauptflasse unserer 59. fönigt, sach 30. Experie gegogen, und bietet unter 25,000 Gewinnen als Hauptfresse. 150,000 The, 100,000 The, 50,000 Zher, 50,000 Zh

C. S. Bühring in Leipzig, 15988 fönigl. fachf. Lotteriecollecteur, Comptoir gr. Tuchhalle.

150,000 Thaler,

15895 100,000 Thir., 80,000 Thir., 50,000 Thir., 40,000 Thir., 30,000 Thir., 20,000 Thir., 10,000 Thir. 2c., iberhauft aber 25,000 Gewinne enthält die 5. (Hamtel Staffe 59. tönigl. jädj. Landeslotterie, nelde vom 15. bis 30. April d. 3. in Leipzig gezogen wird.

Leipzig gezogen wiro.

Lofte dazu verlende ich gegen Kranco Einlendung für ½, von 51 Thte, für ½, von 25½ Thte, für ½, von 12½ Thte, für ½, von 6½ Thte, prenk, Geoux. oder jeder andern Geldborte, die ich zum mögliche hoden Euroden, fonde nach Schlüs der Riedung die Gewinntlike graits, die in die enternteiten Gegenden, nuter Justicherung verlieber Vedenung und frengfer Berichwiegenheit.

Berichwiegenheit.

Buchhändeler und concess.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Los von 150,000 Thfr. anf Nr. 51,070 and in 2. Alaffe jesiger kotterie wieder den zweiten Hanthgewinn von 6000 Thfr. auf Nr. 37,929.

August Kind in Ceipzia (Hôtel de Saxe)

hält sich zu der genehmigten und garantiere 52. K. Sächs. Landes-Lotterie

— Ziehung u. Sitz der Direction in Leipzig — hiermit bestens empfohlen.

Diese Lotterie, bei welcher das Verhältniss der Gewinne zu der
Loss-Zahl netto wie 1 zu 2 ist, bietet an Gewinnen in nachstehender Ziehung:

		1	1	m,	1	1	1	1		1	2	Mal
15. bi	is 30.	150,000	, 100,	000,	80,000,	50,000	, 40,00	0, 30,	000,	20,000,	10,000	Thir.
April	1861.	10	25	200	400	500	1500	22356	Ma			
		5000,	2000,	1000	, 400,	200,	100,	65	Thi	r.		

Die <u>Einlage</u> ist für § 1/1 1/2 1/4 1/5 Loos
Die <u>Gewinn</u> - Aussahlungen gesehehen im 30 Thir.-F. zu Leipzig nach der Ziehung gegen Rückgabe der Loose, abzüglich der plaumässigen 15/1/20, innerhalb 3 Monat. Auf Wansch der Gewinner werden die Beträge auf deren Kosten und Gefahr auch nach Jedem Bestimmungsort übermittelt.

anf deren Kosten uud Gefahr auch nach jedem Bestimmungsort übermittelt.

Alle mir zugehenden Loos-Bestellungen unter Beifügung
des Betrags werden prompt ausgeführt und dabei
115 Pr. St. 15 Prs. 17 stPl. 13 stPl. 13 Dll. 190 S.-H. 18 Schw. Rör. 14 Dia. Rör.
für 100 Thl. 14 Thl. 14 Thl. 12 Thl. 14 Thl. 18 Thl. 18 Thl. 18 Thl. 2 Thl. 18 Thl.
etwas mehr oder weniger angenommen; alle übrigen Geldsorten zuu
bestmöglichsten Court. Eine Liste sende ich jedem Theilnehmer.
Noch sei erwähntt, dass in meine concessionirte Collection folgende Haupt-Gewinne bis Ende 1860 gefallen sind:

2 2 5 1 5 1 1 1 9 1 25 Mal
150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 5000 Thle.
stit 1, Januar 1801; 5000 Thleet und 4000 Thales.

seit 1. Januar 1861: 8000 Thaler und 4000 Thales



Die nächste Rummer der Illustrirten Zeitung

Nr. 926 vom 30. März wird folgende Abbildungen bringen:

Germania auf ber Wacht am Rhein. Gemalbe von g. Glafen. Bufammenftog ber Dampfichiffe König Ludwig und Stadt Burich auf dem Bodenfee. — Austheilung der Ofterkuchen in München. -Anficht von Rlofter Ginfiedeln, mit Randzeichnungen. - Der Rattenfänger von Sameln. Gemalbe von G. Spangenberg. - 3lluftrationen zu Schiller's Raubern, von Prof. Schrödter in Karls-ruhe (6 Bilber).

Rebigirt unter Berantwortlidfeit bon Jobann Jafob Beber.

Leinzig . Berlag von 3. 3. Beber. - Schnellpreffendrud von &. A. Brodhaus.